



UNIVERSITÄT **BONN**

Studienkompass

Ihr Begleiter zum Studienstart



Die
Uni Bonn

Studienstadt
mit Flair

Studieren –
Was und wie?

Wer und
was hilft?

Internationales
Studium

Und darüber
hinaus?

STUDIENJAHR

2017

2018

Checkliste für den Studienstart

- **Persönlich zur Einschreibung gehen (Kap. 3.3)**
- **Semesterbeitrag sofort nach der Einschreibung überweisen, damit die Semesterunterlagen (inkl. Uni-ID) geschickt werden können (Kap. 3.3)**
- **Uni-ID für IT-Dienste freischalten (Kap. 4.13)**
- **BAföG beantragt? Einschreibebestätigung zum BAföG-Amt bringen (Kap. 6.2)**
- **Wohnen: Beim Studierendenwerk oder zimmerfrei-bonn.de geschaut? (Kap. 6.1)**
- **Vorkurse: Nachgeschaut, ob für eigenes Fach Vorkurs verfügbar? (Kap. 3.2)**
- **Orientierungswochen: Wann und wo sind meine Einführungsveranstaltungen?**
- **BASIS: Elektronisches Vorlesungsverzeichnis unter basis.uni-bonn.de anschauen (Kap. 3.2)**
- **Stundenplan erstellen (in den Orientierungswochen) (Kap. 3.2)**
- **Hörsäle schon nachgeschaut? (vgl. S. 231)**
- **Beratung: Eventuell Fachstudienberatung und Fachschaft aufsuchen (Kap. 4.2 und 4.5)**
- **Beratungsangebote für spezielle Studierendengruppen nutzen (Kap. 4.6–4.11)**
- **Anmeldung bei Ihrer Prüfungsbehörde (Kap. 4.3)**
- **Bibliotheksausweis bei der Universitätsbibliothek beantragen (Kap. 4.12)**
- **Mensa-Card besorgen (Kap. 6.4)**
- **Hochschulsport: Angebote prüfen, eventuell anmelden (Kap. 6.5)**
- **Wichtige Semestertermine notieren (vgl. S. 3)**
- **Irgendwelche Fachbegriffe unklar? Im Glossar (ab S. 218) nachschauen**

Internationale Studierende

- **Aufenthaltserlaubnis beim Ausländeramt beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)**
- **Betreuungsangebote beim Dezernat Internationales nutzen (Kap. 5.3).**



Die Checkliste zum Download sowie weitere Informationen gibt es unter:
studienstart.uni-bonn.de



Zentrale Semestertermine

Wintersemester 2017/18

Vorlesungszeit

9.10.2017 – 2.2.2018

Eröffnung des akademischen Jahres

18.10.2017

Erstsemester-Welcome

26.10.2017

Dies Academicus

6.12.2017

Weihnachtsferien

23.12.2017 – 6.1.2018

Sommersemester 2018

Rückmeldefrist

28.2.2018

Vorlesungszeit

9.4.2018 – 20.7.2018

Dies Academicus

16.5.2018

Pfingstferien

21.5.2018 – 26.5.2018

Universitätsfest

7.7.2018

Studienkompass 2017/18

Ihr Begleiter zum Studienstart

Sie haben sich für ein Studium an einer der größten und vielseitigsten Universitäten in Deutschland entschieden. Mit diesem Buch möchten wir Ihnen einen „Reiseführer“ an die Hand geben – einen „Kompass“ – der Sie durch Ihre Uni und durch die Stadt leitet.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Benutzung: Immer wenn im Fließtext auf Inhalte verwiesen wird, zu denen Sie **online** weiterführende Informationen finden, taucht in den Marginalien ein  mit entsprechenden Webadressen auf. Kontaktdaten, Öffnungszeiten und ähnliche Informationen werden auf die gleiche Weise markiert. Wenn Sie auf Begriffe treffen, die Ihnen unbekannt sind, schauen Sie in das **Glossar** am Ende dieses Buches. Dort finden Sie nähere Erläuterungen.

Außerdem sind auf zahlreichen Seiten **Insider-Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung verstreut.

Dieser Studienkompass wird regelmäßig weiterentwickelt. Wir laden Sie ein, dabei Ihre persönlichen Erfahrungen und Hinweise einzubringen: Falls Ihnen ein Fehler auffällt, Sie Verbesserungsvorschläge oder andere Anregungen haben, mailen Sie diese doch bitte an studienkompass@uni-bonn.de. Wichtige Informationen werden wir unter studienkompass.uni-bonn.de veröffentlichen und für die nächste Auflage berücksichtigen. So können zukünftige Studierende von Ihren Tipps profitieren. Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Ideen!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit Anregungen, Hinweisen, Kritik und produktiver Zusammenarbeit zur Aktualisierung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Rektors	8
---------------------	---

1 Die Universität Bonn 10

1.1	Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause	12
1.2	Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern ...	15
1.3	Die Universität heute	19
	Katholisch-Theologische Fakultät	20
	Evangelisch-Theologische Fakultät	21
	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	22
	Medizinische Fakultät	24
	Philosophische Fakultät	26
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	28
	Landwirtschaftliche Fakultät	30
	Bonner Zentrum für Lehrerbildung	32
1.4	Forschungsuniversität Bonn	34
1.5	Die Universität Bonn als Global Player	40
1.6	Universitäts-Gemeinschaft im Akademischen Jahr	42
1.7	Die Universität in Wort und Bild	46

2 Studienstadt mit Flair 48

2.1	Boomtown Bonn	53
2.2	Kultur und Freizeit	57
2.3	Brauchtum und Events	62
2.4	Der Rheinländer	66

3 Studieren – Was und wie? 68

3.1	Studiengänge und -abschlüsse	72
3.2	Der Studienstart	76
3.3	Formalitäten – Vom Studienbeginn bis zum -abschluss	84
	Einschreibung	84
	Rückmeldung	88
	Beurlaubung	89
	Zweit- und Gasthörerschaft	92
3.4	Lern- und Arbeitsweisen	95
3.5	Praktika	97
3.6	Forschendes Lernen und Promotion	99
3.7	Rahmenbedingungen des Studiums und Einflussmöglichkeiten für Studierende	103
3.8	Kompetenzen und Horizonte erweitern	112

4 Studieren – Wer und was hilft? 114

4.1	Zentrale Studienberatung	118
4.2	Fachstudienberatung	120
4.3	Prüfungsbehörden	126
4.4	Das Career Center der Universität Bonn	133
4.5	Fachschaften	134
4.6	AStA	135
4.7	Die Gleichstellungsbeauftragte	136
4.8	Studieren mit Kind	138
4.9	Studium und Spitzensport	140
4.10	Studieren mit Handicap	141
4.11	Psychosoziale Beratung	142
4.12	Bibliotheken und digitales Lernen	144
4.13	Das Hochschulrechenzentrum – IT an der Universität Bonn	147

5 Internationales Studium 152

5.1	Wege ins Ausland	156
	Auslandsstudium für ein oder zwei Semester	159
	Praktikum im Ausland	168
	Sommerschulen und Sprachkurse	170
	Auslandsstudienberatung	171
5.2	Campus International	174
5.3	Angebote für internationale Studierende	178

6 Studieren – Und darüber hinaus? 182

6.1	Wohnen in Bonn	186
6.2	Studienfinanzierung	191
6.3	Semesterticket und NRW-Ticket	201
6.4	Mensen und Cafeterien	202
6.5	Hochschulsport: „Beweg' Dich!“	206
6.6	Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten	208
6.7	Kulturelle Angebote	210
6.8	Religionsgruppen an der Universität	213
6.9	Angebote von und für Alumni	215

Anhang

Glossar	218
Adressen	224
Impressum	228

Liebe Studierende,

**herzlich willkommen an der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!**



Professor Dr. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn

Sie haben mit Ihrer Entscheidung für ein Studium hier im Rheinland eine sehr gute Wahl getroffen: Die Universität Bonn steht für ein modernes, forschungsorientiertes Studium und bietet eine große Auswahl an Fächern. Doch nicht nur Ihr individuelles Studienfach sollte Sie in den kommenden Jahren interessieren: Studieren bildet ganz allgemein. Bildung öffnet viele neue Türen, macht kritikfähig und bereitet den Boden für kreative Ideen mit gesellschaftlicher Relevanz. Vor allem aber: Studieren macht Spaß!

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität kann im Jahr 2018 auf eine bereits 200-jährige Geschichte zurückblicken. Sie zählte zu den ersten preußischen Universitäten, an denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre eingeführt wurde. Heute ist sie eine moderne Volluniversität mit sieben Fakultäten, die ein breites Fächerspektrum abdecken, und die auch Lehramtsstudiengänge anbietet.

In der Forschung hat die Universität Bonn ein unverwechselbares Profil und eine Reihe herausragender Schwerpunkte, wie etwa die Mathematik, die Naturwissenschaften, die Ökonomie, die „kleinen Fächer“ in den Geisteswissenschaften oder die Lebenswissenschaften. Davon werden Sie in der akademischen Lehre ganz sicher profitieren und Sie werden während des Studiums zahlreiche Einblicke in die wissenschaftliche Forschung erhalten können.

Wissenschaft ist stets international vernetzt und so stehen Ihre Chancen sehr gut, Expertinnen und Experten und vor allem auch Kommilitoninnen und Kommilitonen anderer Nationalitäten kennenzulernen: Die Studierenden an unserer Universität kommen aus 140 Nationen rund um den Globus und machen 13 % aller Studierenden aus. Gleichzeitig bietet Ihnen die Universität mit zahlreichen Austauschprogrammen und persönlicher Beratung die Möglichkeit, während des Studiums ein Auslandsjahr, ein Semester oder auch nur einige Wochen, etwa für einen Sprachkurs, im Ausland zu verbringen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einblicke in andere (Wissenschafts-) Kulturen zu gewinnen! Sie werden bereichert und mit neuen Ideen zurückkehren.

Sollte es Sie nicht in die Ferne ziehen, werden Sie sich in Bonn sicherlich schnell wohlfühlen: Bonn ist überschaubar genug, um sich rasch einzuleben. Zugleich bieten die Lage am Rhein und das reichhaltige kulturelle Angebot beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Studentenleben. Außerdem gibt es unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren: Ob innerhalb der Universität in den Fachschaften oder dem AstA, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, den religiösen Hochschulgruppen, beim Hochschulsport, dem Campusradio oder den Hochschulgruppen von Amnesty International bis zur Werkstatt Baukultur – für jedes Interesse gibt es ein passendes Angebot.

In diesem Sinne: Engagieren Sie sich für die Universität, die Stadt und Ihre eigenen Ideale. Nutzen Sie die Studienzeit, um Wissen zu sammeln und Ihr individuelles Profil in fachlicher wie persönlicher Hinsicht zu entwickeln.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche und interessante Studienzeit an der Universität Bonn!

Michael Hoch



„Wo finde ich bitte die Uni?“

Wenn Sie einer Bonnerin oder einem Bonner diese Frage stellen, bekommen Sie wahrscheinlich ein „Das kommt drauf an!“ zur Antwort. Ursache dafür ist jedoch nicht die den Rheinländern manchmal zugeschriebene Unverbindlichkeit, sondern die Tatsache, dass es „die Universität“ in Bonn schlichtweg nicht gibt. Die Hochschule nutzt innerhalb des Stadtgebiets mehr als 350 Gebäude. Das markanteste ist ohne Zweifel das Hauptgebäude im Zentrum, das früher als kurfürstliches Residenzschloss diente und heute die Philosophische und die beiden Theologischen Fakultäten sowie die Universitätsverwaltung beherbergt. Im Verbund mit dem Hofgarten trägt dieses Wahrzeichen der Stadt viel zum unverwechselbaren Flair der Universität bei.

Wussten Sie, ...

... dass die Gesamtnutzfläche der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität größer ist als der Staat Vatikanstadt?



Im Rheinland verwurzelt – in der Welt zu Hause



Universität Bonn in Zahlen

Gründung:
1818

Studierende (Stichtag 01.12.2016):
36.947

davon internationale/ausländische Studierende:
4.780

Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen:
203

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2014/15:
4.251

Promotionen Studienjahr 2014/15:
661

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
36

Personal (Stichtag 01.12.2016):
6.333

davon Professorinnen und Professoren:
543

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
4.046

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung (ohne Medizinische Fakultät und ohne Klinikum):
1.744

Haushaltsvolumen (inkl. Landeszuschuss sowie Drittmittel Medizinische Fakultät):
593,3 Millionen Euro

davon Drittmittel für Forschung (Universitätshaushalt inkl. Medizinische Fakultät):
157,5 Millionen Euro

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zählt heute zu den 100 besten Forschungsuniversitäten der Welt und gehört mit rund 37.000 Studierenden, 550 Professorinnen und Professoren und rund 6.500 Beschäftigten zu den großen Universitäten in Deutschland. Ihr breites Studienangebot von Agrarwissenschaften bis Zahnmedizin zeichnet sie als Volluniversität aus.

Die Universität steht im Jahr 2018 in einer 200-jährigen Tradition: Gegründet wurde sie im Jahr 1818 von dem preußischen König Friedrich-Wilhelm III., dessen Namen sie trägt. Heute prägen international anerkannte Schwerpunkte das wissenschaftliche Profil der Universität Bonn. Das Spektrum reicht dabei von der Mathematik und den Naturwissenschaften über die Ökonomie, die Medizin und die Biowissenschaften bis hin zur Philosophie.

Die Bonner Universität profitiert auch von der Stadt und der Region, in der sie zu Hause ist. Der Name Bonn hat in der Welt einen guten Klang. Fast 200 internationale wissenschaftliche Institute und Organisationen haben sich in den vergangenen Jahren in der Stadt am Rhein angesiedelt. Und auch die Zukunft sieht rosig aus – zumindest laut Prognosen der Zeitschrift „Capital“: Dem Magazin zufolge zählt die traditionsreiche Rheinstadt bundesweit zu den Städten mit den besten Wirtschaftsaussichten.

Zudem lässt es sich im Rheinland besonders gut leben. Das gibt es inzwischen sogar „amtlich“: Das internationale „Location Rating 2012“, bei dem die Lebensverhältnisse in weltweit 265 Städten untersucht wurden, beförderte Bonn in puncto „Lebensqualität“ bundesweit auf Platz 3. Auch im internationalen Vergleich schaffte die UN- und Unistadt den Sprung unter die Top 10.

Insider-Tipp

Auch das Lustschloss „Clemensruh“, das heutige Poppelsdorfer Schloss, wurde auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt dem Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u.a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

Susanne Conradi



Wussten Sie, ...

... dass Karl Marx an der Universität Bonn in Karzerhaft gesessen hat?



Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests“ aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et camelialium Carl Heinrich Marx aus Trier“. Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter“, verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studentenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt“.

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit“ einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden“ sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.

Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern ...

... sondern genau seit dem 18. Oktober 1818. An diesem Tag gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) die „Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“. In den im Jahr 2018 nunmehr 200 Jahren, die seitdem vergangen sind, hat die Bonner Universität so manche Höhen und Tiefen erlebt.

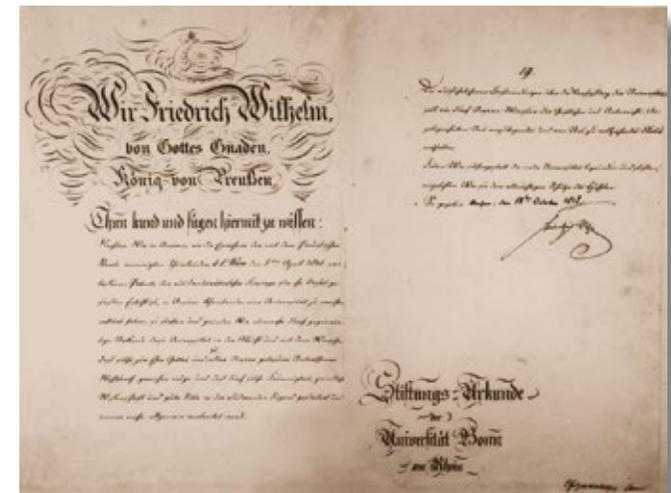
Gründung und Aufbruch

Die Gründung fiel in das Zeitalter des Idealismus. Von besonderer Bedeutung für die neue Universität war der Geist der von Wilhelm von Humboldt geprägten preußischen Kulturpolitik: Bonn gehörte mit Berlin und Breslau zu den drei preußischen Universitäten, in denen das Humboldt'sche Ideal der Einheit von Forschung und Lehre zuerst eingeführt wurde. Die Professoren mussten sich in ihren Vorlesungen nicht mehr darauf beschränken, lange bestehende Lehrbücher zu verlesen. Stattdessen stand es ihnen ausdrücklich frei, die Vorlesungsinhalte selbst auszuarbeiten. Dahinter stand das Ideal des freien Forschers, der unbehelligt von der Obrigkeit seine Lehrinhalte aus den Ergebnissen seiner Forschung ableitet. Ein revolutionärer Gedanke: Bis dahin hatten Universitäten (mit wenigen Ausnahmen wie Göttingen, Jena oder Halle) nur zur Ausbildung künftiger Beamter, Richter und Pfarrer gedient. Forschung fand lediglich im Rahmen von Akademien und gelehrten Gesellschaften statt. Bis heute fühlt sich die Universität Bonn dem Humboldt'schen Ideal der Einheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Diese Offenheit der Reformuniversität sorgte in Bonn schon in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung für ein starkes Wachstum. Bedeutende Wissenschaftler zog es ebenso an den Rhein wie später berühmte Studierende. Außerdem erwarb sie sich im Laufe des 19. Jahrhunderts den Ruf einer „Fürstenuniversität“, denn hier schrieben sich die Söhne der regierenden Fürstenhäuser Deutschlands ein.



Gründungsurkunde der
Universität Bonn von 1818



Niedergang und Zerstörung

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland im Januar 1933 endete für die Universität Bonn die lange Blütezeit. Der „Gleichschaltung“ der gesamten Hochschule folgte die Entlassung zahlreicher Professoren und Studierender. Lehrkräfte mussten – ungeachtet ihres hohen Ansehens und ihrer wissenschaftlichen Leistungen – die Universität nur deshalb verlassen, weil sie als Juden oder politisch Andersdenkende nicht zur Ideologie der braunen Machthaber passten. Ein Beispiel unter vielen ist der Mathematiker Felix Hausdorff, der sich 1942 das Leben nahm (siehe Seite 18). Der geistigen Austrocknung folgte schließlich die physische Zerstörung: Am 18. Oktober 1944 legte ein schwerer Bombenangriff auf die Bonner Innenstadt auch das Universitäts-Hauptgebäude in Schutt und Asche.

Insider-Tipp

Die Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus in der Franziskanerstraße 9 dokumentiert Verfolgung, Leid und Ermordung der Bonner Opfer des Nationalsozialismus.

Studierende können hier auch ein Praktikum absolvieren.

Astrid Mehmel

Bonn im Oktober 1944
Ostflügel des Universitäts-Hauptgebäudes, in dem sich die Schlosskirche befindet.



Wiederaufbau und Wachstum

Der Hochschulbetrieb ruhte in Bonn jedoch nicht lange. Bereits zum Wintersemester 1945/46 wurde die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität wieder eröffnet. In den folgenden Jahren entstanden zahlreiche neue Gebäude, und die Zahl der Studierenden wuchs stetig. Auch für herausragende Forscher wurde die Bonner Hochschule wieder attraktiv. Heute lehren und forschen an der Universität rund 550 Professorinnen und Professoren. Dazu kommen mehrere Tausend wissenschaftliche und technisch-administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wodurch die Universität einer der größten Arbeitgeber der Region ist.

Insider-Tipp

Mit 100 Metern Durchmesser gehört das Radioteleskop Effelsberg in der Nähe von Bad Münstereifel zu den größten vollbeweglichen Radioteleskopen der Erde – ein Besuch lohnt sich! Das Hightech-Teleskop ist das Hauptbeobachtungsinstrument des Bonner Max-Planck-Instituts für Radioastronomie.

Anja Rügamer



Felix Hausdorff

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Nazi-Diktatur zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.



1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.

Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.

Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstlern und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommersemester 1910 als Extraordinarius an die Universität berufen worden war. Seine erste Station am Rhein währte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Eнденicher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Eнденich – ist noch vielleicht das Ende nich!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, der findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelerstraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.

Die Universität heute

Heute zählt die Universität Bonn rund 37.000 Studierende aus 140 Nationen und gehört zu den bedeutendsten Universitäten Deutschlands. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (vgl. Kap. 1.4), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung. Die Universität Bonn bietet aktuell rund 200 verschiedene Studienfächer und -abschlüsse.



Wussten Sie, ...

... dass die Universität Bonn im Jahr 2018 genau 200 Jahre alt wird? Die Feierlichkeiten zum Jubiläum erstrecken sich über das gesamte Kalenderjahr 2018, mit einem abwechslungsreichen Programm zu vier Schwerpunktthemen, die neue Einblicke in die Universität eröffnen. Mehr darüber erfahren Sie unter: www.200jahre.uni-bonn.de



Dekan:
Prof. Dr. Ulrich Berges

Prodekan:
Prof. Dr. Gisela Muschiol,
Prof. Dr. Dr. Norbert Lüdecke

Studiendekan:
Prof. Dr. Michael Reichardt

Dekanatsverwaltung:
An der Schlosskirche 2–4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-73 44 oder -73 43
ktf.uni-bonn.de



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
361

davon ausländische Studierende:
27

Personal (Stichtag 01.12.2016):
45

davon Professorinnen und
Professoren:
11

davon Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
17

davon Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
17

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2017/18:
5

Absolventinnen und Absolventen
Studienjahr 2014/15:
12

Promotionen Studienjahr 2014/15:
10

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
0

Katholisch-Theologische Fakultät

Lehrangebot

Die Frage nach Gott, die zugleich als Frage nach dem Menschen formuliert wird, steht im Zentrum des Studiums der Katholischen Theologie. Deshalb sind sowohl die Quellen christlichen Glaubens (Bibel und kirchliche Überlieferung) als auch existenzielle und aktuelle gesellschaftliche Themen Gegenstand des Studiums der Theologie.

Die Studiengänge „Katholische Theologie“ (Abschluss „Magister Theologiae“, „Kirchliches Examen“) und „Katholische Religionslehre“ (Bachelor und Master) sind in Modulen organisiert, die eine enge interdisziplinäre Vernetzung garantieren. Das berufsorientierende Schwerpunktstudium ermöglicht, Praktika und Kurse in kirchlichen und außerkirchlichen Feldern als Teil des Studiums anerkennen zu lassen. Ein weiterer Studiengang ist das Bachelor-Begleitfach „Katholische Theologie“, das zusammen mit einem Bachelor-Kernfach an der Philosophischen Fakultät studiert werden kann.

Wissenschaft und Forschung

Die vier Fachgruppen (biblisch, historisch, systematisch und praktisch) bedingen eine große Methodenvielfalt

und vielfältige Kooperationen mit anderen Fakultäten. Die besondere Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Schwesterfakultät zeigt sich z. B. in der gemeinsamen theologischen Bibliothek mit modernsten Studierplätzen und in Forschungs Kooperationen sowie im interfakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG).

Die Forschungsaktivitäten sind interkonfessionell und interdisziplinär ausgerichtet, wobei jedes theologische Fach eigene Forschungsschwerpunkte einbringt. Die Fakultät als Ganze arbeitet zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten „Verhältnis Christentum – Judentum“ und „Interkulturelle Theologie / Interreligiöser Dialog“.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert – je nach Studiengang – für kirchliche Berufe, für die Tätigkeit in diversen kirchlichen und kirchennahen Einrichtungen und für das Lehramt. Zugleich ist man mit einem Theologiestudium bestens qualifiziert, um in zahlreichen anderen Berufen arbeiten zu können (Journalismus, allgemeine Bildungseinrichtungen, diverse Personalabteilungen etc.).

Evangelisch-Theologische Fakultät

Lehrangebot

Ein Studium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät bietet wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kenntnisse über das Christentum als Möglichkeit menschlicher Sinnbedeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studienfächern bzw. Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen (Kirchliches Examen, Magister theologiae, Bachelor of Arts, Master of Arts, Bachelor/Master für das Lehramt an Gymnasium/Gesamtschule). Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen sowie durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Das Lehrangebot entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsprojekte an der Fakultät lassen sich unter drei Schwerpunkten bündeln:

1. Ursprünge und Geschichte des Christentums, zum Beispiel paulinische Theologie, altkirchliche Glaubensbekenntnisse, Reformationszeit.
2. Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen, zum Beispiel christlich-jüdische Beziehungen, interkulturelle Seelsorge.
3. Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft, zum Beispiel Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaften (Milieutheorie, Medizin-/Bioethik, Resilienzforschung), neuere dogmatische Entwürfe.

Die Fakultät ist maßgeblich am interfakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) beteiligt und stellt dessen Sprecher. Wichtige Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das Institut für Hermeneutik, das Ökumenische Institut und das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (biber).



Dekan:
Prof. Dr. Günter Röhser

Prodekan:
Prof. Dr. Udo Rütterswörden

Studiendekan:
Dr. Eike Kohler

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-73 66 oder -73 45
ev-theol.uni-bonn.de



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
1.062

davon ausländische Studierende:
69

Personal (Stichtag 01.12.2016):
40

davon Professorinnen und
Professoren:
10

davon Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
19

davon Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
11

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2017/18:
10

Absolventinnen und Absolventen
Studienjahr 2014/15:
16

Promotionen Studienjahr 2014/15:
2

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
0



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Daniel Zimmer
Prodekan:
Prof. Dr. Jürgen von Hagen

Dekanatsverwaltung:
Adenauerallee 24 – 42
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-79 30
dekanat@rsf.uni-bonn.de
rsf.uni-bonn.de



jura.uni-bonn.de

Fachbereich Rechtswissenschaft

Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als „Forschungsfakultät“, in der rechtswissenschaftliche Forschung auf hohem Niveau betrieben wird. Die Forschungsschwerpunkte spiegeln sich in der Institutstruktur wider:

- **Rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung** (Römisches Recht und Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie, Kirchenrecht),
- **Deutsches und Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht** (IPR und Rechtsvergleichung, Zivilprozessrecht, Familienrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht),
- **Öffentliches Recht** (Staats- und Verwaltungsrecht, Wasserrecht und Völkerrecht),
- **Strafrecht** (Strafrechtsdogmatik, Europäisches Strafrecht und Kriminologie).

In den letzten Jahren hat der Fachbereich im Zentrum für Rechtsökonomie (CASTLE) ein zusätzliches Profil im Bereich „Law and Economics“ ausgeprägt.

Lehrangebot

Im Mittelpunkt des Lehrangebots steht der Studiengang Rechtswissenschaft, dessen Abschluss das

Erste (juristische) Examen bildet. Im Rahmen des Schwerpunktstudiums (ab 4. Semester) stehen 10 Schwerpunktbereiche zur Auswahl, in denen frühzeitig eine Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich bietet der Fachbereich eine eigenständige und zertifizierte fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) an.

Neben dem Studiengang Rechtswissenschaft bietet der Fachbereich folgende Studiengänge an:

- den Bachelorstudiengang Law & Economics LL.B., der einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf dem Gebiet der ökonomischen Analyse des Rechts bietet,
- den Masterstudiengang Deutsches Recht, LL.M. für Studierende, die ihren ersten berufsqualifizierenden juristischen Abschluss im Ausland erworben haben,
- das Bachelorbegleitfach Rechtswissenschaft, das es Studierenden in einem Bachelorstudiengang insbesondere der Philosophischen Fakultät ermöglicht, ihr Kernfachstudium rechtswissenschaftlich zu ergänzen.

Nähere Informationen zum Lehrangebot und den Forschungsfeldern sowie zur Fachstudienberatung finden Sie auf den Seiten des rechtswissenschaftlichen Fachbereichs im Internet.



Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist europaweit führend in der ökonomischen Forschung. Im Rahmen eines gemeinsamen Konzeptes kooperieren Volks- und Betriebswirte erfolgreich miteinander. Forschungsschwerpunkte sind Spiel- und Vertragstheorie, monetäre und internationale Makroökonomik, Arbeitsmarktökonomik, Finanzwirtschaft, empirische und experimentelle Wirtschaftsforschung.

Der wissenschaftliche Nachwuchs wird optimal gefördert durch:

- Bonn Graduate School of Economics (BGSE)
- Laboratorium für Experimentelle Wirtschaftsforschung (Bonn EconLab)
- Sonderforschungsbereich TR 15 „Governance und die Effizienz Ökonomischer Systeme“ (GESY)
- Graduiertenkolleg 1707 „Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen“
- Exzellenzcluster „Mathematik Grundlagen, Modelle, Anwendungen“

Kooperationen

- Center for Economics and Neuroscience (CENs)
- Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
- Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern (MPI)

Mit den Professoren Reinhard Selten, Benny Moldovanu, Armin Falk, Jürgen von Hagen, Christian Bayer und Stephan Lauerer forschen und lehren ein Nobel-, drei Gossen- und ein Leibniz- und Yrjö-Jahnsson-Preisträger sowie vier ERC-Preisträger am Fachbereich.

Lehrangebot

Beide Studiengänge des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften, der grundständige „B.Sc. Volkswirtschaftslehre“ und der konsekutive englischsprachige „M.Sc. Economics“, sind forschungsorientiert und stark quantitativ ausgerichtet.

Der Bachelorstudiengang bietet ein breites Programm in den Gebieten VWL, BWL und Quantitative Methoden. Ein fachübergreifender freier Wahlpflichtbereich ermöglicht eine einzigartige individuelle Profilbildung.

Der Masterstudiengang bietet eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonometrischen Methoden. Mit der Spezialisierung auf die Studienrichtung Economic Research ist im Anschluss an das Masterprogramm eine Promotion möglich.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
5.881
davon ausländische Studierende:
579

Personal (Stichtag 01.12.2016):
291
davon Professorinnen und Professoren:
66

davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
156

davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
69

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2017/18:
6

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2014/15:
562

Promotionen Studienjahr 2014/15:
59

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
1



econ.uni-bonn.de



Medizinische Fakultät

Geschichte und Gegenwart



Dekan:
Prof. Dr. Nicolas Wernert
Prodekanin für Lehre und Studium:
Prof. Dr. Tanja Manser
Prodekan für Forschung:
Prof. Dr. Gunther Hartmann
Prodekan für Finanzen:
Prof. Dr. Bernd Fleischmann

Studiendekanat:
Sigmund-Freud-Straße 25, Haus 33
53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87-1 58 51
uniklinik-bonn.de/dekanat

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung.

Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Professoren und Studierende; Ärzte verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und Gutachten, die zu Tötungen führten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wieder eröffnet.

In Folge verschiedener Pionierleistungen (u.a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Professoren die Fakultät zu einer der forschungsstärksten in Deutschland.

Heute kooperiert die Medizinische Fakultät Bonn mit dem Universitätsklinikum Bonn, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.232 stationären Betten. An 30 Kliniken auf dem „Campus Venusberg“ sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (erster Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehrangebot

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 270 Studierende ihr Medizinstudium und etwa 80 Studierende das Studium der Zahnmedizin. Seit dem WS 2009/10 wird zudem der englischsprachige Masterstudiengang „Neurosciences“ angeboten.

Das Medizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur, überwiegend praktischen Unterricht in Kleingruppen, interdisziplinäres Denken und praxisnahe Ausbildung sowie eine Verknüpfung von klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung aus.

Die klassische Lehre wird im Wahlpflichtbereich durch ein weit gefächertes Zusatzangebot wie z. B. Grundkurs klinischer Untersuchungsmethoden, Gesprächsführung und Kommunikation, Klinische Ethik sowie Tumormedizin ergänzt. Zudem werden computergestützte Lernprogramme zum Selbststudium angeboten. Als besondere Ausstattung bietet das im Lehrgebäude eingerichtete „Skills Lab“ die Möglichkeit zum realitätsgetreuen Einüben ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsmethoden.

Ein über viele Jahre etabliertes Erasmus-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Medizinische Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorandenausbildung (sogenanntes SciMed Programm).

Forschungsschwerpunkte

Die Medizinische Fakultät Bonn bietet moderne Forschungsschwerpunkte: Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie; Neurowissenschaften; Immunologie und Infektiologie; Hepato-Gastroenterologie; Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf Forschungsverbünde unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, caesar und DZNE seit 2012), SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (seit 2013), Deutsches Zentrum für die Erforschung Neurodegenerativer Erkrankungen (DZNE, Helmholtz-Gemeinschaft), Standort Bonn/Köln des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF, Helmholtz-Gemeinschaft) und mehrere EU-Verbünde. Außerdem leitet die Fakultät drei Forschergruppen und zwei Klinische Forschergruppen der DFG und ist an vier weiteren SFB, einer Forschergruppe und an Kompetenznetzwerken des BMBF beteiligt. An zwei Mitglieder des immunologisch-infektiologischen Schwerpunktes wurde 2013 der Leibniz-Preis der DFG verliehen.

Durch Profilbildung, Leistungsprinzip, Qualitätsmanagement und Kooperationen konnte die Fakultät in NRW einen Spitzenplatz erreichen. Zur besseren Behandlung von Krebserkrankungen wurde ein Center of Integrated Oncology gegründet (CIO Köln/Bonn, Deutsche Krebshilfe). Im Forschungszentrum „LIFE&BRAIN“ geht es um angewandte Forschung und rasche Überführung der Ergebnisse in die Praxis.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
3.142
davon ausländische Studierende:
402
Personal (Stichtag 01.12.2016)
inkl. Universitätsklinikum Bonn:
5.591
davon Professorinnen und Professoren:
114
davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
1.623
davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
3.854

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2017/18:
6

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2014/15:
292

Promotionen Studienjahr 2014/15:
187

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
22





Philosophische Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Andreas Bartels

Studiendekan:
Prof. Dr. Volker Kronenberg

Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten:
Prof. Dr. Claudia Wich-Reif

Sprecher des Advisory Board für Forschung und Internationales:
Prof. Dr. Christoph Horn

Dekanatsverwaltung:
Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-40 03
philfak.uni-bonn.de

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst elf Institute und neun Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten“ der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben“ (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“.

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken der Fakultät war

schon immer ihre Fächervielfalt. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind interdisziplinär vernetzt.

Forschungsschwerpunkte

Auch in der Forschung ist die Philosophische Fakultät erfolgreich: Ihre Leuchtturmprojekte sind das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Käte Hamburger Kolleg zum Thema „Recht als Kultur“ und das von den Bonner Archäologen und Altertumswissenschaftlern mit ihren Kölner Kollegen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworbene Graduiertenkolleg zur „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“. Außerdem hat die Bonner Mediävistik erfolgreich Mittel für die Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches zum Thema „Macht und Herrschaft im Mittelalter“ eingeworben. Hervorzuheben sind auch die DFG-Kolleg-Forschergruppe zum Thema „Die Mamluken – ein einmaliges Herrschaftsmodell“ im Orient- und Asieninstitut und die von der Philosophie eingeworbene Alexander von Humboldt-Professur, von der jedes

Jahr vom BMBF nur insgesamt 10 für herausragende internationale Wissenschaftler vergeben werden. Die Bonner Vor- und Frühgeschichte ist prominent in einem neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Zur Archäologie und Geschichte regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“ vertreten. Mehrere Bonner Historiker sind Mitglieder in den Deutschen Akademien der Wissenschaften, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Bonner Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Bonner Professoren Fachkollegiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politologie, Soziologie und praktischer Politik. Das Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) hat beim BMBF für die Jahre 2013 bis 2016 ein Großprojekt im Bereich der vergleichenden Regionalforschung in Kooperation mit dem West Africa Institute in Praia (Cabo Verde) eingeworben.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät. Im Bonner Asienzentrum (BAZ), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM), Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN) und im Internationalen Zentrum für Philosophie NRW wird ebenso

fachübergreifend gearbeitet und geforscht wie in den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), für Entwicklungsforschung (ZEF), für die Erforschung von Religion und Gesellschaft (ZERG) sowie im Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und im Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE).

Lehrangebot

Die Philosophische Fakultät bietet eine sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen an (vgl. Kap. 3.1). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei Seiten einer Medaille in den Studienordnungen integriert. Eine besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten in Kern-/Begleitfach- sowie in Zwei-Fach-Modellen ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden in der Philosophischen Fakultät groß geschrieben. Es existieren enge Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten, die den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte ermöglichen.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
10.795
davon ausländische Studierende:
1.422

Personal (Stichtag 01.12.2016):
705
davon Professorinnen und Professoren:
98
davon Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
488
davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
119

Anzahl Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2017/18:
106

Absolventinnen und Absolventen Studienjahr 2014/15:
1.456

Promotionen Studienjahr 2014/15:
87

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
3



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



Dekan:
Prof. Dr. Johannes Beck
Studiendekanin:
Prof. Dr. Mariele Evers
Prodekan für Forschung und
Förderung des wissenschaftlichen
Nachwuchses:
Prof. Dr. Reinhard Klein
Prodekan für Mittelplanung
und -verwaltung:
Prof. Dr. Sergio Conti

Dekanatsverwaltung:
Wegelerstraße 10
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-22 33
www.math-nat-fakultaet.uni-bonn.de

Geschichte und Gegenwart

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät wurde im Jahr 1936 gegründet. Zuvor gehörten ihre Fächer zur Philosophischen Fakultät. Sie gliedert sich heute in acht Fachgruppen: Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biomedizin. Die Fächervielfalt fördert fachübergreifende Forschung und Lehre.

In der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern ist die Fakultät mehrfach erfolgreich: mit dem bundesweit einzigen Exzellenzcluster im Fach Mathematik, mit der Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy und dem Cluster ImmunoSensation, den sie gemeinsam mit der medizinischen Fakultät betreibt. Weitere Graduiertenschulen sind die

Forschungsschulen Biotech-Pharma und LIMES Chemical Biology sowie die Bonn-Aachen International Research School in Applied Informatics (B-IT Research School). Daneben zeichnet sich die Fakultät durch vier lokale sowie sechs transregionale Sonderforschungsbereiche aus, die im Bereich der Mathematik, der Lebenswissenschaften, Physik, Chemie und der Meteorologie angesiedelt sind. Diese großen Forschungsverbünde genießen unter den Förderprogrammen der Deutschen Forschungsgemeinschaft höchstes Ansehen.

Forschungsschwerpunkte

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät hat eine hohe internationale Sichtbarkeit in der Forschung. Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert. Wichtige Beispiele sind das Bethe-Zentrum für Theoretische Physik, LIMES (Life&Medical Sciences), CEMBIO (Zentrum für Molekulare Biotechnologie), IZKS (Interdisziplinäres Zentrum für komplexe Systeme), ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund) sowie das Pharma-Zentrum Bonn. Die Fakultät kooperiert im Fach Physik zudem umfassend mit der Universität Köln, in der Informatik mit der RWTH Aachen sowie im Geoverbund ABC/J mit den Universitäten Köln, RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich. Die Fakultät hat vielfältige Kooperationen mit außeruniversitären Einrichtungen, darunter die Max-Planck-Institute für Mathematik und für Radioastronomie, das Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen, das Forschungszentrum caesar und das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen DZNE.

Lehrangebot

Das Studienangebot umfasst das gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Fakultät bietet über 40 Studienabschlüsse an. In allen Fächern gibt es grundständige sechssemestrige Studiengänge, die mit dem Bachelor of Science abschließen. Zur Vertiefung mit dem Ziel, die Fähigkeit zur eigenständigen

wissenschaftlichen Forschung zu erwerben, bieten die Fächer viersemestrige Masterstudiengänge an.

Mehrere Studiengänge sind interdisziplinär angelegt und mit anderen Fakultäten oder auch anderen Universitäten vernetzt. Besonders hervorzuheben sind der Studiengang Molekulare Biomedizin, der von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt wird, sowie der Masterstudiengang Neurowissenschaften (ebenfalls gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät). Am Masterstudiengang Molekulare Biotechnologie sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche, die Medizinische und die Landwirtschaftliche Fakultät beteiligt. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre (in den Fächern Geophysik und Meteorologie) wird in Kooperation mit der Universität zu Köln angeboten. Mit dem Masterstudiengang „Geography of Environmental Risks and Human Security“ arbeitet die Fakultät mit der United Nations University zusammen, die einen Sitz in der Bundesstadt Bonn führt.

Eine strukturierte Doktorandenausbildung bietet die Fakultät über die Bonn International Graduate Schools (BIGS) an, die in den Fächern Mathematik, Physik und Astronomie, Chemie, Life&Medical Sciences, Drug Sciences, und den Neurowissenschaften etabliert sind.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
11.741
davon ausländische Studierende:
1.722
Personal (Stichtag 01.12.2016):
1.841
davon Professorinnen und
Professoren:
179
davon Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
1.194
davon Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
468

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2017/18:
41
Absolventinnen und Absolventen
Studienjahr 2014/15:
1.320
Promotionen Studienjahr 2014/15:
242
Habilitationen Studienjahr 2015/16:
8



Landwirtschaftliche Fakultät

Forschungsschwerpunkte

Grundvoraussetzungen für unser Leben ist die Bereitstellung von Energie und Nahrung mit Hilfe von erneuerbaren Ressourcen. So steht die Landwirtschaft vor der Herausforderung, zum Ende dieses Jahrhunderts global nahezu 11 Milliarden Menschen zu versorgen. Der steigende Bedarf an Lebensmitteln und Energie erhöht dabei auch den Druck auf die nachhaltige Nutzung der begrenzten Ressourcen Land und Wasser. Dabei beeinflussen besonders anthropogene Faktoren – wie technische Innovationen, Veränderungen in den Konsumgewohnheiten, politische Einflussnahmen, der Klimawandel und Naturgefahren, Betriebsformen und -größen – die Entwicklung von erneuerbaren Ressourcen und letztlich der Agrarproduktion. Nicht zu vernachlässigen ist die Konkurrenz um die begrenzten Ressourcen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Die Landwirtschaftliche Fakultät (LWF) besitzt durch die einzigartige

Kombination von Agrar-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie der Geodäsie ideale Möglichkeiten, bestehende Zielkonflikte wissenschaftlich zu erfassen und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Fakultät besteht aus sieben Instituten mit den Fachrichtungen Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Organischer Landbau und Tierwissenschaften. Innerhalb dieser Disziplinen wie auch durch ihre Verbindung erarbeitet die LWF Lösungen zur Erhaltung von Ressourcen für künftige Generationen und zur optimierten Lebensmittelproduktion. Die Forschung der Fakultät trägt wesentlich zu den Profildbereichen „Innovation and Technology for Sustainable Development“ und „Life and Health“ der Universität Bonn bei.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LWF beteiligen sich an zahlreichen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben. Studierende werden im Rahmen der „Forschungsgeleiteten Lehre“ in diese Projekte eingebunden. Leuchtturmprojekte sind bspw. die von der DFG geförderten interdisziplinären Forschergruppen FOR 1501 (Global Reference Systems) und FOR 1505 (Mapping on Demand) oder die BMBF-geförderten Kompetenznetzwerke CROP.SENSE und Diet-Body-Brain. Unter anderem sind weitere Forschungsschwerpunkte der Fakultät in interdisziplinären Forschungszentren (KoGa, CIDRe, FoodNET-Center, CEMBio) organisiert. Im Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL) werden vornehmlich wissenschaftliche Erkenntnisse in praktische Kompetenz und Expertise transferiert. Darüber hinaus kooperiert die Landwirtschaftliche Fakultät auch mit weiteren Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Dies wird u.a. sichtbar im BioSC oder im Geoverbund ABC/J.

Lehrangebot

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Auf dem Arbeitsmarkt erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen müssen nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem, interdisziplinärem Denken nachweisen.

Den sich verändernden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt trägt die Fakultät mit interdisziplinär ausgerichteten Bachelorstudiengängen und vertiefenden, forschungsorientierten Masterstudiengängen im Bereich Agrar, Ernährung und Geodäsie (vgl. Kap. 3.1) Rechnung. Die Studierenden lernen, komplexe Problemstellungen aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden auch über die aktuellen Grenzen des Wissensstandes hinaus zu lösen. Die Außenlabore Agrar, Geodäsie, Ernährung (AGE) bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Die beiden international ausgerichteten Masterstudiengänge „Agricultural and Food Economics (AFECO)“ und „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics (ARTS)“ werden in englischer Sprache angeboten und sind besonders bei internationalen Studierenden beliebt. Ab dem Wintersemester 2017/18 beginnt mit „Geodetic Engineering“ ein weiterer international ausgerichteter Masterstudiengang an der Landwirtschaftlichen Fakultät. Im Rahmen von Erasmus-Mundus-Programmen und weiteren Kooperationen können Studierende im Studiengang „Agricultural and Food Economics (AFECO)“ internationale Doppelabschlüsse erwerben.

Die Theodor Brinkmann Graduiertenschule (TBGS) bietet den Doktoranden eine strukturierte, am Promotionsfach ausgerichtete Ausbildung an und fördert exzellente Promovierende durch finanzielle Unterstützung im Rahmen ihrer Ausbildung.



Die Fakultät in Zahlen

Studierende WS 2016/17:
3.841
davon ausländische Studierende:
476

Personal (Stichtag 01.12.2016):
628
davon Professorinnen und
Professoren:
41
davon Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
339
davon Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Technik/Verwaltung:
248

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge)
Studienjahr 2017/18:
27

Absolventinnen und Absolventen
Studienjahr 2014/15:
568

Promotionen Studienjahr 2014/15:
74

Habilitationen Studienjahr 2015/16:
2



Dekan:
Prof. Dr. Peter Stehle

Prodekan für Studien-
angelegenheiten:

Prof. Dr. Wolfgang Büscher

Prodekan für Forschung und
wissenschaftlichen Nachwuchs:

Prof. Dr. Jürgen Kusche

Dekanatsverwaltung:
Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-28 68

lwf.uni-bonn.de



Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Geschichte und Gegenwart



Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesammten [sic!] Naturwissenschaften“ mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern.

Einen Einschnitt in der Tradition der Lehrerbildung in Bonn brachte der Beginn des 21. Jahrhunderts, als für ein knappes Jahrzehnt die Lehramtsstudiengänge eingestellt wurden. Zum Wintersemester 2011/12, mit der landesweiten Umstellung der Lehrerbildung auf das gestufte

System von Bachelor und Master, wurde in Bonn die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern wieder aufgenommen, im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) oder in ihrer Gro-

ßen und Kleinen beruflichen Fachrichtung (Lehramt an Berufskollegs) absolvieren die Studierenden an den fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten, mit denen das BZL kooperiert.

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der Arbeitsbereich Bildungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der historischen und systematischen Erziehungswissenschaft, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Lehrerbildungs- und -motivationsforschung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der mit der Wiedereinführung des Lehramtsstudiums neu etablierten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken ist zugleich die Keimzelle einer interdisziplinären Zusammenarbeit der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Lehrangebot

An die polyvalenten Bachelorstudiengänge, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum Master of Education an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat).

Im Wintersemester 2016/17 haben 426 Studierende das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufs-

kollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Abschlussziel Lehramt im Bachelor 1.199 und im Master 458 Studierende eingeschrieben.*

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das Lehramt an Berufskollegs können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft als Große berufliche Fachrichtungen studiert werden.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden Bildungswissenschaften. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein (in der Regel außerschulisches) Berufsfeldpraktikum absolviert, im Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrer an den Praktikumschulen und Fachleiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn (ZfSL) die Studierenden.



Vorsitzender des Vorstands:
Prof. Dr. Robert Glaum

Stellvert. Vorsitzender
des Vorstands:
Prof. Dr. Florian Radvan

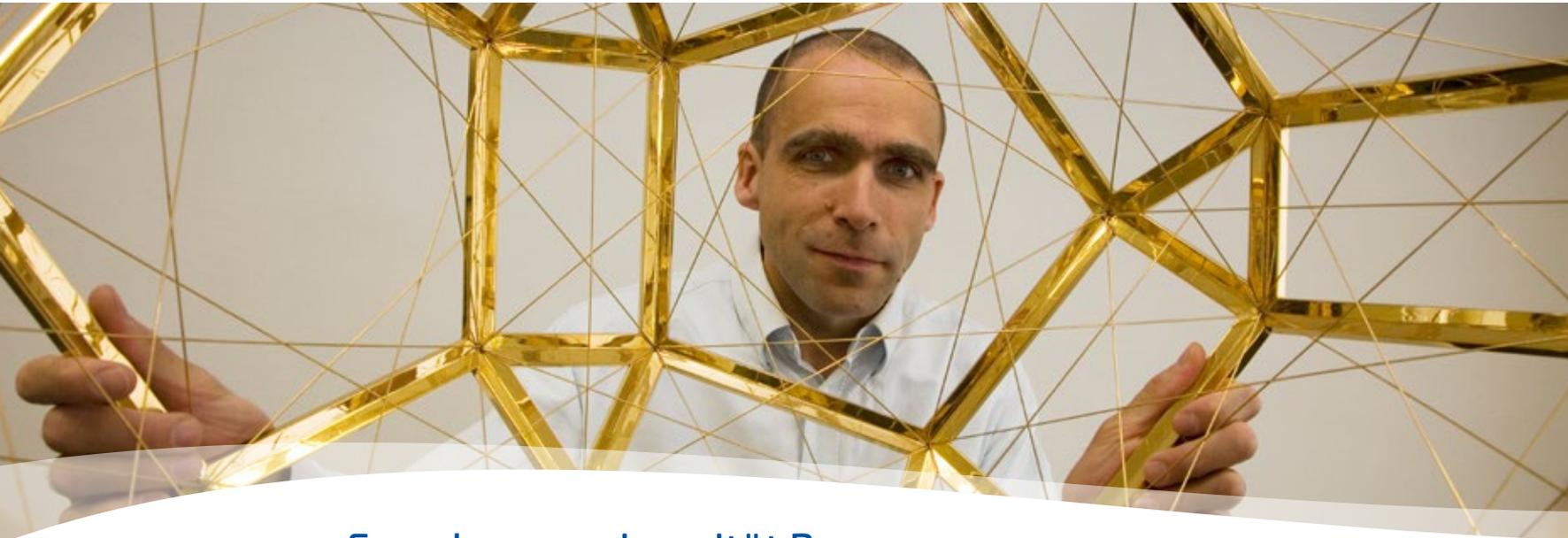
Geschäftsführer:
Dr. Robert Steegers

Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-6 00 50

bzl.uni-bonn.de

* Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden im Studienkompass auf den jeweiligen Fakultätsseiten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung).



Herausragende Forschungsschwerpunkte

- **KPA 1 – Mathematics, Modelling, and Simulation of Complex Systems**
- **KPA 2 – Building blocks of Matter and Fundamental Interactions**
- **KPA 3 – Life and Health**
- **KPA 4 – Individuals, Institutions and Societies**
- **KPA 5 – Pre-Modern Orders and their Configurations in Transcultural Comparison. Continuities and Dynamics**
- **KPA 6 – Innovation and Technology for Sustainable Development**

Forschungsuniversität Bonn

Die Bonner Universität versteht sich als Forschungsuniversität, die die Ausbildung ihrer Studierenden und jungen Nachwuchswissenschaftler auf höchstem Niveau fördert, die beste Umgebung für eine freie akademische Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch bietet sowie fundamentale Forschungsfragen mit Blick auf die wichtigsten wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert. Auf der Basis einer kollaborativen und innovativen Forschungskultur wird der Freiraum geschaffen, um die spezifische Expertise aller Fakultäten in eine gemeinsame Strategie zu integrieren. Viele der heutigen wissenschaftlichen Herausforderungen erfordern nicht nur eine tiefgreifende Stärke in den Kerndisziplinen, sondern auch die interdisziplinäre Interaktion von Wissenschaftlern in den verschiedensten Bereichen. Um die Entwicklung der disziplinären Stärken gezielt zu steuern und dabei trotzdem die traditionellen Grenzen zu überbrücken sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, hat die Universität Bonn sechs sogenannte „Key Profile Areas“ (KPAs) definiert.

KPA 1 – Mathematics, Modelling and Simulation of Complex System

Die Universität Bonn hat eine traditionelle Stärke in der Mathematik, der Wissenschaft, die es ermöglicht, Modelle für sehr große und komplexe Systeme zu formulieren, zu analysieren und effiziente Werkzeuge

zur Verfügung zu stellen, um das Verhalten numerisch zu simulieren. Fortschritte in den Computerwissenschaften und insbesondere auch bei der Datensammlung („Big Data“) führen zu fundamentalen Veränderungen im Prozess der Gestaltung und Nutzung von Modellen.

Die Bonner Mathematik hat eine deutschlandweite Spitzenstellung inne, die auch durch den wiederholten Erfolg in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ bestätigt wurde. Fast 25 Millionen Euro an Fördergeldern fließen für das Exzellenzcluster Mathematik in die Universität. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: an der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftler von Weltruf, darunter mit den Professoren Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport und Peter Scholze gleich vier Leibniz-Preisträger sowie mit dem MPI-Direktor Gerd Faltings der einzige deutsche Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“.

KPA 2 – Building Blocks of Matter and Fundamental Interactions

Dieser Profilbereich bringt verschiedene Bereiche der Naturwissenschaften von der Hadronen-Forschung und Quantum-Technologie über die Molekularwissenschaften bis zur Astronomie zusammen, um zu verstehen, wie die atomaren Bausteine der Materie interagieren und wie Struktur und Dynamik entstehen. Die hochentwickelten Experimente werden in Synthese-, Analyse-, Spektroskopie-, Optik- und Detektor-Laboren verschiedener Institute der Universität Bonn und an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA, aber auch weltweit an Teilchenbeschleunigern (z. B. CERN) durchgeführt.

Die Bonner Physik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. So erhielt Professor Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik, wobei



sein Arbeitsschwerpunkt neben der Atom- und Molekülphysik auch die Erforschung der Elementarteilchen war. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Die Graduiertenschule Physik/Astronomie, bei der zusammen mit der Universität zu Köln Doktoranden forschungsnah ausgebildet werden (vgl. Kap. 3.6), konnte sich erfolgreich in der Exzellenzinitiative durchsetzen und ihren Erfolg mit einer Anschlussförderung um weitere 5 Jahre krönen. Heute steht den Physikern mit ELSA eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht; außerdem entsteht derzeit für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik in Poppelsdorf.

KPA 3 – Life and Health

Der Schwerpunkt Leben und Gesundheit ist darauf fokussiert, das Leben auf dem Level der Systeme sowie die reziproken Interaktionen dieser Systeme mit der Umgebung zu verstehen, um neue Strategien zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit zu entwickeln. Die Aufklärung komplexer biologischer Systeme ist eines der faszinierendsten, aber auch herausforderndsten Forschungsgebiete. Die Bonner Wissenschaftler haben ihren Fokus dabei auf das Immun- und das Nervensystem gesetzt und fundamentale Entdeckungen in diesen Bereichen gemacht.

Einen wichtigen Erfolg erzielte die Universität Bonn in der dritten Runde der Exzellenzinitiative mit dem Exzellenzcluster in der Immunologie, das mit rund 28 Millionen Euro gefördert wird. Gleich zwei Bonner Immunologen, Professor Gunther Hartmann und Professor Christian Kurts, wurden für ihre bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

KPA 4 – Individuals, Institutions and Societies

Die Forschung in diesem Profilbereich versucht die entscheidenden Einflussfaktoren für soziales und ökonomisches Verhalten aufzudecken. Diesem wissenschaftlichen Bestreben liegt die Prämisse zugrunde, dass ein umfassendes Verständnis der Ursachen sozialer Auswirkungen die Grundvoraussetzung ist für eine rationale Strategie zur Bewältigung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen wie Förderung der Chancengleichheit, Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Effizienz und Agenten in den Funktionssystemen der heutigen Gesellschaft.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftler findet sich mit Professor Dr. Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger. Darüber hinaus erhielt Professor Dr. Reinhard Selten 1994 den bisher einzigen deutschen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Die Graduiertenschule Ökonomie wurde von 2006 bis 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative gefördert. Seit 2014 gehört Professorin Isabel Schnabel dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung an, ein unabhängiges Gremium der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung.

KPA 5 – Pre-Modern Orders and their Configurations in Transcultural Comparison, Continuities and Dynamics

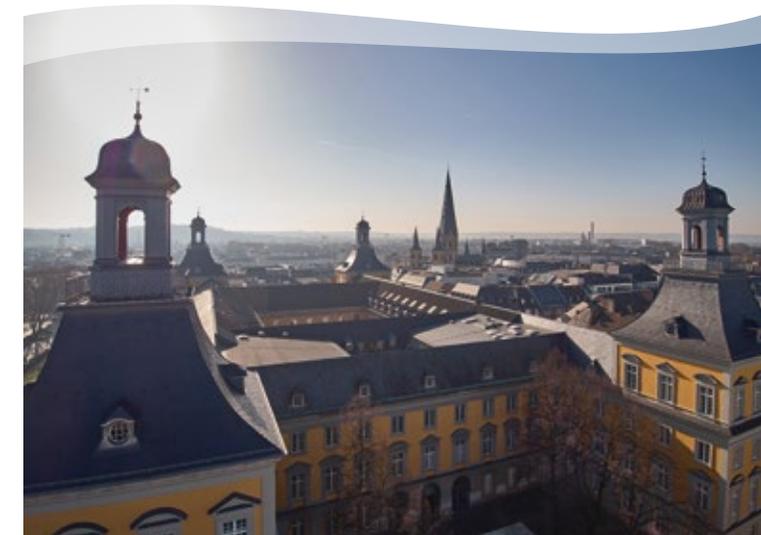
Dieser Profilbereich beschäftigt sich mit der Analyse prämoderner Formen sozialer, kultureller, ökonomischer oder politischer Ordnungen. Die als ‚Globalisierung‘ verstandenen Prozesse bestimmen weltweit die aktuellen Entwicklungen und wecken ein Bewusstsein für das Gemeinsame, aber auch das Trennende gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ordnungen, die sämtlich in der sogenannten Vormoderne wurzeln. Um die ‚Globalisierung‘ aus geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Sicht adäquat einordnen zu können, ist eine intensive Erforschung gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ordnungen der Vormoderne in den verschiedenen Regionen weltweit notwendig.

Der Standort Bonn zeichnet sich in diesem Profilbereich durch Verbundforschungs- und Akademieprojekte aus, darüber hinaus konnten gleich zwei internationale Spitzenforscher im Rahmen einer Humboldt-Professur an die Philosophische Fakultät geholt werden: Professor Michael Foster (2013) und Professorin Judith Pfeiffer (2016).

KPA 6 – Innovation and Technology for Sustainable Development

Der aufstrebende Bereich greift die „Sustainable Development Goals“ der UN auf, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene dienen sollen. Die Forschungsagenda der Universität Bonn ist dabei in den zentralen Forschungsbereichen sehr interdisziplinär aufgestellt und liefert Impulse zur Nachhaltigkeit von der Entwicklung probabilistischer Technologien (z. B. mobile Robotik) über Ernährungs- bis zur Entwicklungsforschung.

Eine einzigartige Stärke der Universität Bonn ist die enge Kooperation mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen UN-Einrichtungen in Bonn. Mit ihrer Landwirtschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist, verfügt die Universität Bonn über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW.





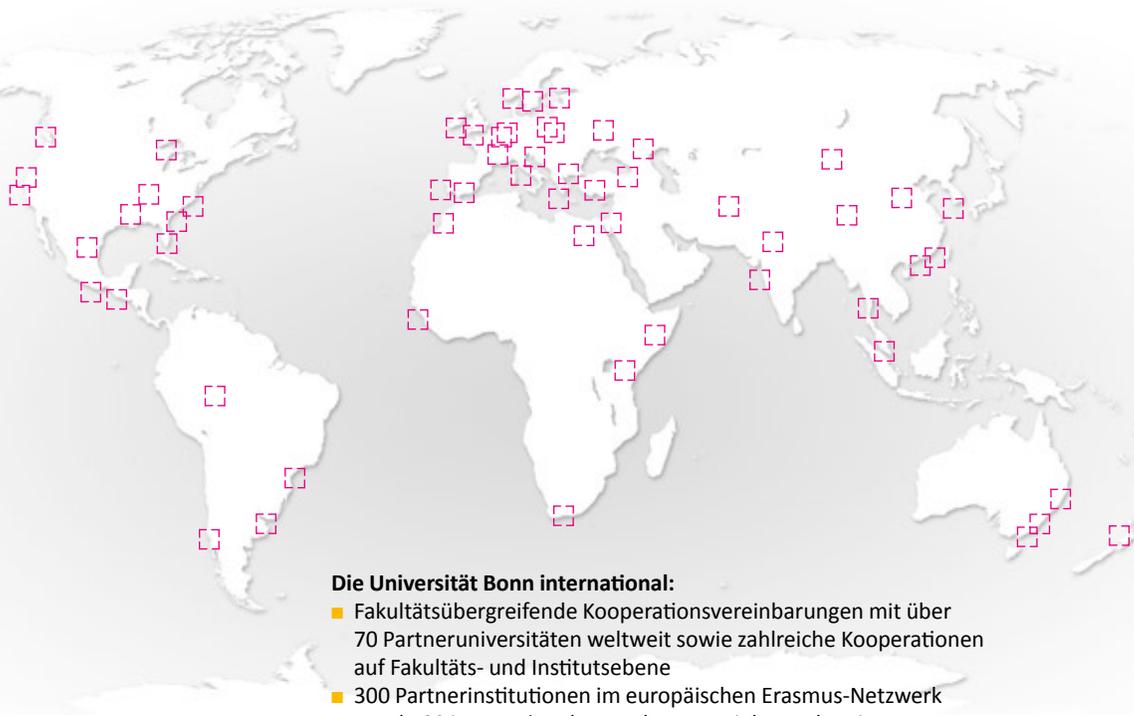
Von links nach rechts
 Heinrich Hertz
 Maria Gräfin von Linden
 Joseph Alois Ratzinger
 Wolfgang Paul
 Reinhard Selten

Bedeutende Bonner Studierende, Lehrende und Forschende

Berühmte Persönlichkeiten studierten, lehrten und forschten an der Bonner Universität. Dazu zählen:

- **Konrad Adenauer**
(1876–1967)
Jurastudent ab 1895
- **Ernst Robert Curtius**
(1886–1956)
Philologe
- **Max Ernst**
(1891–1976)
Philosophiestudent ab 1910
- **Hoffmann von Fallersleben**
(1798–1874)
Philologiestudent ab 1819
- **Felix Hausdorff**
(1868–1942)
Mathematiker
- **Heinrich Heine**
(1797–1856)
Jurastudent ab 1819
- **Heinrich Hertz**
(1857–1894)
Physiker
- **Käthe Kümmel**
(1905–1994)
Erste Habilitandin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1944, Botanik)
- **Maria Gräfin von Linden**
(1869–1936)
Parasitologin und erste Titularprofessorin an der Universität Bonn (1910)
- **Karl Marx**
(1818–1883)
Jurastudent ab 1835
- **Friedrich Nietzsche**
(1844–1900)
Student der Philologie und Theologie ab 1864
- **Wolfgang Paul**
(1913–1993)
Physiker und Nobelpreisträger
- **Luigi Pirandello**
(1867–1936)
Philologiestudent ab 1889
- **Joseph Alois Ratzinger**
(geb. 1927)
Papst Benedikt XVI.
- **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
(1819–1861)
Jurastudent ab 1837
- **Annemarie Schimmel**
(1922–2003)
Außerplanmäßige Professorin und Wissenschaftliche Rätin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn; Honorarprofessorin für Islamwissenschaft in Bonn; Professorin für Indo-Muslimische Kultur in Harvard (1970–1992)
- **August Wilhelm von Schlegel**
(1767–1845)
Literatur- und Geisteswissenschaftler
- **Helen Schüngel-Staumann**
(geb. 1940)
Erste Promovendin an der Katholisch-Theologischen Fakultät (1969)
- **Robert Schuman**
(1886–1963)
Jurastudent ab 1904
- **Waltraud Carola Seitter**
(geb. 1930)
Erste Habilitandin im Fach Astronomie (1965) und außerplanmäßige Professorin an der Universität Bonn, erhielt als erste Frau in Deutschland eine Professur für Astronomie (1975)
- **Reinhard Selten**
(1930–2016)
Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger
- **Anna Siemsen**
(1882–1951)
Erste Promovendin im Fach Deutsche Philologie (1909)
- **Luise Straus-Ernst**
(1893–1944)
Erste Promovendin im Fach Kunstgeschichte (1917)
- **Rose-Marie Wegner**
(geb. 1924)
Erste Habilitandin an der Landwirtschaftlichen Fakultät (1961), Professorin an der Universität Bonn (ab 1967)
- **Margarete Woltner**
(1897–1985)
Erste ordentliche Professorin an der Universität Bonn (1960, Slavistik)





Die Universität Bonn international:

- Fakultätsübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit über 70 Partneruniversitäten weltweit sowie zahlreiche Kooperationen auf Fakultäts- und Institutsebene
- 300 Partnerinstitutionen im europäischen Erasmus-Netzwerk
- Rund 500 internationale Forschungsprojekte weltweit

Die Universität Bonn als Global Player

Wenn Sie auf dem Hofgarten einen Kommilitonen ansprechen, haben Sie gute Chancen, dass er aus Amerika, Asien oder Afrika stammt: Mehr als 4.700 Studentinnen und Studenten aus 140 Nationen von Afghanistan bis Zypern bereichern derzeit das akademische und gesellschaftliche Leben in der Bundesstadt.

Laut dem Times Higher Education Ranking 2016-17 zählt die Universität Bonn zu den internationalsten Hochschulen der Welt. Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität Bonn pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Universitäten im Ausland. So bestehen mit über 70

Hochschulen rund um den Erdball fakultätsübergreifende Kooperationsverträge und mit 300 europäischen Universitäten Erasmus-Abkommen, die alle auch den Austausch von Studierenden zum Ziel haben. Die Internationalität der Bonner Alma Mater spiegelt sich in ihrem

Studienangebot: Inzwischen gibt es über 30 international ausgerichtete Studiengänge, die meist komplett auf Englisch oder in einer anderen Fremdsprache durchgeführt werden.

Auch in der Forschung ist die Bonner Universität ein Global Player: Sie verfügt über mehr als 1.000 Kooperationspartner in aller Welt. Für eine Forschungsuniversität sind derartige Partnerschaften essentiell: Viele Projekte lassen sich nicht anders als im internationalen Verbund bewältigen. Damit eröffnen sich für Sie schon als Studierende faszinierende Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten (vgl. Kap. 3.6) und so selbst Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr reisen zudem zahlreiche ausländische Gastdozenten und führende Wissenschaftler zum Lehren und Forschen an den Rhein. Bei den Forschungsstipendiaten und Preisträgern der renommierten Alexander von Humboldt-

Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Regional nutzt die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität die Chancen, die sich ihr in der ABC-Region zwischen Aachen, Bonn und Köln (Cologne) bieten. Die drei Hochschulen arbeiten auf vielen Feldern zusammen. Hochkarätige nichtuniversitäre Forschungseinrichtungen komplettieren die vielschichtige Wissenschaftslandschaft. Zu nennen ist hier beispielsweise das Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 den Nobelpreis für Physik erhalten hat, oder das Bonner Forschungszentrum caesar. Sie alle sind eng mit der Universität Bonn vernetzt.





Universitäts-Gemeinschaft im Akademischen Jahr

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professoren und Mitarbeitern in einer Institution mit im Jahr 2018 200-jähriger Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen ihre Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht haben Sie Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitäts-Gemeinschaft zu erleben?

Die Eröffnung des Akademischen Jahres

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres. Talare sieht man an deutschen Universitäten nur noch selten – hier gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung in der Aula stehen neben dem Jahresbericht des Rektors und einer Ansprache des Vorsitzenden des Allgemeinen Studierenden-ausschusses (AStA) auch Ehrungen und die Verleihung von Staatspreisen an herausragende Nachwuchswissenschaftler.

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem „Erstsemester-Welcome“ will die Bonner Alma Mater Ihnen den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern. In einem der schönsten Hörsäle im Hauptgebäude begrüßt der Rektor alle „Erstis“. Auf einem kleinen Infomarkt stellen sich wichtige Einrichtungen mit Themen rund um Ihr Studentenleben in Bonn vor. Bei der anschließenden Party in der Säulenhalle können Sie Ihre Kommilitonen und Dozenten treffen und gemeinsam mit Studierenden anderer Fächer Ihren Studienbeginn feiern.

Was Sie schon immer über Talare wissen wollten ...

Das Wort „Talar“ stammt von lat. „talus“ (Knöchel) bzw. vom dazugehörigen Adjektiv „talaris“. Es bezeichnet einen knöchellangen Mantel mit weit ausgeschnittenen Ärmeln. Seinen Ursprung hat der Talar im Mittelalter, als die Universitäten aus den Domschulen und Ordensstudien der Kleriker entstanden. Der lange Mantel war daher auch für die Dozenten das normale Überkleid. Eine ausschließliche Professorenkleidung war es nicht: Die Vertreter akademischer Berufe – insbesondere die Richter – trugen auch entsprechende Mäntel, obwohl sie nichts mit der Universität zu tun hatten. Als studentische Kleidung war der Talar unbekannt. Allerdings gab es schon früh Kleiderordnungen, die das Tragen von Hüten untersagten und stattdessen auf Kappen und Barette verwiesen: Ursprung der Barette, die irgendwann zum „Doktorhut“ führten.

An der Universität Bonn bekamen Talare im 19. Jahrhundert als festliche Kleidung der Professoren ihren Platz im Universitätsbetrieb. Die Dekane der Fakultäten und der Rektor erscheinen noch heute zu feierlichen Anlässen wie der Eröffnung des Akademischen Jahres oder beim Universitätsfest in traditioneller Amtstracht. Der Mantel des Rektors ist purpurfarben, die Talare der Dekane tragen Fakultätsfarben: dunkelviolett für die Evangelisch-Theologische Fakultät, blauviolett für die Katholisch-Theologische Fakultät, purpurn für die Rechts- und Staatswissenschaften, scharlachrot für die Medizin, dunkelblau für die Philosophische Fakultät, grün für die Agrarwissenschaften und hellblau für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem „Dies Academicus“, bieten die Fakultäten Vorlesungen und Vorträge für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürger an. Auch Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte und Ausstellungen sind offen für alle. Die meisten Veranstaltungen finden im Universitäts-Hauptgebäude statt. Das Programm ist online auf den Seiten des Studium Univer-sale und in der „Dies-Zeitung“ zu finden.

Das Universitätsmuseum

Das „Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft“ wurde im Juni 2013 im Hauptgebäude eröffnet (Eingang vom Hofgarten aus). Zu sehen sind Bilder, Texte und Exponate zu akademischen Traditionen, zur Universitätsgeschichte, zu bekannten Studierenden sowie zu den Forschungsleistungen Bonner Professoren.



[uni-bonn.de/die-universitaet/
veranstaltungen](http://uni-bonn.de/die-universitaet/veranstaltungen)



Universitätsmuseum Bonn

Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Telefon: 0228 - 73 5367 und 7397

uni-bonn.de/einrichtungen

→ Museen
→ Universitätsmuseum Bonn

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 12:00 – 16:30 Uhr.

Führungen: Sonntags von 15:00 – 16:00 Uhr für Kleingruppen ab fünf Personen (individuelle Gruppenführungen auf Anfrage)

An gesetzlichen Feiertagen bleibt das Museum geschlossen.



Erste Anlaufstelle: Infopunkt und Fritz' Café

In den Gewölben des ehemaligen Studentensekretariats befindet sich der Infopunkt der Universität im Hauptgebäude an der Schlosskirche. Er ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher, Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. WLAN, Computer-Terminals und die belieb-

te Merchandise-Kollektion im Uni Bonn-Design runden das Angebot ab. Der Infopunkt befindet sich unter einem Dach mit dem „Fritz' Café“, wo Kaffeespezialitäten und Snacks angeboten werden.

Besonders reizvoll ist die Außengastronomie in den Sommermonaten! Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr (Fritz' Café: 8 bis 17 Uhr).

Forschung hautnah: Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, können Sie alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung in die Bonner Innenstadt ein. Ein Wissenschaftszelt auf dem Münsterplatz wird flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit Präsentationen an unterschiedlichen Orten in der Stadt und im barocken Hauptgebäude der Universität. Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jeden etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht Zehntausende von Besuchern an – damit ist die Veranstaltung eine der größten ihrer Art in Deutschland.

Das Bonner Universitätsfest

Mit dem Universitätsfest hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität vor über einem Jahrzehnt eine Vorreiterrolle übernommen. Denn als erste große deutsche Hochschule ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolventinnen und Absolventen völlig neue Wege. Jedes Jahr Anfang Juli wird so die gelebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest mit Absolventenfeier und Universitätsball eine „Institution“ geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört. Dieses einzigartige Gemeinschaftserlebnis begeistert nicht nur die Protagonisten und ihr direktes Umfeld, es zieht auch viele Gäste an. Rund 1.100 Absolventinnen und Absolventen nehmen jedes Jahr an den Feierlichkeiten teil. Die erfolgreichen Jungakademiker sind in Talare gekleidet, die Farbe der Schärpen und Quasten am Baret lässt ein-

deutig erkennen, wer zu welcher der sieben Fakultäten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gehört. Jeder erfolgreiche Abschluss wird mit einer Schmuckurkunde in lateinischer Sprache gewürdigt – dieser bewegende Moment ist für die meisten Alumni (zum Bonner Alumni-Netzwerk s. Kap. 6.9) unvergesslich.

Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten ist der Universitätsball. Am Abend lädt die Universität alle Absolventinnen und Absolventen, Universitätsangehörige und Bürger zum „festlichen Finale“ in das Maritim Hotel Bonn. Wer sich also mal wieder einen richtigen großen Ball mit Tanzorchester und Begleitprogramm wünscht, der sollte sich den Termin auf jeden Fall vormerken. Es erwartet Sie ein tolles Programm mit musikalischen und akrobatischen Höhepunkten. Lassen Sie sich überraschen! Es wird eine einzigartige, unwiederbringliche, rauschende Ballnacht!



Das traditionelle Abschlussbild der Absolventenfeier: „Hütewerfen“ im Rahmen des Bonner Universitätsfestes.



Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten: der Bonner Universitätsball im Maritim Hotel Bonn.



universitaetsfest.uni-bonn.de

Wussten Sie, ...
... dass in den vergangenen Jahren bereits über 14.000 Absolventinnen und Absolventen ihren feierlichen Abschluss im Talar mit Baret und Schärpe gefeiert haben?



uni-bonn.de/einrichtungen
→ Infopunkt

bonner-wissenschaftsnacht.de



Insider-Tipp
 Die Uni-Bonn-App für Mobilgeräte mit iOS und Android führt im Internet verfügbare Informationen und Services der Universität in praktischer Weise zusammen. Die Funktionen reichen vom Lehr- und Lernportal eCampus über Nachrichten und Veranstaltungshinweise bis hin zum Regenradar des Meteorologischen Instituts. Download unter: bit.ly/unibonnap
 Dezernat
 Hochschulkommunikation

Ein Informationsangebot, bei dem die Universität bundesweit eine Vorreiterrolle übernimmt, ist das Video-Portal uni-bonn.tv auf YouTube. Dort finden sich Beiträge und Dokumentationen zu wichtigen Themen aus Hochschulpolitik, Forschung, Studium und Lehre. Neu ist die Serie „Frag die Bonner Forscher“, bei der Wissenschaftler Freie Videojournalisten stellen diese Podcasts im Auftrag der Hochschulkommunikation her.

Wer sich lieber schwarz auf weiß informieren lässt, sollte sich das Universitätsmagazin „forsch“ zu Gemüte führen. Die „forsch“ erscheint viermal jährlich – zweimal pro Semester – in einer Auflage von 15.000 Exemplaren. Die Zeitschrift informiert über Hochschulpolitik und Forschung ebenso wie über studienrelevante Themen, Internationales, Serviceangebote oder auch die Menschen, die die Universität prägen. Sie liegt im Hauptgebäude, in großen Bibliotheken, den Mensen und einigen Instituten zur freien Mitnahme aus. Im Internet gibt es sie natürlich auch.



Videoportal:

uni-bonn.tv

Uni-Bonn-App:

bit.ly/unibonnap

E-Mail-Newsletter:

uni-bonn.de/die-universitaet
 → Informationsquellen → Newsletter

Universitätsmagazin „forsch“:

uni-bonn.de/die-universitaet
 → Publikationen → forsch



Die Universität in Wort und Bild

An der Universität Bonn ereignet sich so viel Wissenswertes, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Die aktuellsten Informationen über Ihre Alma Mater finden Sie in aller Regel auf den Internetseiten. Einen guten Überblick bietet die Startseite: Hier finden Sie zum Beispiel neue Presseinformationen, Veranstaltungshinweise, Links zu Akteuren und Einrichtungen sowie zu den Twitter-, Facebook- und Instagram-Seiten der Uni. Das Dezernat Hochschulkommunikation gibt zudem einen regelmäßigen E-Mail-Newsletter heraus, den Sie kostenlos abonnieren können. Der Newsletter bietet einen Querschnitt aus Nachrichten, Tipps und Terminen rund um Ihre Universität. Mit der Uni-Bonn-App holt man sich alle Angebote bequem auf sein Smartphone.

Insider-Tipp

Auch von studentischer Seite gibt es journalistische Aktivitäten: z.B. die „AKUT“ des Studierendenparlaments, das vom AstA herausgegebene Magazin „Friedrichs Wilhelm“, die Internetseiten der Fachschaften und das Campusradio „bonnFM“. Mitarbeit ist erwünscht!

Julia Slawik



Hochschulkommunikation

Dezernat 8
 Poppelsdorfer Allee 49
 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-76 47

kommunikation@uni-bonn.de



Der bekanntermaßen weit gereiste und welterfahrene Alexander von Humboldt, so heißt es, habe einst am Alten Zoll, einem Überbleibsel der alten Bonner Stadtbefestigung, gestanden, die Aussicht auf den Rhein und das gegenüber liegende Siebengebirge genossen – und diesen Anblick den schönsten Panoramen dieser Welt zugeordnet. Auch wenn diese Episode nicht belegt und somit möglicherweise sogar frei erfunden ist, so könnte sie doch wahr sein. Noch heute können dies alle bestätigen, die ihren Blick von derselben Stelle aus über die rheinische Landschaft schweifen lassen.

Wenn Sie das erste Mal Bonn erkunden, werden Sie jedoch schnell feststellen, dass die angeblich „nördlichste Stadt Italiens“ mehr zu bieten hat als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Theater- und Kinoszene zum Beispiel, eine dichte Museumslandschaft und nicht zuletzt internationales Flair - nicht nur wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind.

Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, von der viele von Ihnen wahrscheinlich schon während des Studiums profitieren werden. Denn die hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen. Was es sonst noch zu Ihrem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengetragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber hoffentlich dennoch hilfreich für Ihren erfolgreichen Einstieg in Bonn.



bonn.de



Bonn in Zahlen

(Stand: Juli 2017)

Geographische Lage: 50°44'2" Nord, 7°6'8" Ost (Bezugspunkt: Universitäts-Hauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141,1 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,8 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

Klima: Mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 10,3 °C zählt Bonn zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Kehrseite der Medaille sind 35 schwüle Tage pro Jahr. Der mittlere Jahresniederschlag beträgt 669 mm.

Bevölkerung: 324.670 Einwohner, 91.656 Zuwanderer aus 177 Staaten der Erde. 35,6 % der Bonner sind katholisch, 19,9 % evangelisch und 9,8 % islamischen Glaubens. (1. Januar 2017)

Arbeitsplatz Bonn: In Bonn gab es zum Stichtag 30.06.2016 insgesamt 169.666 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. 91,8 % dieser Arbeitsplätze sind im Dienstleistungssektor angesiedelt. Die Arbeitslosenquote ist mit etwa 6,7 % eine der niedrigsten in Nordrhein-Westfalen.

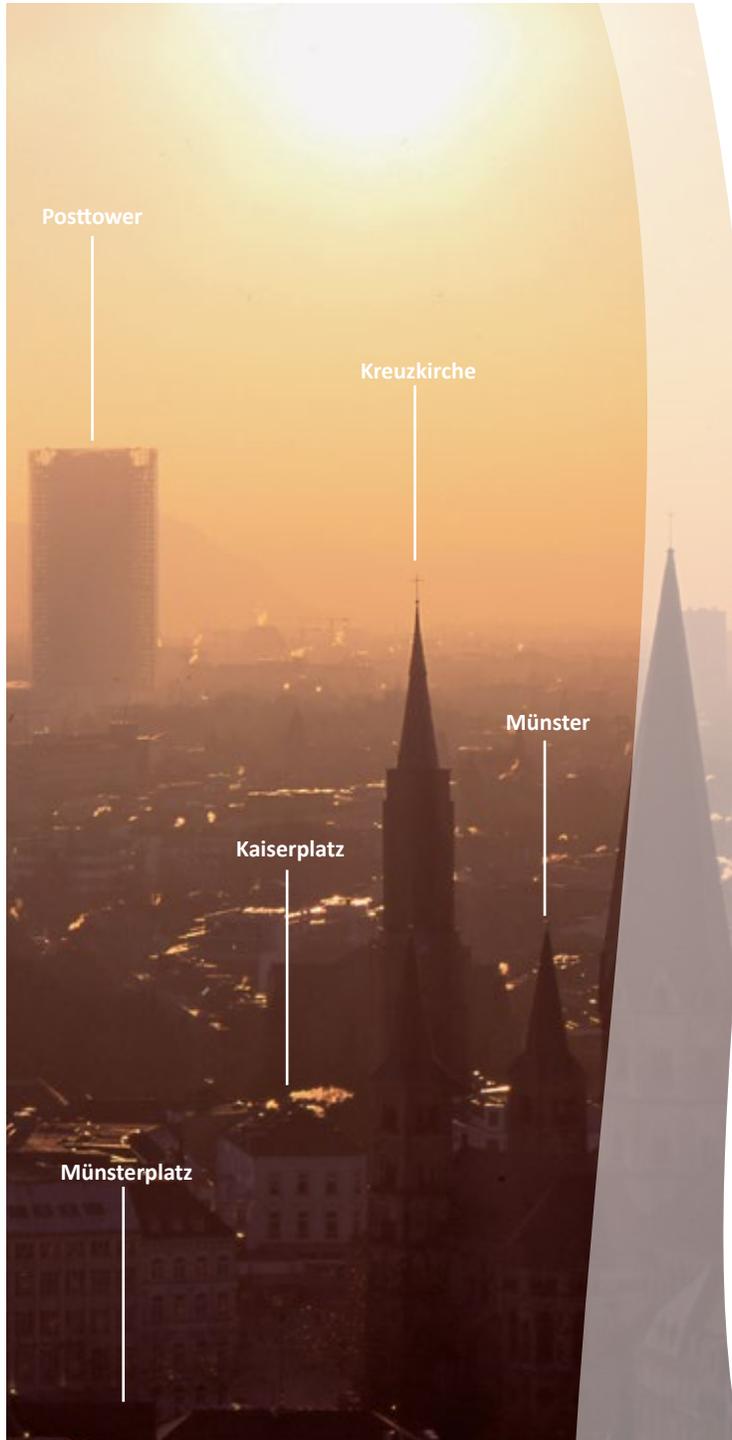
Gesundheit: Laut einer Untersuchung der Medizinischen Hochschule Hannover lebt es sich in Bonn besonders gesund: Im „Gesundheitsatlas“ der Hannoveraner landete Bonn unter den 81 größten Städten Deutschlands auf Platz vier. Die Forscher werteten für ihre Studie unter anderem Kennzahlen zur medizinischen Versorgung, zur Luftqualität sowie zu Grünflächen, Sportangeboten und Krippenplätzen aus.

Höchste Bauwerke: Funkmast auf dem Venusberg (180 Meter), Posttower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), „Langer Eugen“ (117 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus, heute Zentrum des UN-Campus).

Quickmap

▲ Köln 20 km
▼ Aachen 91 km





Boomtown Bonn

Der Gesprächspartner aus der großen Stadt in Deutschlands Nordosten guckt leicht tragisch. Sein Gegenüber hat ihm gerade erklärt, er komme aus Bonn. Die Beileidsbekundung lässt nicht lange auf sich warten: „Na, da habt ihr es bestimmt nicht einfach – die Hauptstadt weg und so ...“

Wieso vermutet eigentlich jeder jenseits eines Radius von 50 Kilometern rings um Bonn, die Stadt und die sie umgebende Region befinde sich noch immer in einer Art Jammertal, in dem man der Vergangenheit nachtrauert und die Zukunft schon hinter sich hat? Obwohl der „Hauptstadtbeschluss Berlin-Bonn“ schon fast 26 Jahre und der tatsächliche Umzug von Parlament und Teilen der Regierung inzwischen 18 Jahre zurückliegen?

Ungläubiges Staunen also als die Antwort gelassen lautet: „Aber ganz und gar nicht. Bonn geht es heute besser als je zuvor. Bonn boomt!“

Das ist nicht nur so dahergesagt. Die Fakten sprechen für sich.

Insider-Tipp

Für alle Neu-Bonner empfehlenswert sind die Veranstaltungen der Bonn-Information. Im Programm ist unter anderem auch das „neue“ Bonn: Neben der Deutschen Welle kann sogar der Posttower besichtigt werden, der sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Allerdings sollte man sich hierfür frühzeitig anmelden: Die Tour ist selten und somit sehr begehrt.

Mehr unter: bonn.de
→ Tourismus & Kultur

Leonie Schoelen



„Bundesstadt“ und UN-Campus

Abgeordnete, Vertreter der Länder, viele Diplomaten und Lobbyisten der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Mittlerweile haben fast 20 UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn, so dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordneten-Hochhaus „Langer Eugen“ ein regelrechter Campus entstanden ist. Direkt nebenan liegt das Kongressareal mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Fairtrade Labelling Organizations International bis zur World Wind Energy Association ansässig.

Insider-Tipp

Wer sich einmal als UN-Diplomat versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den „Bonn International Model United Nations“. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahe kommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB. Weitere Infos: bimun.org

Frank Luerweg



Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt haben, so hat sie mittlerweile längst den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Die Weltkonzerne Deutsche Telekom und Deutsche Post DHL Group samt ihrer Tochter Postbank haben in Bonn ihren Unternehmenssitz und prägen mit dem Post Tower als architektonischem Highlight das Stadtbild. Die börsennotierten Schwergewichte sind für die Stadt und die Region von herausragender Bedeutung, denn sie garantieren nicht nur tausende von hochqualifizierten Arbeits- (und Praktikums-) Plätzen, sondern ziehen ihrerseits auch Zulieferer und Dienstleister an den Standort Bonn. Gemessen am Börsenwert belegte Bonn in der „Börsenliga 2017“ der Strategieberatung Simon - Kucher & Partners den zweiten Platz als „wertvollste Stadt Deutschlands“ und muss sich damit lediglich München geschlagen geben. Natürlich gibt es weitere namhafte Unternehmen in Bonn so etwa den Immobilien-Riesen IVG, den weltbekannten Süßwaren-Produzenten Haribo oder die Deutsche Welle.



Wissenschaftsstadt

Vor allem aber lässt es sich in Bonn gut studieren. Dafür gibt es Gründe, zum Beispiel den Punkt Wissenschaft und Forschung: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung, das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) mit dem Schwerpunkt Demenzforschung sowie vier Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die Internationale Hochschule für Dienstleistungsmanagement in Bad Honnef. Im benachbarten Alfter liegt die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.

Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).



Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über Oper und Schauspiel, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunstabühnen und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass Sie es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und sogar per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen knapp 325.000 Einwohnern über einen überproportional hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.



Wussten Sie, ...

... dass die Universität Bonn zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner Haribo-Unternehmens) Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule vergibt? Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.

uni-bonn.de/studium
→ Junge Uni
→ Dr. Hans Riegel-Fachpreise



Bonn und Umgebung sind eine Fundgrube für Archäologen. Ob ein Landwirt seinen Acker pflügt oder ein Bauunternehmer eine Grube aushebt – Spuren früherer Besiedlung könnten zu Tage kommen: Relikte aus der Eisen- und der Römerzeit wie dem Mittelalter und der Zeit der beiden Weltkriege. Nicht selten sind Studierende an den Ausgrabungen beteiligt.

Bianca Riessinger zieht die Mütze tiefer in die Stirn. „Vielleicht hätte ich lieber meinen Indiana-Jones-Hut aufsetzen sollen“, lacht sie. Ihre Wollmütze ist vielleicht weniger fotogen, aber sicher wärmer. Sechs Schichten Kleidung und vier Packen Socken zählt sie ihrer Kollegin auf. „Eigentlich bin ich eine Frostbeule.“ Trotzdem sind beide vom frühen Morgen bis zum Nachmittag auf dem Gelände einer Kiesgrube bei Swisttal-Straßfeld aktiv – Ende November. Von weitem ist die Grabung mitten in braunem Matsch nur an zwei bunten Schirmen zu erkennen, die im Wind wackeln und nicht wirklich vor dem Nieselregen schützen. Ein Stückchen weiter rumort ein Bagger. Für Pausen gibt's immerhin einen geheizten Bauwagen. Die Studentinnen kauern an einer gut schuhkartongroßen Aushebung, in der eine Verfärbung zu sehen ist. Der Laie erkennt wenig – der Experte weiß, dass es sich hier um ein Pfostenloch aus einer eisenzeitlichen Siedlung etwa der Zeit zwischen 500 und 400 v. Chr. handelt.

Wo auch immer man nach Ausgrabungen und Funden in Bonn und Umland fragt, das Uniarchiv, das Rheinische Landesmuseum, das Akademische Kunstmuseum: Alle verweisen auf einen Experten, der an der Universität Bonn studiert hat und auch hier promoviert wurde: Dr. Michael Gechter vom Landschaftsverband Rheinland im Amt für Bodendenkmalpflege. Seit mehr als

Archäologische Fundgrube:

Mit Schaufel, Pinsel und Geduld in die Vergangenheit

zehn Jahren arbeitet er selbst mit dem Fachnachwuchs und betreut Abschlussarbeiten. „Sowohl die Studenten profitieren mit Ausgrabungserfahrung, als auch derjenige, dessen Grundstück schneller wieder für eine Baumaßnahme oder den Abbau freigegeben wird, weil mehr helfende Hände die archäologische Arbeit beschleunigen“, erklärt der Archäologe. Bei Bedarf heuern die Bodendenkmalpfleger auf Kosten der Unternehmer zusätzlich zum eigenen Team studentische Arbeitskräfte an. Neben den Wiederholern werden neue Helfer per Aushang möglichst standortnah in den Instituten der Universitäten Bonn und Köln gesucht. Dass für solche Einsätze wirkliche Motivation da sein muss, wird spätestens bei großer Hitze oder an Tagen wie diesem deutlich.

Viele Fundorte sind mitten in der Stadt. So lag im Norden Bonns das römische Legionslager – der heutige Name des Stadtteils „Castell“ und der Name des Studentenwohnheims „Römerlager“ zeugen davon. In der Blütezeit des Lagers bis ins 3. Jh. n. Chr. verlief sein ziviler Ansiedlungsbereich mit den Wohnungen der Familien, Gasthäusern, Läden und Werkstätten parallel zum Rhein bis zum heutigen Rheinauenpark, und vom Vorgebirge bis zum heutigen Friesdorf gab es zahlreiche Gutshöfe. Direkt unter dem Hauptgebäude der Universität, genauer dem Nordwestturm, lag eine römische Legionsziegelei. Dort wurden 1926 drei Ziegelöfen und viele gestempelte Ziegel gefunden, 1962 beim Bau eines Kellerzugangs nahe dem heutigen Hof zum Hörsaal I Ton-, Ziegelreste und Verbrennungsspuren. Im Frühjahr 2012 haben Archäologen der Universität Bonn bei einer Lehrgrabung die Reste eines römischen Umgangstempels auf dem Campus Poppelsdorf freigelegt. Der Tempel wurde wahrscheinlich um 100 n. Chr. von den Römern genutzt.



Kultur und Freizeit

Da da da daa. Na? Richtig: Ludwig van Beethoven, 1770 bis 1827, einer der größten Komponisten aller Zeiten. An ihm führt in Bonn kein Weg vorbei, von seinem Geburtshaus mit Museum über das Beethovendenkmal am Münsterplatz bis zur Beethovenhalle und der Beethovenstraße, der Beethoven-Stiftung bis zum Beethoven-Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfeste Gesellschaft“ das Beethovenfest: vier Wochen mit weltberühmten Interpreten und hochtalentierten jungen Musikerinnen und Musikern – und die Liste ließe sich noch verlängern.



Beethoven-Stadt Bonn:

bonn-region.de
→ Sehenswürdigkeiten & Kultur
→ Beethoven

Musik und Theater

So wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eroica und Elise: in der Bonner Oper oder dem Schauspiel in Bad Godesberg. Experimentelles gibt es in der Werkstattbühne. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Kleines Theater Bad Godesberg, Euro Theater Central, Brotfabrik, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Pathologie, Theater im Keller, Harmonie, Anno Tubac. Sommerliche Open-Air-Konzerte reichen von den Straßenmusikanten in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene.

Insider-Tipp

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die Konzerte im Schumann-Haus in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.

Christine Eismann



Museen

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonnern und den Besuchern der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im Haus der Geschichte wandern jährlich Hunderttausende von Besuchern. Sie verfolgen Aufzeichnungen ausgewählter Bundestagsdebatten, bestaunen neben Adenauers Dienstwagen einen rosa VW-Bulli aus der Flower-Power-Zeit, Haushaltsgegenstände und Wohnen in der Zeit des „Wirtschaftswunders“, Exponate zur „Baustelle Deutsche Einheit“, Freizeit und vieles mehr – kurz: Deutschland seit 1945.

Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur Bonner „Museumsmeile“ wie das Kunstmuseum der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependence des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im Rheinischen LandesMuseum lässt sich die Geschichte der Rheinlande zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das FrauenMuseum, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Und die Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessenten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten die größte Blume der Welt erblüht.



bonn-region.de
→ Sehenswürdigkeiten & Kultur
→ Museen A-Z

Insider-Tipp

Ein „Muss“ für jeden Liebhaber expressionistischer Kunst ist ein Besuch im August Macke Haus. Das Museum in der Bornheimer Straße 96 (dem Haus von Mackes Schwiegermutter, in dem der Maler zwischenzeitlich ein Atelier eingerichtet hatte) zeigt Werke aus dem Oeuvre des Künstlers, aber auch Sonderausstellungen zum Expressionismus und zur rheinischen Malerei. Weitere Infos unter august-macke-haus.de

Julia Slawik



Film

Ein Highlight im Sommer sind die Internationalen Stummfilmtage. Cineasten von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitäts-Hauptgebäudes. Elf Tage lang zeigt das deutschlandweit größte Festival dieser Art berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im Original-Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermalung sorgen renommierte Stummfilmpianisten, die weltweit zu den Besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner Hochschulsport ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (Kap. 6.5). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der Bonner Nachtlauf oder der Deutsche Post Marathon. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem „Drei-Brücken-Lauf“ für besonders Ambitionierte. Wem als



Insider-Tipp

Die Kirschblüte in der Bonner Altstadt ist jedes Jahr im Frühling ein Highlight für Bewohner und Besucher. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach.

Miriam Halfmann

Radler die Rheinpromenade nicht reicht, der findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die Rheinauen mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht oder Besuch von außerhalb bekommt, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Gastronomie

Bonn und Freizeit – dazu gehören auch das Kölsch vor dem barocken Rathaus, der Cappuccino auf dem Kaiserplatz oder der Riebkocher (Reibekuchen) auf dem Weihnachtsmarkt. Von der asiatischen bis zur zypriotischen Küche reicht die lokale Gastronomie – in Preis und Ambiente vielfach auf studentische Kundschaft eingestellt. In der Multi-Kulti-Altstadt, in der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppendorf oder an der Endericher Kulturmeile braucht niemand lange zu suchen. Und die Biergärten am Rhein sind vielen Ehemaligen – neben dem Klassiker Hofgarten – noch weit nach Ende ihres Studiums besonders im Gedächtnis.

Ägyptisches Museum

Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn
(Eingang neben dem Koblenzer Tor,
Richtung Alter Zoll)
Tel.: 02 28 / 73 - 97 10

In zentraler Lage über dem Koblenzer Tor präsentiert das Ägyptische Museum seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägypten-Sammlung in Nordrhein-Westfalen.

Bonner Altamerika-Sammlung

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 57 37

Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinents ist in der Bonner Altamerika-Sammlung für jedermann möglich. Ein Abstecher nach Afrika oder in den Pazifik-Raum eröffnet spannende Einblicke in unterschiedliche Kulturen und ihre Lebenswelten.

Akademisches Kunstmuseum

Am Hofgarten 21, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 50 11

Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Arithmeum

Lennéstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 87 90

Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucher können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Horst-Stoekel-Museum

Sigmund-Freud-Straße 25, 53125 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 68 76

Die Dauerausstellung dokumentiert mit mehr als 1.000 Exponaten die Entwicklung von der Äther- und Chloroformnarkose bis zur integrierten Anästhesie-Workstation. Daneben werden Sammlungen zur Intensiv- und Rettungsmedizin gezeigt.

A

Museen und Sammlungen der Universität Bonn

B

C

D

E



museen.uni-bonn.de

Botanische Gärten

Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 55 23

Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

Goldfuß-Museum

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 05

Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen auch die Saurier nicht zu kurz.

Mineralogisches Museum

Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 61

Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

Museum Koenig

Adenauerallee 160, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 22 - 1 02 oder -0

Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Besucher zur Entdeckungstour ein.

Gustav-Korkhaus-Sammlung

Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 2 24 71

Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an gustav-korkhaus-sammlung@ukb.uni-bonn.de besichtigt werden.

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Telefon: 02 28 / 73 - 53 67 und 73 - 73 97

Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt.

Paul-Clemen-Museum

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Telefon: 02 28 / 73 - 72 92

In Vitrinen sind Gipsabgüsse von der nachantiken Skulptur bis zur Renaissance zu sehen. Mit den Ausstellungen der Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Institutes spannt sich der Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst.

F

G

H

I

J

K

L



Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser ursprünglich auf ein städtisches Sommerferienprogramm für Kinder gemünzte Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländer feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue „Events“.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzt sich der kostümierte Rheinländer ins fröhliche Getümmel, ob in poppevollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherflein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen, hier stand nämlich die Wiege der Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im 19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die

Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wieder an die Besitzer – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer“ das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufgebotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die Narren zu Abertausenden ins Freie treibt. Wenn „de Zoch kütt“ (der Rosenmontagszug kommt), stehen sie schunkelnd am Straßenrand, bejubeln die Motowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle“ (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamte sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag“ durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Der Schlachtruf der Bonner Narren lautet übrigens „Alaaf!“ (wie auch in Aachen oder Köln). Auf keinen Fall sollten die Jecken sich mit „Helau“- oder „Ahoi“-Rufen als Karnevalist mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Mainz, oder noch schlimmer: Düsseldorf) outen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel steht alljährlich am ersten Samstag im Mai an, das Höhenfeuerwerk „Rhein in Flammen“. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.



rhein-in-flammen.com



Insider-Tipp

Mein Sightseeing-Highlight ist das „Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke. Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wufbereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das „Brückenweibchen“ befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.

Tina Ballmann



„Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.“

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studenten treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum. Er ist sehr bekannt in Bonn. Sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko“ in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudenten. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege.

Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön!

Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied“. Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels“. Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf“!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalszeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht“. Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag“. Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit dem gelb-schwarzen Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern ... war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freunde sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studentenwohnheim. Fünf Mitbewohner benutzen zwei gemeinschaftliche WC, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus“ statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z. B. japanisches, traditionelles Essen, das Studentenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata“, getragen. Ich habe viele Studenten, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonner schon Wochen zuvor entgegenfiebert: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucher anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfach-Looping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierstände und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest, Bonner Bierbörse, Schützenfeste und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen-Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

Insider-Tipp

- Aussichtspunkte für Genießer:**
1. Kaffeetrinken im ehemaligen Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg
 2. Einkehren und Aussicht genießen auf dem neugestalteten Drachenfelsplateau
 3. Stilvoll essen am Rolandsbogen in Remagen-Rolandseck
- Daniel Rauprich



puetzchens-markt-bonn.de
deutschepost-marathonbonn.de





Der Rheinländer

Wer oder was ist überhaupt ein Rheinländer? Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler, mal feindlich als Besatzer. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamte aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat der Rheinländer von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden.

Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser

und Kölner Kurfürsten. Besonders letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruhe (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätte dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder“ auf den Weg gebracht, von dem als „Bundesdorf“ bespöttelten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik“ ihren Bürgern vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohner selbst haben sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer getan. Doch die Bonner sind auch Rheinländer, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes“.

Was für Lebensweisheiten haben die Rheinländer? Was ist die „Fünfte Jahreszeit“? Was sind „Himmel und Ääd“? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) Rheinländer werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

Das Rheinische Grundgesetz

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- *Et es wie't es.
(Es ist nun mal, wie es ist.)*
- *Et kütt wie't kütt.
(Es kommt, wie es kommt.)*
- *Et hät noch immer jot jejange.
(Es ist noch immer gut gegangen.)*
- *Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)*
- *Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
(Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)*

Essen und Trinken

- *Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)*
- *Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten*
- *Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen“ (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen*
- *Bönnsch: Was dem Kölner sein „Kölsch“ ist dem Bonner sein „Bönnsch“. Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.*

Die „fünfte Jahreszeit“: Karneval

- *Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag*
- *Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet Nicht-Rheinländer oder (schlimmer) Spielverderber zu sein.*
- *De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals*
- *Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen*
- *Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben – auch für Unbekannte*



Was und wie?



Was kann ich in Bonn studieren?

Wie profitiere ich von der starken Forschungsausrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in meinem Studium?

Was unterscheidet Bonn als Studienstandort von anderen Städten?

Wo kann ich mich über die Formalitäten erkundigen?

Wie wird die Qualität von Studium und Lehre an der Universität Bonn sichergestellt?



Was kann ich in Bonn studieren?

Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität bietet zahlreiche Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen (Bachelor, Master, Staatsexamen, theologische Abschlüsse) an. Zu den vertretenen Fächergruppen gehören die Sprach- und Kulturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik, Human- und Zahnmedizin sowie Agrar-, und Ernährungswissenschaften. Darüber hinaus können Sie weitere Studiengänge in den Theologien mit einem kirchlichen Examen oder dem Magister Theologiae abschließen. Die Angebotsvielfalt einer „Volluniversität“ bietet Ihnen hervorragende Möglichkeiten für interdisziplinäres Arbeiten.

Wie profitiere ich von der starken Forschungsausrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in meinem Studium?

Bereits in der Bachelorphase wird großer Wert auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. In der darauffolgenden Masterphase kann diese Nähe zur Forschung noch vertieft werden. In den „Bonn International Graduate Schools“ (BIGS) können zudem besonders qualifizierte Studierende ihren Doktorgrad ein bis zwei Jahre früher als üblich erreichen.

Was unterscheidet Bonn als Studienstandort von anderen Städten?

Die Universität Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare Forschungsorientierung aus. Ein hoher Anteil ausländischer Studierender und Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sorgt für internationales Flair. Gleichzeitig verfügt die Universität über ein weit verzweigtes Netz von Kontakten in aller Welt. Die „Boomtown“ Bonn mit den vielen hier ansässigen internationalen Organisationen bietet Ihnen zudem zahlreiche Jobmöglichkeiten und eine breite Palette an Praktikumsplätzen.

Wo kann ich mich über die Formalitäten erkundigen?

Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu Einschreibung, Fach- und Studiengangänderung, Rückmeldung, Beurlaubung usw. ist das Studentensekretariat. Je nach Anliegen können Ihnen auch die Zentrale Studienberatung, das Dezernat Internationales oder der AstA weiterhelfen.

Wie wird die Qualität von Studium und Lehre an der Universität Bonn sichergestellt?

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Bonn werden regelmäßig akkreditiert. Zudem wird die Lehre universitätsweit regelmäßig über Studierendenbefragungen bewertet. So können Sie mit Ihrer konstruktiven Kritik dafür sorgen, dass sich die Studienbedingungen verbessern oder auch mitteilen, was Ihnen besonders gut an Ihrem Studium gefällt.

Quickmap

Hauptgebäude

Zentrale Studienberatung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb.uni-bonn.de

Studentensekretariat

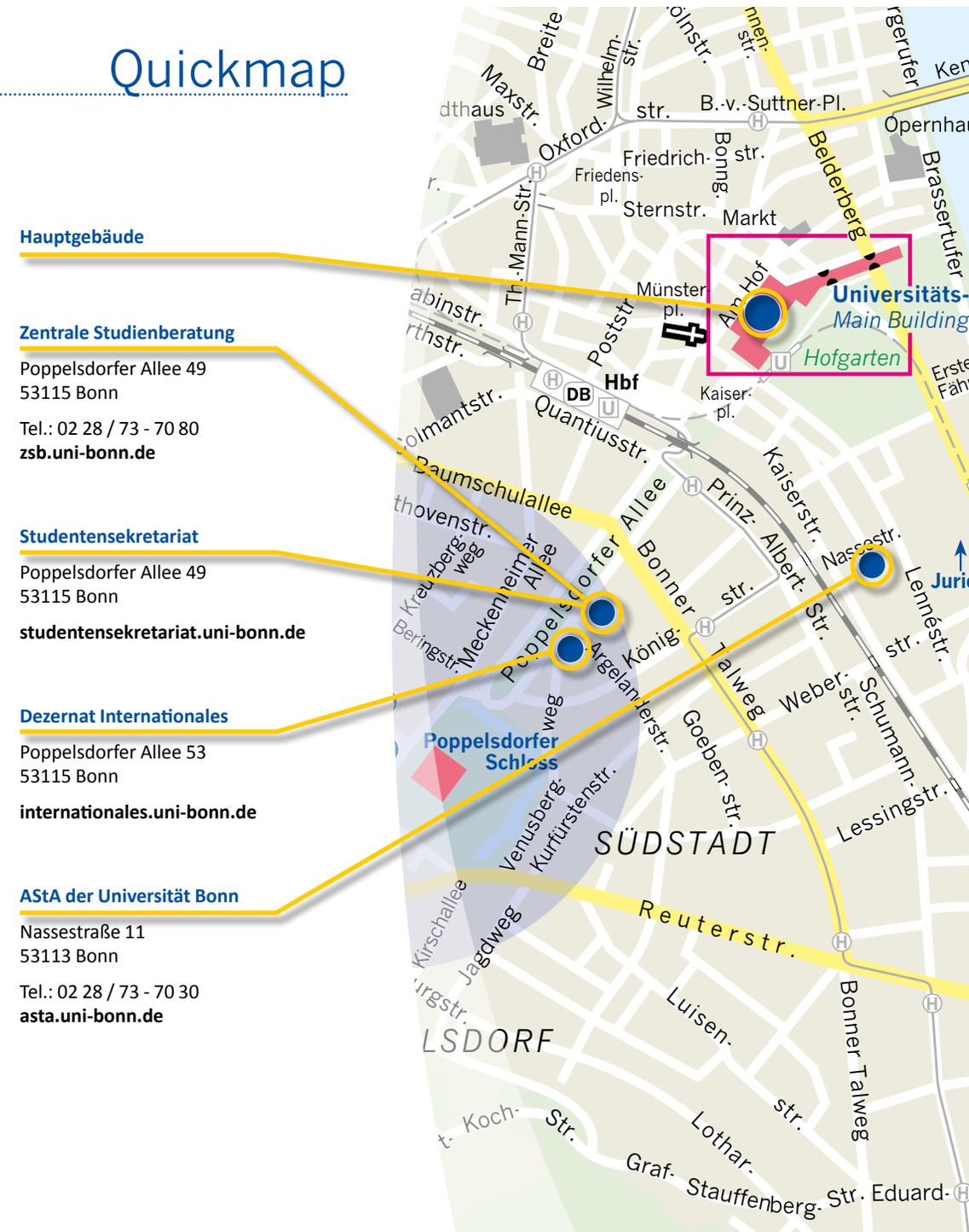
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
studentensekretariat.uni-bonn.de

Dezernat Internationales

Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
internationales.uni-bonn.de

AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
asta.uni-bonn.de





Studiengänge und -abschlüsse

Die Studiengänge der Universität Bonn können in drei verschiedene Studienarten eingeteilt werden: Grundsätzlich wird zwischen einem grundständigen, weiterführenden oder weiterbildenden Studiengang unterschieden. Die Studiengänge werden mit unterschiedlichen Abschlüssen abgeschlossen. Je nach Studienabschluss und -fach gibt es verschiedene Studienmöglichkeiten.

Grundständige Studiengänge

Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, werden grundständige Studiengänge genannt. Dazu gehören alle Bachelorabschlüsse sowie die Staatsexamensabschlüsse. Einen Sonderfall stellen die Studienabschlüsse in der Evangelischen und Katholischen Theologie dar.

Je nach Studienfach bzw. -kombination werden unterschiedliche Abschlussgrade verliehen. Für das Lehramtsstudium gilt darüber hinaus, dass für die Ausübung des Lehrberufs zwingend auch das Masterstudium und der sogenannte Vorbereitungsdienst abgeschlossen werden müssen.

Folgende Studienabschlüsse gibt es in den grundständigen Studienfächern:

Bachelor of Arts (B.A.)

Der Abschluss eines Studiums an der Universität Bonn in Fächern der Geistes-, Sprach- oder Kulturwissenschaften (außer Psychologie) ist der Bachelor of Arts (B.A.). Dabei ist je nach Studienfach eine von drei verschiedenen Studienmöglichkeiten wählbar:

- Kernfach mit Begleitfach (im Kernfach-/Begleitfach-Modell)
- Zwei gleichgewichtete Fächer (im Zwei-Fach-Modell)
- Einzelnes Fach (im Ein-Fach-Modell)

Bachelor im Lehramt (Abschluss je nach Kombination der Studienfächer B.A./B.Sc.)

Die Lehrerausbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Die akademische Bildung (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird das Studium sowohl für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen als auch für das Lehramt an Berufskollegs angeboten. Es werden zwei Fächer studiert (Ausnahme: beim Lehramt an Berufskollegs wird eine große berufliche Fachrichtung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung kombiniert), die durch Module aus dem Fach „Bildungswissenschaften“ ergänzt werden müssen, wenn das Ziel ist, ein lehramtsbezogenes Masterstudium anzuschließen. Der Lehramtsbachelor ist polyvalent ausgerichtet und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang auch andere Studien- bzw. Berufswege.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Der Abschluss, der an der Universität Bonn nach einem erfolgreichen Studium in einem Fach der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie in den Fächern Volkswirtschaftslehre oder Psychologie erworben wird, ist der Bachelor of Science (B.Sc.).

Bachelor of Laws (LL.B.)

Der Abschlussgrad Bachelor of Laws (LL.B.) kann an der Universität Bonn derzeit nur im Studiengang „Law and Economics“ erworben werden. Der Studiengang wird – wie der Bachelor of Science – als Ein-Fach-Studiengang angeboten.



studienangebot.uni-bonn.de



Staatsexamen

Die Studienfächer Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft und Zahnmedizin werden an der Universität Bonn als sog. Staatsexamensstudiengänge (StEx) studiert. Staatsexamensstudiengänge sind berufsorientierte Studiengänge, die vor einer staatlichen Prüfungsbehörde abgeschlossen werden.

Diese Studiengänge sind in Studienabschnitte gegliedert (in der Regel zwei bis drei), die jeweils mit Teilprüfungen abgeschlossen werden. Studien- und/oder Prüfungsordnungen regeln den Studienablauf und den Erwerb der Leistungsnachweise. Im Regelfall schließt sich ein praktischer Ausbildungsabschnitt oder ein Vorbereitungsdienst an, an dessen Ende eine weitere Staatsprüfung steht.

Theologische Abschlüsse

Die Studiengänge der beiden Theologischen Fakultäten können mit dem Kirchlichen Examen (KiEx) oder dem Magister Theologiae (M.Th.) abgeschlossen werden. Während beim Kirchlichen Examen die Abschlussprüfung durch ein Landeskirchliches Prüfungsamt (Evangelische Theologie) oder den Erzbischöflichen Prüfungsausschuss (Katholische Theologie) abgenommen wird, handelt es sich beim Magister Theologiae um einen akademischen Abschlussgrad mit Fakultätsprüfung.

Für eine Tätigkeit im Pfarr- bzw. Priesteramt ist das Kirchliche Examen als Abschluss erforderlich.

Weiterführende Studiengänge

Ihrem Anspruch als Forschungsuniversität folgend bietet die Universität Bonn für jeden Bachelorstudiengang einen Masterstudiengang an, der die Vertiefung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobene Tätigkeitsfelder ist. Auch hier werden verschiedene Abschlüsse vergeben:

- Master of Science (M.Sc.)
- Master of Arts (M.A.)
- Master of Laws (LL.M.)
[nur für im Ausland graduierte Juristen möglich]
- Master of Education (M.Ed.)

Weiterbildende Studiengänge

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt beruflorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität spezielle

kostenpflichtige Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium ist in der Regel der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Promotion

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation („Doktorarbeit“)

erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt (ausführliche Informationen in Kap. 3.6).

Zertifikate

Der Weiter- oder Zusatzausbildung dienen spezielle, teilweise fächerübergreifende Module, deren erfolgreicher Besuch durch ein Zertifikat bescheinigt wird:

- Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (FFA)
- Fremdsprachenprüfung nach UNICert® Basis und Stufen I bis IV
- Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 5.2)
- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- DGQ Quality Systems Manager-Junior

Wussten Sie, ...

... dass alle Lehrveranstaltungen des Studiengangs English Studies komplett in englischer Sprache stattfinden?



studienangebot.uni-bonn.de



studienangebot.uni-bonn.de



Der Studienstart

Studienplanung bedeutet Organisation des Unialltags in all seinen Facetten. Nach Bewerbungsverfahren, Zulassung und Immatrikulation beginnt ein neuer Lebensabschnitt, in dem Sie in sehr viel stärkerem Maße für sich selbst verantwortlich sind, als Sie es von der Schule her gewohnt waren. Was Sie alles zur Studienplanung wissen sollten und wer Ihnen dabei helfen kann, erfahren Sie im folgenden Abschnitt.



studienstart.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

fachstudienberatung.uni-bonn.de

Studienplanung

Eine sinnvolle Studienplanung geht über organisatorische Fragen zu Beginn hinaus. Durch die Einführung der Bachelorstudiengänge sind die Studienstrukturen gestrafft worden und die Pflichtveranstaltungen nehmen vor allem in den ersten Semestern einen relativ breiten Raum ein. Viele Fächer lassen aber schon frühzeitig eine Profilbildung zu, die den Fortgang des Studiums bestimmen wird. Zahlreiche universitätsinterne Anlaufstellen können Ihnen bei der Studienplanung helfen.

Für allgemeine Fragen mit fächerübergreifendem Charakter steht die Zentrale Studienberatung zur Verfügung, während die Fachstudienberater ein einzelnes Fach vertreten. Sie können bei spezifischen fachbezogenen Problemen behilflich sein, wie beispielsweise bei der Auswahl der Wahlpflichtveranstaltungen oder den damit zusammenhängenden Problemen. Die Fachstudienberater sind im übrigen auch häufig für die Anerkennung von Studienleistungen zuständig, die an einer anderen Hochschule oder in einem anderen Studiengang erbracht wurden.

Eher praktische Orientierungshilfen finden Sie bei den Studierenden, die sich in den Fachschaften engagieren (vgl. Kap. 4.5). Sie bieten Sprechstunden an und erleichtern Ihnen bei „Ersti-Fahrten“, Stadtrallyes, Kneipentouren o.ä. erste Kontakte und die Eingewöhnung in eine neue Lebenssituation.

Zu Beginn des Studiums finden sogenannte Orientierungstage statt, an denen Informationsveranstaltungen der Fächer stattfinden. Dort erfahren Sie alles Wichtige für den Studienstart, insbesondere erhalten Sie Hilfe zur Studienplanung der ersten Semester.

Für eine langfristige Studienplanung sollten Sie das Ziel, den Abschluss des Studiums, fest im Auge behalten. Die Studienpläne sind so angelegt, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn Sie sich voll auf das Studium konzentrieren. Details Ihres Studiums finden Sie in den Prüfungsordnungen.

Bei einer langfristigen Studienplanung sollten Sie einige für den Verlauf des Studiums relevante Aspekte bedenken:

- Pflichtpraktika (vgl. Kap. 3.5), die zu absolvieren sind.
- Auslandsstudien, die notwendig oder empfehlenswert sind. Hilfestellung leisten das Dezernat Internationales (vgl. Kap. 5.1), die Erasmus-Beauftragten der Fächer und die Fachstudienberater, die beurteilen können, wie Auslandsstudien am besten in den Studienablauf integriert werden können.
- Zusatzkenntnisse, die für eine spätere Berufstätigkeit von Vorteil sein können, wie zum Beispiel Sprach-, Rhetorik- oder Methodenkenntnisse, oder solche, die in das Fachstudium eingebunden sind. Der Erwerb von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen ist ausdrückliches Ziel der Universität Bonn.





internationales.uni-bonn.de
fachschaften.uni-bonn.de
sprachen.uni-bonn.de

Sprachanforderungen

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium fundierte Kenntnisse in der gewählten Sprache voraus, die jedoch nicht überprüft werden. Definiert wird das erwartete Niveau nach den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Dies betrifft vor allem die Fachbereiche Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein und Griechisch.

Darüber hinaus erfordern viele Fächer studiengangsspezifische sprachliche Fähigkeiten, die, soweit sie nicht vorhanden sind, im Studium erworben werden können. Gute Englischkenntnisse sind in den meisten Studiengängen zum Lesen und Verstehen der Fachliteratur notwendig. In manchen Fächern werden darüber hinaus auch Kenntnisse in anderen Fremdsprachen benötigt. Genaueres können Sie den Prüfungsordnungen entnehmen. Sie sollten zu Beginn des Studiums klären, welche Anforderungen bestehen, damit Sie den Spracherwerb mit einplanen können. Die Universität Bonn bietet ihren Studierenden eine breite Auswahl von Kursen in insgesamt mehr als 50 verschiedenen Sprachen.

In einigen Fächern werden **Kenntnisse in den alten Sprachen** benötigt, so z. B. **Lateinkenntnisse** im Bachelor of Arts in folgenden Fächern:

- Archäologien
- Geschichte
- Keltologie
- Kunstgeschichte

Darüber hinaus werden für einige Masterstudiengänge ebenfalls Lateinkenntnisse vorausgesetzt, die man möglichst während des Bachelorstudiums erwerben sollte.

Alte Sprachen im Lehramtsstudium

In einigen Fächern muss der Nachweis des Latinums bzw. Graecums erbracht werden. Wer diese Kenntnisse nicht mitbringt, muss sie während des Bachelorstudiums erwerben, da sie als Zugangsvoraussetzung für den Master of Education gelten.

- Evangelische Religionslehre: Graecum und Latinum; alternativ zum Latinum auch Hebraicum
- Geschichte: Lateinkenntnisse
- Griechisch: Graecum (kann zu Beginn des Studiums erworben werden, falls nicht vorhanden) und Latinum
- Katholische Religionslehre: Latinum, Griechisch- und Hebräischkenntnisse
- Latein: Latinum (kann zu Beginn des Studiums erworben werden, falls nicht vorhanden) und Graecum
- Philosophie: Lateinkenntnisse

In den **theologischen Studiengängen** sind Kenntnisse in Griechisch, Hebräisch und Latein unabdingbar. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Auch hier können fehlende Sprachkenntnisse zu Beginn des Studiums nachgeholt werden.

Stundenplan

Im ersten Studienjahr gibt es in der Regel klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums; Wahlmöglichkeiten sind dagegen eher eingeschränkt. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst Pflichtmodule belegen. Sie sind durch **Modulpläne** festgelegt, die den Bachelor-Prüfungsordnungen als Anlage beigefügt sind. **Studienverlaufspläne** finden Sie in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen des Online-Studienangebots unter dem Punkt „Studienaufbau“. In den Studiengängen mit staatlichen Prüfungen regeln Studienordnungen den Ablauf des Studiums, die Studienpläne und Vorschläge für den konkreten Aufbau des Studiums enthalten.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Um einen persönlichen Stundenplan zu erstellen, gibt es das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV), das online unter dem Namen **BASIS** zur Verfügung steht. Es ist ein zentraler Teil des Campus-Managements und bietet neben den Angaben zu den Lehrveranstaltungen des Semesters (Thema, Veranstaltungsform, Ort, Zeit, Dozent) auch Funktionen zum Belegen von Veranstaltungen und zur Prüfungsanmeldung. Soweit bei Veranstaltungen mit Parallelkursen und Kleingruppen (zum Beispiel Übungen) die Zuordnung zu einzelnen Gruppen und Zeitblöcken nicht schon beim Anmel-

deverfahren geschieht, wird sie zu Semesterbeginn festgelegt. Bei der Gestaltung des Stundenplans sollten Sie grundsätzlich den obligatorischen Veranstaltungen Vorrang vor den empfohlenen geben. Beachten Sie außerdem, dass manche Veranstaltungen aufeinander aufbauen, und dass Wege und Fahrzeiten im Zeitplan berücksichtigt werden müssen.

Empfohlen wird die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu BASIS, die von nahezu allen Fächern angeboten wird und Ihnen die künftige Arbeit mit diesem Programm erleichtert. Hilfreich ist außerdem ein **Semesterplan**, in dem Termine, Fristen und alle Aktivitäten enthalten sind, wie zum Beispiel Rückmeldefristen, Klausuren, Hausarbeiten, Referate, Vorbereitung von Prüfungen. Solche Pläne sind in den meisten Fächern im Internet abrufbar oder werden den Studienanfängern in einer Druckversion zur Verfügung gestellt.



studienangebot.uni-bonn.de

Insider-Tipp

Eine interessante Sehenswürdigkeit in der Eifel ist die Benediktinerabtei Maria Laach. Die Abtei liegt an einem See, der vor 12.900 Jahren bei einem gigantischen Vulkanausbruch entstand. Aschen von der gewaltigen Eruption sind heute bis nach Schweden nachweisbar. Mehr Infos unter maria-laach.de

Christel Drewke



Wussten Sie, ...

... dass Sie auf den Seiten des eVV BASIS Hinweise zum Anmelden von Prüfungen und Belegen von Veranstaltungen sowie ein Supportformular finden?



basis.uni-bonn.de

Sofern Auswahlmöglichkeiten bestehen, helfen Modulhandbücher oder kommentierte Vorlesungsverzeichnisse mit detaillierten Hinweisen zu Inhalten, Voraussetzungen und Studienzielen weiter. Sie sind in der Regel auf den Internetseiten der Institute zu finden. Spezielle Funktionen im eVV ermöglichen die Suche nach verschiedenen Kriterien. Man kann dort auch überprüfen, ob Lehrveranstaltungen ausfallen. Für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen über BASIS benötigen Sie die Uni-ID und Ihr Kennwort. Beides erhalten Sie nach der Immatrikulation automatisch mit Ihrem Semesterunterlagen, die Ihnen zugeschickt werden.

Auf der Grundlage der Pläne, Ordnungen und des Vorlesungsverzeichnisses ist es meist nicht schwer, den individuellen Stundenplan für das erste Semester zu erstellen. Allerdings kann es in Studiengängen, in denen zwei Fächer kombiniert wer-

den müssen, zu dem Problem kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihren elf Instituten und einem entsprechend großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem einzelnen Semester ohne Überschneidungen anbieten kann. Die Institute sind bemüht, das Studium so zu organisieren, dass eine bestimmte Zahl von Kombinationen ohne Einschränkungen möglich ist. Grundsätzlich sollte dabei geprüft werden, ob Verschiebungen möglich sind oder ob sich Alternativen im Lehrangebot finden. Bei Problemen hilft der jeweilige Fachstudienberater weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, welche Kombinationen überschneidungsfrei sind und bei welchen mit Problemen zu rechnen ist. In der Regel können aber auch hier Lösungen gefunden werden.

Freiwillige Vorkurse

Vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters bietet die Universität Bonn Studienanfängern Vorkurse in diversen Studienfächern an, um sie optimal auf den Studienstart vorzubereiten. Beispielsweise werden für **Mathematik-, Physik- und Meteorologiestudierende** zweiwöchige Kurse angeboten, die den Übergang in das Studium erleichtern sollen.

Der Vorkurs für Mathematikstudierende gibt Anfängern die Möglichkeit zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik im Wintersemester geht noch einen Schritt weiter: er berücksichtigt, dass vielen Anfängern die mathematischen Anforderungen des Physik- und Meteorologiestudiums besondere Probleme bereiten und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik sowie einiger Rechentechniken, die zu Beginn des Studiums von Bedeutung sind. Im Sommersemester wird von der Physik ein Repetitorium angeboten, welches eine kompakte Zusammenfassung des im ersten Semester in Experimentalphysik I behandelten Stoffes mit einigen mathematischen Ergänzungen bietet. Somit soll der Einstieg in das zweite Semester erleichtert werden.

Angehende Studierende der Volkswirtschaftslehre können sowohl vor dem Sommer- als auch dem Wintersemester einen Vorkurs besuchen, der alle relevanten Mathematik-Schulkenntnisse wiederholt. Die Vorlesung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften: Grundlagen“ – im ersten Semester – knüpft unmittelbar an diese Inhalte an.

Weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse werden für Studienanfänger angeboten, die in ihrem Studium mit Mathematik-, Physik- oder Chemieinhalten konfrontiert werden. Vorkursangebote gibt es zu den Fächern Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Medizin, Molekulare Biomedizin, Pharmazie, Zahnmedizin und den Fächern der Landwirtschaftlichen Fakultät – Agrarwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften und Lebensmittelchemie.

Auch die Philosophische Fakultät bietet ihren Studienanfängern ein Vorkursprogramm: So werden – abhängig vom Studienfach – ein Schreiblabor, Academic English, Kurse zur Erweiterung des historisch-politischen Grundwissens oder zu Lern-, Gedächtnis- und Zeitmanagementstrategien sowie Lateinkurse angeboten.

Wer ein Theologiestudium plant, muss Kenntnisse in den alten Sprachen erwerben; die Evangelisch-Theologische Fakultät hat daher in der vorlesungsfreien Zeit Kurse in Griechisch und Hebräisch für ihre Studierenden eingerichtet.

Alle Informationen zum Vorkursangebot finden Sie auf dem Vorkurs-Portal der Universität Bonn.



uni-bonn.de/studium
→ Studienorganisation & Termine



vorkurse.uni-bonn.de

Insider-Tipp

Genug von Weihnachtsmärkten, auf denen jeder Stand wie der andere aussieht? Dann auf zum Mittelalterlichen Markt in Siegburg. Statt Glühwein gibt es dort Met, statt Backfisch ist „Reisfraß“ angesagt; bezahlt wird mit „Silberlingen“. Der Eintritt ist frei.

Stadtbahnhaltestelle Siegburg Bahnhof (Linie 66).

Marko Pilger

Anmeldeverfahren

Nach der Einschreibung im Studentensekretariat ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldung ist in den Instituten und Dekanaten unterschiedlich; sie reicht von einer zentralen Anmeldung in Prüfungsbüros über die Online-Anmeldung für Module oder Modulprüfungen bis hin zur persönlichen Anmeldung zum Erwerb von sogenannten Seminarkarten, die zur Benutzung der Instituts- bzw. Abteilungsbibliotheken berechtigen. Achten Sie darauf, dass Sie an den oft verbindlichen Einführungsveranstaltungen teilnehmen, in denen das weitere Prozedere geklärt wird.

Insider-Tipp

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im „Bike-House“ der Caritas in der Mackestraße 36 versuchen. Arbeitslose Jugendliche bringen hier unter fachkundiger Anleitung gebrauchte Fahrräder auf Vordermann und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

Andreas Archut

Studienanfänger der Landwirtschaftlichen Fakultät tragen sich im Dekanatsbüro auch in das sogenannte Fakultätsalbum ein, in dem alle Studierenden der Fakultät registriert werden.

Zu Beginn der Bachelor- und Masterstudiengänge muss generell ein Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde gestellt werden, die für Sie ein digitales Leistungspunktekonto eröffnet. Damit werden alle in Ihrem Studium relevanten Daten erfasst. Für die meisten Studiengänge können Prüfungsergebnisse und „Kontostand“ im Studieninformationssystem BASIS (siehe Abschnitt Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)) abgefragt werden.

Alle weiteren in diesem Zusammenhang relevanten Hinweise und Termine finden sich auf den Webseiten der Fächer.

Spannend, neu, herausfordernd

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als spannend, neu und herausfordernd empfunden. Spannend, weil Studium Aufbruch und Selbstständigkeit bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal zurechtfinden musste zwischen Studienfachwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Ersteigerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der Zentralen Studienberatung, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Ich habe den Eindruck, dass sich die Universität Bonn trotz der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge ein hohes Maß an Flexibilität und Wahlfreiheit im Fächerkanon bewahrt hat. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den Einführungsveranstaltungen und Erstsemester-Orientierungswochen profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematiker als auch an denen der Volkswirte teilnahm. Die Einführungen der Mathematiker begannen sogar schon einen knappen

Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen Vorkurs und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der Fachschaft organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so lernen sich die Kommilitonen schon einmal kennen und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen.

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei den Volkswirten. Denn während die Mathematiker in der ersten Woche schon richtig loslegten, boten sie den Erstsemestern eine Orientierungswoche an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Universität geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken sowie des Intranets und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommilitonen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löchern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.

Alexander Giessing





Formalitäten – Vom Studienbeginn bis zum -abschluss

Ein Studium ist in jeder Phase – von der Einschreibung bis zur Exmatrikulation – immer auch mit Formalitäten verbunden. In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Aspekte Sie wann berücksichtigen müssen, welche Ansprechpartner zuständig sind und wer Ihnen weiterhelfen kann.

Einschreibung

Als Studienanfänger schreiben Sie sich beim Studentensekretariat der Universität Bonn ein. Die entsprechenden Fristen finden Sie im Internet. Wenn Sie sich für ein **zulassungsbeschränktes Fach** beworben haben, stehen die Einschreibungstermine in Ihrem Zulassungsbescheid.

Für **zulassungsfreie Studienfächer** ist vor der persönlichen Einschreibung eine sogenannte Online-Voreinschreibung obligatorisch. Sie

erhalten danach ein Formular zum Ausdrucken und Unterschreiben und bringen es neben allen anderen erforderlichen Unterlagen zur persönlichen Einschreibung mit. Wollen Sie ein zulassungsbeschränktes mit einem nicht zulassungsbeschränkten Fach kombinieren, orientieren Sie sich an den Modalitäten des beschränkten Fachs; die Einschreibung erfolgt dann für beide Fächer gleichzeitig.

An manchen Hochschulen ist eine Einschreibung per Post möglich. Die Universität Bonn hingegen setzt auf die persönliche Einschreibung. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass mögliche offene Fragen dabei sofort an Ort und Stelle geklärt werden können. Außerdem brauchen Sie Ihr **Abiturzeugnis** (oder ein anderes Zeugnis, das Ihre Studienberechtigung nachweist) nur **im Original** vorzuzeigen und können es danach wieder mitnehmen. Damit sparen Sie die Kosten für eine beglaubigte Kopie. Zusätzlich müssen Sie einen Nachweis über Ihren Krankenversicherungsschutz vorlegen. Welche Unterlagen für die Einschreibung sonst noch nötig sind, erfahren Sie auf unserem Internetportal. Zur Einschreibung sollten Sie möglichst nicht „auf den letzten Drücker“ kommen, da es zum Schluss erfahrungsgemäß ziemlich voll werden kann. Auch der frühestmögliche Zeitpunkt ist nicht unbedingt günstig und kann unter Umständen zu längeren Wartezeiten führen.

Bei der Einschreibung erhalten Sie ein Überweisungsformular mit dem für das laufende Semester fälligen Beitrag (vgl. Abschnitt Beiträge, s. u.), den Sie umgehend überweisen sollten. Denn erst etwa zwei Wochen nach der Überweisung wird Ihnen der **Semesterbogen** für das aktuelle Semester an die Adresse geschickt, die Sie bei Ihrer Einschreibung angegeben haben.

Der Semesterbogen enthält

- den Studentenausweis, der gleichzeitig auch Fahrausweis im Verkehrsverbund Rhein-Sieg bzw. in ganz NRW ist (vgl. Kap. 6.3),
- Ihre Uni-ID zur Nutzung von Online-Diensten der Universität Bonn (diese finden Sie im oberen weißen Abschnitt) und Ihre E-Mail-Adresse,
- eine BAföG-Bescheinigung,
- mehrere Studienbescheinigungen,
- das Überweisungsformular für die Rückmeldung (vgl. Abschnitt Rückmeldung, s. u.) für das Folgesemester sowie
- eine Studiendokumentation.

Die **Studiendokumentation** umfasst alle wichtigen Daten des bisherigen Studienverlaufs und eine Belegübersicht, in die Sie die im laufenden Semester von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen eintragen können. Mit dem Versand des Semesterbogens ist die Einschreibung abgeschlossen, und Sie sind mit Beginn des Semesters (01.10. bzw. 01.04.) Studierende/r und dürfen ab diesem Zeitpunkt auch das Semester- bzw. NRW-Ticket nutzen.

Wussten Sie, ...

... dass Sie dem Studentensekretariat durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrags) jedes Semester neu mitteilen müssen, dass Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollen?



studentensekretariat.uni-bonn.de

bewerbungsportal.uni-bonn.de
→ Termine und Fristen

einschreibung.uni-bonn.de



sprachen.uni-bonn.de
dsh.uni-bonn.de

Deutschkenntnisse

Unterrichtssprache an der Universität Bonn ist in den grundständigen Studiengängen grundsätzlich Deutsch. Daher werden bei Studienbewerbern, die an einer nicht-deutschsprachigen Institution ihren Schulabschluss erlangt haben, die Deutschkenntnisse vor Aufnahme des Studiums geprüft: Dies geschieht in Bonn durch die Teilnahme an der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (DSH).

Den Bewerbern aus dem Nicht-EU-Ausland wird im Zulassungsbescheid der Universität auch der Termin für die Deutschprüfung mitgeteilt. EU-Bürger können sich bis zu einer Woche vor dem nächsten Prüfungstermin im Dezernat Internationales zur Prüfung anmelden. Die Prüfung ist gebührenpflichtig und kostet 110 Euro (Alternative Prüfungsmöglichkeiten siehe unter „Befreiungsgründe“).

Vorbereitungskurs

Wer schon Deutschkenntnisse besitzt, aber sich vor der DSH noch weiter verbessern möchte, kann an der Universität Bonn den „DSH-Vorbereitungskurs“ besuchen. Er dauert je nach Vorkenntnissen ein bis zwei Semester.

Befreiungsgründe

Grundsätzlich müssen alle, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, die DSH-Prüfung ablegen. Sie können aber davon befreit werden. Informationen dazu finden Sie auf dsh.uni-bonn.de → Örtliche DSH-Prüfungsordnung.

Unterrichtssprache Englisch

Es gibt inzwischen vor allem in der Masterphase immer mehr englischsprachige Studiengänge. Für ein erfolgreiches Studium sind sehr gute Kenntnisse der Unterrichtssprache unverzichtbar! Für englischsprachige Masterstudiengänge müssen meist mindestens Kenntnisse des Niveaus B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) laut anerkanntem Sprachtest (z. B. TOEFL – Test of English as a Foreign Language oder IELTS – International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Informieren Sie sich bei den jeweiligen Instituten, mit welcher Punktzahl der jeweils geforderte Test absolviert werden muss.

Auch für Auslandsaufenthalte werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL gefordert. Genauere Informationen hierzu bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales (vgl. Kap. 5.1).

Semesterbeiträge

Jeder Studierende der Universität Bonn entrichtet einmal im Semester einen Sozialbeitrag, der sich im Falle einer Beurlaubung wegen Krankheit oder Auslandsaufenthalt reduzieren kann. Die genaue Beitragshöhe ist im Überweisungsformular ausgewiesen, zurzeit liegt sie bei ca. 290 Euro. Bei Zweit- und Gasthörern (vgl. S. 92ff.) werden abweichend pauschale Gebühren erhoben.

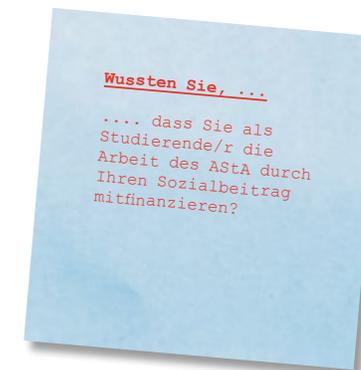
Der überwiegende Anteil des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung von Semester- und NRW-Ticket (vgl. Kap. 6.3). Ein weiteres Drittel geht an das Studierendenwerk, das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Bistros beteiligt, Wohnraum für die Studierenden bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert (vgl. Kap. 6). Kleinere Beträge fließen in die studentische Selbstverwaltung (AStA, vgl. Kap. 4.6), die Fachschaften (vgl. Kap. 4.5) und den Hochschulsport (vgl. Kap. 6.5). Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags finden Sie im Internet.



TOEFL:
ets.org/toefl
internationales.uni-bonn.de



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Sozialbeitrag, Gebühren und Beiträge





studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Rückmeldung

Rückmeldung

Wenn Sie Ihr Studium im folgenden Semester an der Universität Bonn fortsetzen möchten, melden Sie sich innerhalb einer festgesetzten Frist zurück. In der Regel endet die Rückmeldefrist für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Zur Rückmeldung wird der Sozialbeitrag überwiesen (vgl. Abschnitt Beiträge s.o.). Bei einer Online-Überweisung müssen Sie als Verwendungszweck unbedingt Ihre Matrikelnummer angeben. Für Weiterbildungsstudierende gelten gesonderte Verfahren.



basis.uni-bonn.de

Sobald Sie den vollständigen Beitrag überwiesen haben, werden die Semesterunterlagen an die Adresse geschickt, die Sie im Studentensekretariat angegeben haben. Diese Adresse können Sie über das BASIS-Portal (eVV) jederzeit auch selbst aktualisieren. Der Postversand für ein Wintersemester beginnt Ende Juli und für ein Sommersemester Ende Januar. Sofern die Semesterunterlagen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Überweisung

angekommen sein sollten, gehen Sie bitte wie folgt vor: Prüfen Sie in BASIS zunächst Ihren Status unter Funktionen → Studienverwaltung → Beitragskonto. Stellen Sie fest, ob Ihr Semesterbeitrag tatsächlich vollständig überwiesen wurde. Sollten Sie feststellen, dass kein oder zu wenig Geld auf Ihrem Beitragskonto eingegangen ist, überprüfen Sie den Überweisungsweg. Sofern hier alles in Ordnung ist, fragen Sie bitte im Studentensekretariat nach.

Wenn Sie den Beitrag nur unvollständig oder verspätet überweisen, fallen für Sie zusätzliche Gebühren an; außerdem laufen Sie Gefahr, exmatrikuliert zu werden (vgl. Abschnitt Exmatrikulation, s. u.). In Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen in höheren Fachsemestern droht Ihnen unter Umständen sogar der Verlust des Studienplatzes, da die Universität die freigewordenen Studienplätze an diejenigen vergeben muss, die sich fristgerecht dafür beworben haben (zum Beispiel Höherstufer, Ortswechsler, Quereinsteiger).

Insider-Tipp

Erdgeschichte zum Anfassen: Wer auf dem Kraterrand eines ehemaligen Vulkans spazieren gehen möchte, kann das auf dem Rodderberg südlich von Bonn. Als Sahnehäubchen besteht direkt nebenan am Rolandsbogen eine Einkehrmöglichkeit mit toller Aussicht über Rhein und Siebengebirge.

Gerhard Samson

Fach- und Studiengangänderung

Falls Sie im Laufe Ihres Studiums ein Fach beziehungsweise einen Studiengang wechseln möchten, sollten Sie die entsprechende Änderung – soweit möglich – in der Rückmeldefrist vor Überweisung des Semesterbeitrags persönlich im Studentensekretariat beantragen. Bringen Sie dazu Ihren letzten Studentenausweis mit. Wenn Sie sich zuvor bereits zurückgemeldet haben, ist eine Änderung noch bis zum Ablauf der Einschreibungsfrist für zulassungsfreie Studienfächer möglich. Bringen Sie in diesem Fall Ihren kompletten Semesterbogen mit, damit er korrigiert oder neu gedruckt werden kann.

Wenn Sie in ein zulassungsbeschränktes Studienfach wechseln möchten, ist dies nur dann möglich, wenn Sie sich für dieses Fach rechtzeitig beworben und eine Zulassung erhalten haben. Die Frist für die Umschreibung in das neue Fach ergibt sich aus Ihrem Zulassungsbescheid.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem wichtigen Grund die Infrastruktur der Universität nicht nutzen wollen oder können, zum Beispiel wenn Sie ein Semester im Ausland studieren, ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren oder erkrankt sind. Urlaubssemester werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Allerdings können Sie durch eine Beurlaubung die Förderungsdauer für die Zahlung von BAföG nicht verlängern; in Urlaubssemestern wird die BAföG-Zahlung ausgesetzt. Obligatorische Auslandsaufenthalte werden nicht auf die Förderungshöchstdauer des BAföG angerechnet.

In Urlaubssemestern dürfen keine Studien- und Prüfungsleistungen erbracht bzw. Prüfungen abgelegt werden. Es ist auch nicht möglich, Leistungspunkte zu erwerben oder die Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bzw. Modulprüfungen zu erbringen. Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen für Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen.



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Beurlaubung

Wussten Sie, ...

... dass die Zahl der möglichen Urlaubssemester auf zehn begrenzt ist?



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Beurlaubung

Darüber hinaus zahlen wegen Erkrankung, wegen des Ableistens eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende nur einen ermäßigten Sozialbeitrag, der kein Semester- und NRW-Ticket enthält. Sofern die Nutzung der Tickets gewünscht ist, können diese auf Antrag durch Zuzahlung erworben werden. In diesem Fall weisen Sie Ihren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, kreuzen im Formular jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und geben den Hinweis „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte in der Selbstverwaltung: Sie können beispielsweise nicht an den Wahlen zu den Hochschulgremien teilnehmen.

All das sollten Sie berücksichtigen, bevor Sie eine Beurlaubung beantragen. Das Hochschulgesetz schreibt dabei in jedem Fall die Angabe eines „wichtigen Grundes“ vor. Der **Grund für eine Beurlaubung** muss entweder studienbezogen sein oder eine Studienunterbrechung zwingend erforderlich machen. Neben den Gründen Auslandsstudium und Praktikum können dazu unter anderem auch Krankheit, Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Pflege oder Versorgung von Angehörigen und eine wirtschaftliche Notlage gehören.

Bei diesen und anderen Gründen gibt es jedoch jeweils spezielle Voraussetzungen und Nachweispflichten für die Beurlaubung. Bei Rückfragen wenden Sie sich daher an das Studentensekretariat.

Den **Antrag auf Beurlaubung** müssen Sie bis zum Ende der Rückmeldefrist beim Studentensekretariat stellen. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Website abrufbar. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Eine nachträgliche Beurlaubung können Sie längstens bis zum 15. Mai für ein Sommersemester und bis zum 15. November für ein Wintersemester beantragen.

In der Regel werden Sie für die Dauer eines Semesters beurlaubt. Eine längere Beurlaubung ist zulässig, wenn Sie erneut einen Beurlaubungsgrund nachweisen. Die Beurlaubung kann unmittelbar für bis zu drei Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle beantragten Semester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu zehn Urlaubssemester gewährt werden. Dabei werden Urlaubssemester angerechnet, die an anderen deutschen Hochschulen gewährt wurden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können in begründeten Fällen nach Befürwortung durch die Behindertenbeauftragte weitere Urlaubssemester erhalten. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist grundsätzlich nicht zulässig. Nur im ersten Mastersemester kann ausnahmsweise eine Beurlaubung wegen der Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen erfolgen.

Exmatrikulation

Wenn Sie die Universität verlassen wollen, weil Sie Ihr Studium abgeschlossen haben oder es nicht fortsetzen möchten, sollten Sie beim Studentensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird Ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die Sie in manchen Fällen später noch an anderer Stelle vorlegen müssen. Alternativ können Sie auch einfach auf die Rückmeldung zum Folgesemester verzichten. Die Exmatrikulation wird dann ohne separaten Antrag, allerdings auch ohne Ausstellung einer Bescheinigung vorgenommen. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam, d.h. für ein Sommersemester zum 30. September und für ein Wintersemester zum 31. März. Aus wichtigem Grund kann alternativ eine Exmatrikulation zum Tagesdatum der Antragstellung erfolgen.

Wenn Sie sich bereits zum Folgesemester zurückgemeldet haben und sich erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollen, ist eine **Erstattung des bereits entrichteten Sozialbeitrages** (vgl. Abschnitt Beiträge, s.o.) nur dann uneingeschränkt möglich, wenn Ihr Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studentensekretariat eingeht.

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Semester- und NRW-Ticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des ASTA über eine mögliche Erstattung entscheidet. Antragsschluss dort ist für das Sommersemester der 10. Mai und für das Wintersemester der 10. November.

Der ermäßigte Sozialbeitrag ist nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattungsfähig.



studentensekretariat.uni-bonn.de
→ Exmatrikulation



[Studiticket-Ausschuss beim ASTA](http://studiticket-ausschuss.beim.asta.de)
02 28 / 73-58 74
asta-bonn.de/studiticket





einschreibung.uni-bonn.de

Zweit- und Gasthörerschaft

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie an der Universität Bonn auch studieren, ohne sich zuvor regulär als „ordentlicher Student“ eingeschrieben zu haben. Dazu beantragen Sie im Studentensekretariat eine Zweit- oder Gasthörerschaft. Beides ist gegenüber einer „normalen“ Einschreibung allerdings mit gewissen Einschränkungen verbunden; zum Beispiel dürfen Sie nicht an den Wahlen zum Studierendenparlament teilnehmen.

weiteren Studiengangs zugelassen und eingeschrieben. Dafür müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis der Ersteinschreibung an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen,
- Erfüllung der einschreibungsrechtlichen Voraussetzungen (vgl. Einschreibungsordnung der Universität Bonn) und
- Vorlage eines Zulassungsbescheids (nur bei zulassungsbeschränkten Fächern).

Zweithörer

Wenn Sie bereits an einer anderen inländischen Hochschule in einen Studiengang eingeschrieben und dort nicht beurlaubt sind, können Sie an der Universität Bonn als Zweithörer zugelassen werden. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörern. Im Rahmen der **„großen“ Zweithörerschaft** werden Sie zum Studium eines

Außerdem sollten Sie sich zuvor genau überlegen, ob und wie das gleichzeitige Studium von zwei Studiengängen an verschiedenen Universitäten für Sie überhaupt machbar ist. Die Universität Bonn verlangt im Übrigen zusätzlich einen entsprechenden Nachweis in Form einer Stellungnahme der für den jeweiligen Studiengang zuständigen Fachstudienberater.



bewerbungsportal.uni-bonn.de
→ Zweithörer

Wenn Sie an der Universität Bonn keinen vollständigen Studiengang studieren, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen oder ein Neben- bzw. Begleitfach belegen möchten, stellen Sie einen Antrag auf **„kleine“ Zweithörerschaft**. Für die kleine Zweithörerschaft reicht der Nachweis der Einschreibung an einer anderen Hochschule aus. Für die Teilnahme an zulassungsbeschränkten Lehrveranstaltungen ist zusätzlich die Genehmigung des zuständigen Hochschullehrers erforderlich. Für Lehrveranstaltungen der Medizin muss außerdem eine Zulassung und Gruppeneinteilung im Studiendekanat der Medizin beantragt werden. Als kleiner Zweithörer werden Sie nicht eingeschrieben und zahlen eine Zweithörergebühr in Höhe von 100 Euro pro Semester. Darin sind weder das Semester- noch das NRW-Ticket enthalten; diese können Sie auch durch freiwillige Zuzahlung nicht erwerben. Als „kleiner“ Zweithörer haben Sie das Recht, Lehrveranstaltungen zu besuchen (bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl allerdings nur mit Erlaubnis des verantwortlichen Dozenten), Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen sowie Leistungspunkte zu erwerben.

Sofern Sie im Rahmen einer offiziell, vertraglich geregelten Hochschulkooperation einzelne Lehrveranstaltungen an einer der beteiligten Hochschulen besuchen möchten, so benötigen Sie dazu keinen Antrag auf „kleine“ Zweithörerschaft. In diesem Fall fällt in der Regel auch nicht der „kleine“ Zweithörerbeitrag in Höhe von 100 Euro an. Sie können Veranstaltungen Kraft Ihres Einschreibungsstatus an der Ersthochschule besuchen.



Für die Anerkennung von besuchten Lehrveranstaltungen, erworbenen Leistungsnachweisen und absolvierten Modulprüfungen ist stets die Hochschule zuständig, an der Sie als ordentlicher Studierender eingeschrieben sind und an der der Studienabschluss geplant ist.

Die kleine Zweithörerschaft können Sie beim Studentensekretariat mit dem dort erhältlichen Formular „Antrag auf Zweithörerschaft“ beantragen. Dabei müssen Sie eine aktuelle Studienbescheinigung der Hochschule beifügen, an der Sie als ordentlicher Studierender immatrikuliert sind. Die Zweithörergebühr von 100 Euro pro Semester überweisen Sie an die Universitätskasse Bonn.



Kontoverbindung für Überweisungen der Zweit- oder Gasthörergebühr:

Empfänger:	Universitätskasse Bonn
IBAN:	DE08 3705 0198 0000 0576 95
BIC:	COLSDE33
Kreditinstitut:	Sparkasse KölnBonn





bewerbungsportal.uni-bonn.de
→ Gasthörer

Gasthörer

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als ordentliche Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörer zugelassen werden. Auch bei Gasthörern lassen sich zwei Gruppen unterscheiden.

Die „normalen“ Gasthörer können Vorlesungen nach ihrer Wahl frei besuchen. Wenn sie jedoch Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl besuchen möchten, so erfordert dies eine Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten. Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Die **Anmeldung als Gasthörer** nehmen Sie im Studentensekretariat mit dem dort erhältlichen Formular vor. Für das Sommersemester sollten Sie das ausgefüllte Formular in den Monaten April oder Mai und für das Wintersemester im Oktober oder November einreichen. Normale Gasthörer zahlen eine Gasthörergebühr von 100 Euro pro Semester.

Weiterbildungsstudierende

Weiterbildungsstudierende entrichten einen kostendeckenden „Besonderen Gasthörerbeitrag“, der durch den jeweiligen Weiterbildungsstudiengang festgelegt wird. Außerdem fällt der Sozialbeitragsanteil des Studierendenwerks Bonn an. Sofern sich Weiterbildungsstudierende für eine Mitgliedschaft in der Studierendenschaft proaktiv bei der Einschreibung entscheiden, fällt auch ein anteiliger Sozialbeitrag der Studierendenschaft an.



Studentensekretariat
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Fax: 02 28 / 73-74 21 und 73-17 40

Postanschrift:
Universität Bonn
Studentensekretariat
53012 Bonn

Auf der Homepage des Studentensekretariats finden Sie auch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der für Sie zuständigen Mitarbeiter

studentensekretariat.uni-bonn.de

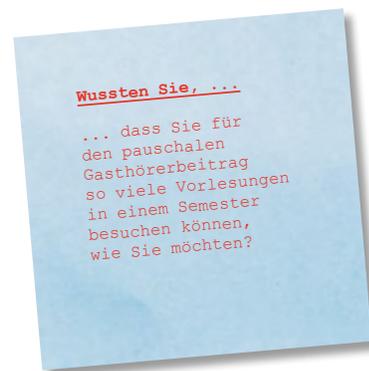
Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

internationales.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80

zsb.uni-bonn.de



Lern- und Arbeitsweisen

Wenn Sie sich für ein Studium an einer Universität entschieden haben, sollten Sie sich darauf einstellen, dass von Ihnen dort ein hohes Maß an Eigenverantwortung verlangt wird. Während die Schulzeit im Wesentlichen durch Schulbücher und Lehrpläne sowie die Vorgaben der Lehrer strukturiert wurde, hängt die Gestaltung der Lernaktivitäten nunmehr von anderen Faktoren ab, zum Beispiel von Begabungen, persönlichen Interessen und Ihrer individuellen Lebensplanung. Auch der Umgang mit den Auswahlmöglichkeiten sowie Arbeitstechniken, die Organisation des Lernens und eine von niemandem kontrollierte, persönliche Einteilung der eigenen Zeit müssen Sie selbst erlernen.

Hilfe bieten dabei die **Tutorien**, die in den Bachelorstudiengängen eine besonders wichtige Funktion haben. Tutorien werden von Studierenden im höheren Fachsemester oder von wissenschaftlichen Hilfskräften durchgeführt und dienen dazu, die in Vorlesungen, Seminaren oder Übungen behandelten Inhalte einzuüben und zu vertiefen. In einigen Fächern

gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, in einem Tutorenpraktikum den didaktischen Umgang mit Inhalten aus anderen Veranstaltungen zu erlernen. Auf diese Weise werden sowohl die Fähigkeit zur Durchdringung des erlernten Stoffes als auch Methoden der Weitergabe an jüngere Studierende vermittelt.

Das **studienbegleitende Prüfungssystem** erleichtert Ihnen die realistische Einschätzung Ihrer Studienfortschritte. Es bedeutet zugleich aber auch, dass Sie sich vom ersten Semester an in einer Prüfungssituation befinden und dass alle während des Studiums erbrachten Leistungen für das Abschlusszeugnis relevant sind. Aufgaben hinauszuzögern, deren Bewältigung Schwierigkeiten macht, kann zu erheblichen Problemen führen. Nutzen Sie die Auseinandersetzung mit schwierigen Aufgaben daher als Chance, darüber nachzudenken, ob Sie tatsächlich die richtige Studienwahl getroffen haben.

eCampus

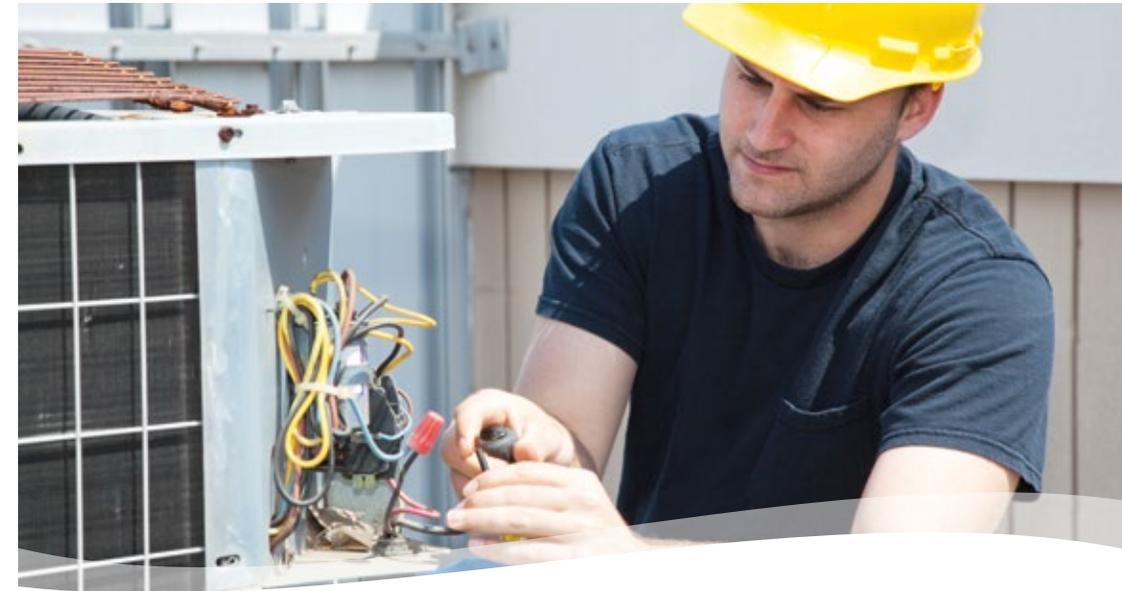
Einen wichtigen Studienort neben Hörsälen und Seminarräumen finden Sie im Internet: Die elektronische **Lernplattform eCampus**. Sie erhalten automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Ihre Online-Kurse, sobald Sie in BASIS für eine Veranstaltung zugelassen sind und der Dozent hierzu einen Online-Kurs anbietet. In eCampus kann Ihr Dozent ergänzende und weiterfüh-

rende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern (Übungen, Lernmodule, Forengespräche, usw.), Ihnen E-Mails schicken und sogar Online-Sprechstunden anbieten. Weitere Informationen zu eCampus finden Sie im Internet.

Zeitmanagement

Nach der Bewältigung der ersten organisatorischen Hürden des Studiums sollten Sie sich auch damit vertraut machen, dass der Umgang mit der neu gewonnenen Freiheit im Studium oft erst erlernt werden muss. Auch wenn die Kontrollmechanismen in den Bachelorstudiengängen zum Teil intensiviert worden sind, überprüft in der Regel niemand mehr Ihr tägliches bzw. wöchentliches Arbeitspensum. So kann es passieren, dass Sie bei zu vielen Aktivitäten den Überblick verlieren oder dringend zu erledigende Aufgaben auf den Zeitpunkt kurz vor der Prüfung verschieben. Um die Vielzahl von Aufgaben und Terminen zu organisieren, sollten Sie sich mit Strategien und Techniken beschäftigen, die Sie dabei unterstützen, den Lernalltag zu strukturieren und Prioritäten zu setzen. Unter dem Stichwort Zeitmanagement finden Sie im Internet und in vielen Publikationen zahlreiche Tipps, um eine effiziente Arbeitsmethodik im Sinne einer gesunden „Work-Life-Balance“ entwickeln zu können.

Die Zentrale Studienberatung bietet regelmäßig einen Workshop zum Thema „Zeitmanagement“ an (vgl. Kap. 4.1).



Praktika

In einer Reihe von Fächern ist das **wissenschaftliche Experiment** eine wichtige Lehr- und Lernmethode. In Übungen, die zum Teil mit Vorlesungen oder Seminaren verknüpft sind, wird gemessen, beobachtet und ausgewertet, analysiert, mikroskopiert, präpariert oder programmiert. Hier wenden Sie Ihre erworbenen Kenntnisse an, überprüfen Ihr praktisches Wissen und eignen sich dabei neue Fähigkeiten an. Der Umfang und die Verteilung der experimentellen Arbeit im Studium hängen vom gewählten Studiengang ab.

Darüber hinaus bieten **Berufspraktika** eine wichtige Orientierung während des Studiums und für die zukünftige berufliche Ausrichtung. Auch die forschungsorientierten Bachelorstudiengänge an der Universität Bonn bieten die Möglichkeit,

berufsorientierte Qualifikationen zu erwerben und Einblick in mögliche spätere Arbeitsgebiete zu gewinnen. Dabei betreuen Praktikumsbeauftragte die Studierenden.

Praktika können in einigen Studiengängen als Wahlpflichtmodule in das Studium integriert sein. Ein Beispiel dafür ist das Praktikum „Interkulturelle Kompetenz“ im Fach Asienwissenschaften, in dem Erfahrungen in Berufsfeldern mit Bezug zu den Gesellschaften und Kulturen Asiens gesammelt werden. Es kann sich aber auch um berufsbezogene praktische Tätigkeiten handeln, die vor oder während des Studiums absolviert werden müssen und dieses sinnvoll ergänzen, wie zum Beispiel das Krankenpflegepraktikum im Medizinstudium oder das Fachpraktikum für das Lehramt an Berufskollegs.



ecampus.uni-bonn.de

healthycampus.uni-bonn.de

zsb.uni-bonn.de

→ Workshops & Seminare



careercenter.uni-bonn.de

→ Für Studierende und Absolventen

→ Jobs und Praktika

internationales.uni-bonn.de

auslandspraktikum.uni-bonn.de

promos.uni-bonn.de





studienangebot.uni-bonn.de

careercenter.uni-bonn.de
 → Für Studierende und Absolventen
 → Jobs und Praktika

Wussten Sie, ...

... dass für ein Lehramts-Studium mehrere unterschiedliche Praktika – inklusive eines in der Regel außerschulischen Praktikums – vorgesehen sind? So können Studieninteressierte schon früh in den Lehrerberuf oder auch andere Berufsfelder „hineinschnuppern“. Gefällt der Lehrerberuf weiterhin, so studiert man nach dem Lehramtsbachelor den Master of Education und geht anschließend in den Vorbereitungsdienst. Hat man Gefallen an einem anderen Berufszweig gefunden, ist häufig ein fachspezifischer Master eine Alternative.

Neben den obligatorischen Praktika ist es sinnvoll, die vorlesungsfreie Zeit zu nutzen, um erste Kontakte mit der Berufswelt zu knüpfen und den Berufseinstieg vorzubereiten. Auch Arbeitgebern bietet sich so eine gute Möglichkeit, in den Praktikanten die zukünftigen Nachwuchskräfte zu erkennen. Praktika kosten allerdings Zeit, und sie in das Studium zu integrieren ist besonders schwierig für diejenigen, die neben ihrem Studium jobben müssen. Trotzdem werden sie von den meisten als lohnende Investition für ihre persönliche Lebensplanung gesehen.

Gerade Bonn und die nähere Umgebung bieten viele Praktikumsmöglichkeiten. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch wegen der im Berlin-Bonn-Gesetz beschlossenen Arbeitsteilung zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem haben sich insgesamt 18 Einrichtungen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt niedergelassen, u.a. das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC), oder die „Weltuniversität“ UNU (United Nations University), die hier eine ihrer drei Außenstellen hat – neben Paris, New York und dem Hauptsitz Tokio. Informationen zu Praktika der einzelnen Studienfächer finden Sie in unserem Online-Studienangebot in den jeweiligen Studiengangsbeschreibungen unter dem Punkt „Praktika“.



Forschendes Lernen und Promotion

Forschendes Lernen ist nach wie vor der Königsweg zur wissenschaftlichen Qualifikation. Gemäß Ihrem Selbstverständnis als Forschungsuniversität bietet die Universität Bonn ihren Studierenden eine forschungsnahe Ausbildung – und das bereits auf der Bachelorebene. Die konsequente forschungsorientierte Ausrichtung des Studiums setzt sich im Masterstudium fort. Damit sind Bonner Absolventen immer mit den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft vertraut, was auf dem Arbeitsmarkt oft einen Vorteil darstellt.

Studierende an der Universität Bonn werden auf vielfältige Weise in **aktuelle Forschungsprojekte** eingebunden, so beispielsweise in von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Exzellenzclustern, in Sonderforschungsbereichen und in Forschergruppen. Bei diesen koordinierten Forschungsprogrammen, die sich durch ihre Größe und die Dauer ihres Bestehens unterscheiden, arbeiten Wissenschaftler fächer- und häufig auch ortsübergreifend zusam-

men. Darüber hinaus kooperiert die Universität Bonn eng mit externen Partnern in der „ABC“-Wissenschaftsregion Aachen, Bonn und Köln (Cologne), darunter mit Max-Planck-Instituten, dem Forschungszentrum caesar, dem Forschungszentrum Jülich, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, aber auch mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen.

Wussten Sie, ...

... dass Sie auf promotion.uni-bonn.de zahlreiche wertvolle Hinweise rund um das Promovieren an der Universität Bonn erhalten? Dieses Online-Portal ist ein Angebot des **Bonner Graduiertenzentrums (BGZ)**. Mehr darüber erfahren Sie auf [Seite 102!](#)



Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde
oder
- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer die Promotion vorbereitender Studien
oder
- nach Abschluss eines Masterstudiums.

Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollten Sie sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, dass Sie einen Professor finden, der die Doktorarbeit betreut, bevor Sie sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewerben.

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorandenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 30 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die Promotionsphase zeichnet sich durch einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktoranden wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz für Bewerber ist, dass die ausgewählten Doktoranden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion den Standardfall bildet.

Bonn International Graduate Schools

Die Universität Bonn bietet weiterhin ein Studium für exzellente, fortgeschrittene Studierende in den Bonn International Graduate Schools (BIGS) an. Derzeit existieren solche Einrichtungen in

- Mathematik (BIGS-M)
- Molekularer Biomedizin (BIGS-LIMES)
- Pharmaforschung (BIGS-DrugS)
- Physik & Astronomie (BCGS)
- Ökonomie (BGSE)
- Orient- und Asienwissenschaften (BIGS-OAS)
- Neurowissenschaften (BIGS Neuroscience)
- Chemie (BIGS-C)
- Clinical and Population Science (BIGS ClinPopScience)
- Entwicklungsforschung (BIGS-DR)
- Immunologie und Infektiologie (BIGS-II)

Die Graduiertenschulen in Mathematik und Physik & Astronomie werden im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert.

Das Studium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Studierende mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionspha-

se auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Teilnehmer können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil ihrer Promotion absolvieren und den Dokortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Doktoranden erreichen.

Die vorhandenen Graduiertenschulen unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- Die Bewerber durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- Die internationale Rekrutierung von Studierenden ist verpflichtend.

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (vgl. Kap. 5.3).

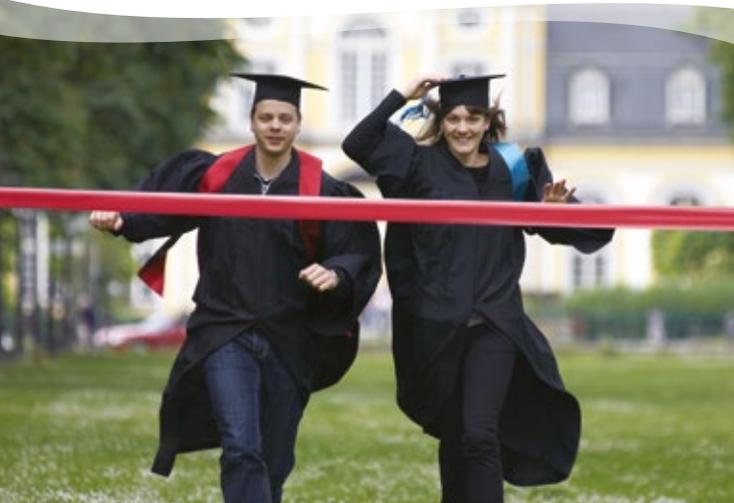
Die BIGS orientieren sich damit an der Doktorandenausbildung renommierter Universitäten in den USA, in Großbritannien oder auch in der Schweiz.



Teilnehmer einer **Graduiertenschule** erhalten ihren Doktorhut im Schnitt ein bis zwei Jahre früher als andere Doktoranden.



big.s.uni-bonn.de





Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduiertenzentrum@uni-bonn.de
promotion.uni-bonn.de

Unter dem Punkt „Qualifizierungsprogramm ‚Promotion Plus‘“ bekommen Sie einen Überblick über alle Qualifizierungsveranstaltungen des Graduiertenzentrums für Doktoranden – und können sich direkt für diese anmelden!

Abonnieren Sie den Newsletter des Graduiertenzentrums mit allen wichtigen Informationen rund um eine Promotion in Bonn! Anmeldung und bisherige Ausgaben unter bgznewsletter.uni-bonn.de

Bonner Graduiertenzentrum

Das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet individuelle Beratung, Qualifizierungsangebote, ein umfassendes Internetportal und eigene Förderprogramme.

In der offenen Sprechstunde berät das Graduiertenzentrum zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion, beispielsweise:

- Ist eine Promotion für mich sinnvoll und realisierbar?
- Wie finanziere ich meine Promotion?
- Welche Vorteile hat die Promotion im Rahmen einer Graduiertenschule?
- Wie geht es nach der Promotion weiter?
- Wie finanziere ich ein Postdoc-Projekt?

Im Rahmen des Programms „Promotion plus“ bietet das Graduiertenzentrum ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Informationsveranstaltungen speziell für die Doktoranden der Universität Bonn. Zu den regelmäßig angebotenen Kursen zählen u.a.

- Disputationstraining
- Writing Academic English
- Ethics and Research Ethics
- Mein erster Antrag

Das Internetportal promotion.uni-bonn.de hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Doktoranden, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (zum Beispiel: Wie finanziere ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- die Promotionsordnungen der Fakultäten
- die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- finanzielle Förderungen für Doktoranden
- aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums



Rahmenbedingungen des Studiums und Einflussmöglichkeiten für Studierende

Im Zuge der Diskussion um Gestaltung und Auswirkungen der Reformprozesse im Hochschulbereich hat das Interesse an Hochschulpolitik stark zugenommen. Viele Studierende fragen nach Verantwortlichkeiten, Entscheidungsstrukturen und eigenen Einflussmöglichkeiten.

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Ihr Studium an der Universität Bonn werden maßgeblich von übergeordneten Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Vorgaben bestimmt. Zu nennen sind insbesondere das Hochschulrahmengesetz des Bundes sowie das zuletzt durch das Hochschulzukunftsgesetz novellierte Hochschulgesetz und das Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hoch-

schulzugang in Nordrhein-Westfalen. Daneben haben Empfehlungen bzw. Vereinbarungen von länderübergreifenden Zusammenschlüssen wie der Kultusministerkonferenz (KMK) auf nationaler und der EU-Bildungsminister-Konferenz auf europäischer Ebene eine große Bedeutung. Von diesen juristisch oft unverbindlichen Leitlinien geht faktisch häufig eine erhebliche Lenkungswirkung aus.



Hochschulrahmengesetz:
gesetze-im-internet.de/hrg

Hochschulzukunftsgesetz:
recht.nrw.de

Bologna-Prozess

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl der Bologna-Prozess – so genannt, weil er auf einer völkerrechtlich nicht bindenden Absprache („Bologna-Erklärung“) der europäischen Bildungsminister bei ihrem Treffen in Bologna im Jahr 1999 basiert. Das wichtigste „Gremium“ zur Fortführung des Prozesses auf europäischer Ebene sind die zweijährlichen Folgetreffen der EU-Bildungsminister. Zwischen den Konferenzen koordiniert die Bologna Follow-up Group die nationalen und internationalen Aktivitäten.

Der Bologna-Prozess löste in Deutschland eine tiefgehende Studienstrukturreform aus, die zur Einführung „neuer“ gestufter Studiengänge (Bachelor/Master) und zur weitgehenden Abschaffung der „alten“ Magister- und Diplomstudiengänge führte. Dabei werden nur solche Studiengänge neu zugelassen, die zentrale Qualitätsstandards erfüllen und für die Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung dieser Qualität vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgebern eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die Akkreditierung und die Evaluierung von Studiengängen.

Akkreditierung

Im Rahmen der Akkreditierung wird von Akkreditierungsagenturen geprüft, ob die Gestaltung des Studiengangs fachlich-inhaltliche Mindeststandards einhält und ob bestimmte Strukturvorgaben erfüllt werden. Besonderes Augenmerk gilt dem jeweiligen Studiengangskonzept und der Plausibilität der Umsetzung. Die wichtigsten Untersuchungskriterien sind die Qualität des Curriculums, die Berufsqualifizierung, das eingesetzte Personal und die materielle Ausstattung. Um dabei in allen Bundesländern vergleichbare Qualitätsstandards durchzusetzen, werden die Akkreditierungsagenturen von einem nationalen Akkreditierungsrat mit Sitz in Bonn akkreditiert und überwacht. Eingerichtet wurde er von der KMK, die auch die zu berücksichtigenden grundlegenden „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ entwickelt.

Das eigentliche Akkreditierungsverfahren beginnt mit einer Selbstbewertung des Studiengangs durch die Programmverantwortlichen. Dem folgt eine Bewertung durch externe Gutachter (sogenannte Peers), auf deren Grundlage die abschließende Akkreditierungsentscheidung getroffen wird. Der Studienbetrieb darf in der Regel erst dann aufgenommen werden, wenn das Verfahren mit der Vergabe des Qualitätssiegels des Akkreditierungsrates erfolgreich abgeschlossen ist. Zudem werden die Hochschulen unter anderem dazu verpflichtet, die neuen Studienangebote regelmäßig zu evaluieren.

Evaluation

Die Evaluation ist darüber hinaus als allgemeine Aufgabe der Hochschulen in allen Landeshochschulgesetzen verankert. Die regelmäßige systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studien- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte. Das genaue Verfahren wird von den Hochschulen in eigenen Ordnungen festgelegt.

Landespolitik

Die Vorstellungen der Landesregierung zur Hochschullandschaft NRW spiegeln sich u.a. im Hochschulzukunftsgesetz (HZG) NRW wider, mit dem insbesondere das Hochschulgesetz (HG) zum 1.10.2014 novelliert wurde. Durch die Änderung werden z.B. die demokratischen Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Hochschulen gestärkt, darunter auch die Mitwirkungsrechte der Studierenden. Der durch unmittelbare Wahlen legitimierte Senat erhält wieder mehr Kompetenzen. Ministerium und Hochschulen werden zukünftig gemeinsam an der Landeshochschulentwicklungsplanung arbeiten. Dies soll z.B. einer ausgewogenen Fächer Vielfalt im Land NRW dienen.



akkreditierungsrat.de

Kultusministerkonferenz:
kmk.org



Studentischer Akkreditierungspool:
studentischer-pool.de

Insider-Tipp

Wenn Sie sich selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchten, können Sie sich vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachter Schulen und an die Akkreditierungsagenturen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Studentischen Akkreditierungspool.

Daniel Rauprich



Wussten Sie, ...

... dass Studierende sowohl im Akkreditierungsrat als auch in den beschließenden Gremien der Akkreditierungsagenturen vertreten sind? In den Akkreditierungsverfahren muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein.



uni-bonn.de/einrichtungen
 → Hochschulrat
 → Rektorat
 → Senat
 → Universitätsverwaltung

Akademische Selbstverwaltung

Traditionell entscheiden die deutschen Hochschulen selbst über ihre akademischen Angelegenheiten. Auf allen Ebenen (Hochschule – Fakultäten – Fachbereiche/Institute) gibt es Gremien, die für ihre jeweiligen Aufgabengebiete Entscheidungen treffen. Die Struktur der Gremien wird in Landesgesetzen und Ordnungen der Hochschulen geregelt. In (fast) jedem Gremium sind alle Gruppen der Hochschule – Hochschullehrer, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung – vertreten. Die Vertreter werden von den jeweiligen Gruppenmitgliedern direkt und geheim gewählt. Jedes Mitglied der Hochschule hat grundsätzlich das Recht auf Mitwirkung in der Selbstverwaltung und besitzt – von einigen Ausnahmen abgesehen – das aktive und passive Wahlrecht.

Studentische Selbstverwaltung

Die an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten selbst, untersteht aber der Rechtsaufsicht der Hochschulleitung. Die Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft vertreten die Interessen der in ihr organisierten Studierenden gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. Zu ihren im HG NRW festgelegten Aufgaben gehören unter anderem Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, die Förderung der politischen Bildung ihrer Mitglieder und die Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen. Daneben nehmen sie fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer

Mitglieder wahr und fördern den Studierendensport (vgl. Kap. 6.5). Die studentische Selbstverwaltung wird durch die Sozialbeiträge der Studierenden finanziert (vgl. Kap. 3.3), die in jedem Semester zu zahlen sind und deren Höhe vom Studierendenparlament beschlossen wird.

Aufgaben und Entscheidungsstrukturen an der Universität Bonn

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Er besteht je nach Grundordnung aus der vorsitzenden Person sowie mindestens sechs und höchstens zwölf weiteren Mitgliedern, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft (insbesondere in Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft) tätig sind oder waren. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder müssen Externe sein, vierzig Prozent der Mitglieder Frauen.

Rektor und Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität Bonn. Es ist für alle Angelegenheiten und Entscheidungen zuständig, für die im HG NRW nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Vorsitzender des Rektorats ist der auf sechs Jahre gewählte Rektor, der die Universität nach außen vertritt. Neben dem Rektor gehören dem Rektorat fünf Prorektoren und der Kanzler an. Dieser leitet die Universitätsverwaltung und ist für Haushalt und Personal verantwortlich.

Das Rektorat entwirft unter Berücksichtigung des Landeshochschulentwicklungsplans den Hochschulentwicklungsplan (HEP) einschließlich des Studienangebots, der Forschungsschwerpunkte sowie der Hochschulorganisation. Sowohl Hochschulrat als auch Senat geben hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen ab. Der HEP bedarf der Genehmigung des Ministeriums. Darüber hinaus schließt das Rektorat im Benehmen mit dem Senat mit dem Ministerium Hochschulverträge ab, in denen die Ziele sowie die Finanzierung der Universität festgelegt werden.

Senat

Der Senat ist u.a. zuständig für Erlass und Änderung von Grundordnung, Rahmen- und sonstigen Ordnungen der Universität, soweit dies im HG NRW nicht anders bestimmt ist, und billigt die Planungsgrundsätze für den Hochschulentwicklungsplan. Er wirkt maßgeblich an der Wahl und Abwahl der Mitglieder des Rektorats mit. Darüber hinaus gibt er Empfehlungen bzw. Stellungnahmen ab und setzt beratende Kommissionen ein.

Der Senat setzt sich aus Vertretern der Gruppen der Hochschullehrer, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiter und der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung zusammen. Zu den zusätzlichen, nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Senats gehören u. a. die Mitglieder des Rektorates, die Dekane der Fakultäten sowie der/die AStA-Vorsitzende.

Fakultäten

Die sieben Fakultäten der Universität Bonn werden jeweils von einem Dekan geleitet. Dieser ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtungen sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Der Dekan ist zugleich Vorsitzender des Fakultätsrats, der zum Beispiel die Ordnungen der Fakultät beschließt, darunter auch die Prüfungsordnungen. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gibt es mit den sogenannten Fachgruppen bzw. Fachbereichen noch eine weitere z.T. fachübergreifende Untergliederung.

Fakultätskonferenz

Die Fakultätskonferenz setzt sich aus den Dekanen der Fakultäten zusammen. Sie berät das Rektorat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums, die die gesamte Universität oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.



Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (SP) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Über die Zusammensetzung des Bonner SP wird jedes Jahr im Januar in einer geheimen Urnenwahl abgestimmt. Um die Sitze bewerben sich Vertreter verschiedener Hochschulgruppen, die anschließend den ASTa wählen und kontrollieren. Mindestens einmal monatlich wird eine öffentliche SP-Sitzung in der Mensa an der Nassestraße abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden. Hier wird auch über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden. Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Semesterticket zuständig. Das Studierendenparlament steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Hochschulgruppen können Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

ASTa

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des SP aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der ASTa mit ASTen anderer Hochschulen zum LandesASTentreffen NRW (LAT) zusammen. Daneben bietet der ASTa den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an (vgl. Kap. 4.6). Auch die Verhandlungen über das Semesterticket fallen in die Zuständigkeit des ASTa (vgl. Kap. 6.3). Die innere Organisation des ASTa der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate ist auf den Internetseiten des ASTa ausführlich beschrieben.



asta.uni-bonn.de

fachschaften.uni-bonn.de

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich zusammen aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Er wird zumeist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und vertritt die Interessen der Studierenden des Faches nach außen und innen. Seine Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören zum Beispiel die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen unter anderem über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Studien- und Prüfungsordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden. Viele Fachschaften halten zudem Erstsemester-Informationen bereit oder geben Tipps zur Studienplanung aus studentischer Sicht (vgl. auch Kap. 4.5).

Wussten Sie, ...

... dass in Akkreditierungsverfahren die externen Gutachter in der Regel auch Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs führen? So können Sie als Bonner Studierende Ihre Erfahrungen auch vor Ort einbringen.

Fachschaftsarbeit – Was ist das eigentlich?

Bei der Einschreibung habt ihr sie alle vor dem Studentensekretariat gesehen: Nette Leute mit Plakaten und Infobroschüren, meist auch in einheitlichem Dress. Das waren Mitglieder der Fachschaften. Aber was ist das eigentlich genau, so eine Fachschaft und was machen die? Die Fachschaften sind eure studentische Vertretung gegenüber den Lehrenden und Mitarbeitern eures Instituts. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie wirken in der Hochschulpolitik mit, sie organisieren Symposien und Vorträge, die Vorsitzenden vertreten die Studierenden im Vorstand der Institute. Besonders wichtig ist die beratende Funktion der Fachschaften. Neben den Fachstudienberatern und dem Studentensekretariat sind sie eure Anlaufstelle, wenn in eurem Studium etwas nicht so recht läuft. Sei es, dass ihr euch als Erstsemester noch nicht so gut in der Uni und der Stadt auskennt – hierfür organisieren fast alle Fachschaften zu Beginn des Wintersemesters Orientierungswochen mit Stadt- und Uniführungen, Stadtralleys und Kneipentouren, bei denen ihr euch mit Uni und Stadt vertraut machen und euch untereinander besser kennenlernen könnt – oder dass ihr Probleme mit der Belegung eurer Kurse habt. Die Fachschaften helfen euch gerne. Darüber hinaus planen und organisieren die Fachschaften regelmäßig Partys, Exkursionen und Fahrten für euch. Die meisten Fachschaften halten einmal wöchentlich ihre Sitzung ab, auf der aktuelle Angelegenheiten besprochen werden. Wenn ihr selbst dabei mitwirken und euch an der Fachschaftsarbeit beteiligen möchtet, dann meldet euch einfach bei eurer Fachschaft. Sie wird euch mit offenen Armen empfangen.

*Maximilian Riedel, Mitarbeiter der Fachschaft
Geschichte*

Studentische Einflussmöglichkeiten außerhalb der Gremien

Als Studierende können und sollten Sie vor allem Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Ihr Studium nehmen, indem Sie sich an der Wahl zu den Gremien beteiligen und – soweit möglich – in ihnen mitwirken. Daneben gibt es weitere Möglichkeiten, Ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen.

Studierendenbefragung und Evaluation

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.

Uni-Gremien: Demokratie gibt es bereits – und sie lebt vom Mitmachen

„Die Uni soll demokratischer werden“, ist eine der zentralen Forderungen beim Bildungsstreik. Dabei haben wir bereits eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Ja, das Stimmgewicht der Studierenden ist (fast) immer gering. Aber darum geht es auch nicht primär. In den Gremien können wir

unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professoren eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnliches um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die Euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in die Fachschaften, in den Hochschulgruppen und in den Gremien händeringend motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert Euch und erhebt Eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik.



Hierzu werden in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst unter anderem Fragen zur Qualität der Lehre sowie zur Beratung und Betreuung während des Studiums.
- Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Dozenten vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.
- Die **Absolventenbefragung** wird an der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die aktuelle berufliche Situation der Absolventinnen und Absolventen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.



Mit Ihrer Beteiligung an den Umfragen können Sie den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die Studienbedingungen zu verbessern! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehreinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern auch die Studierenden vertreten sind. Das Gremium ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

Institute

Auch außerhalb der Gremien können Sie den Studienalltag in Ihrem Institut maßgeblich mitgestalten, sei es als Tutor in Lehrveranstaltungen, als Studentische Hilfskraft in Arbeitsgruppen und Projekten oder als Study Buddy (vgl. Kap. 5.2) für andere Studierende.



zem.uni-bonn.de
→ Hochschulevaluation
→ Ergebnisberichte

Wussten Sie, ...

... dass im Französischen Kulturinstitut (Institut français neben der ULB) regelmäßig Kinofilme in französischer Sprache laufen?

Mehr Informationen finden Sie unter bonn.institutfrancais.de

Kompetenzen und Horizonte erweitern



Bonner Zentrum für Hochschullehre
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel. 0228/73-60323
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de



sprachen.uni-bonn.de



Sprachlernzentrum
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 48
slz@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Angebote zur Berufsqualifizierung

Neben Praktika, die Sie als Teil des Studiums oder auch freiwillig absolvieren (vgl. Kap. 3.5), können Sie Ihre Berufsqualifikation durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen optimieren. Da in den Bachelorstudiengängen bereits nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird, kommt es darauf an, dass Sie sich neben einem soliden Fachwissen Fähigkeiten aneignen, die sich in der beruflichen Praxis einsetzen lassen. Dazu gehört es beispielsweise, Inhalte angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und zu verschriftlichen, im Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse zu organisieren. Entsprechende Qualifikationsprofile werden in vielen Bachelorstudiengängen als Teil der fachwissenschaftlichen Ausbildung integrativ vermittelt. Darüber hinaus organisiert das **Bonner Zentrum für Hochschullehre** in Kooperation mit internen wie externen Partnern fächerübergreifend ein Angebot an Modulen, die in vielen Fächern innerhalb des freien Wahlpflichtbereichs genutzt werden können. Seminare und Veranstaltungen des Career Centers (vgl. Kap. 4.4), die sich mit den Themenbereichen Bewerbungsverfahren und Karriereplanung etc. befassen, sowie die Veranstaltungsreihe „Forum Beruf“ des Alumni-Netzwerks (vgl. Kap. 6.9) ergänzen das Angebot der Universität, damit Sie Ihre Ausgangslage für den Beruf optimal gestalten können.

Fremdsprachenkenntnisse

An der Universität Bonn studieren Sie an einer Hochschule, die im Hinblick auf die Internationalisierung in Forschung und Lehre ihr Informations- und Lehrangebot stetig weiterentwickelt.

Sprachen zu erlernen und zu vertiefen ist im universitären und wissenschaftlichen Kontext von ebenso großer Bedeutung wie für einen Einstieg in den (inter-) nationalen Arbeitsmarkt. Fremdsprachenkenntnisse eröffnen zusätzliche Berufsperspektiven und sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung bedeutsame (Zusatz-) Qualifikationen.

Wenn Sie besonders an der Vertiefung von Sprachkenntnissen interessiert sind, sollten Sie das **Sprachenportal** im Internet besuchen. Dort finden Sie das ganze Spektrum des Sprachenangebots an der Universität Bonn gebündelt vor. Ob Sie sich für Selbstlernmaterialien aus der Mediathek des **Sprachlernzentrums** interessieren oder für einen Kurs, der auf ein international anerkanntes Zertifikat vorbereitet: hier werden Sie fündig.

*Wussten Sie, ...
... dass Sie im Atelier
für Bildende Kunst
Mal- und Zeichenkurse
besuchen können?*

Wissenschaftliches Schreiben

Für ein erfolgreiches Studium ist es wichtig, verständliche und kohärente Texte schreiben zu können. Die Entwicklung eigener Fragestellungen, die Formulierung von Thesen sowie die stichhaltige Präsentation von Argumenten und das korrekte Zitieren von Fachliteratur sind dabei wichtige Aspekte.

Unterstützung bei allen Fragen zum Verfassen wissenschaftlicher Texte bietet das **Schreiblabor** der Universität Bonn. Dort erhalten Sie in kostenfreien, fachübergreifenden und vertraulichen Beratungsgesprächen ein neutrales und konstruktives Feedback zu Ihrem Schreibprojekt sowie Tipps, wie Sie die notwendigen Fertigkeiten erlernen und mit Schwierigkeiten umgehen können. Neben der prozessorientierten Schreibberatung umfasst das Angebot des Schreiblabors speziell für Bachelorstudierende Kurse und Events zum Schreiben im Studium sowie Seminare des Empirie-Labors zu den Themen „Verfahren zur Datenerhebung“ und „Statistik für Einsteiger“.

Die **Schreibberatung des Studierendenwerks** folgt ebenfalls dem Leitgedanken, dass akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken erlernbar ist. In kostenfreien, persönlichen Beratungsgesprächen von etwa 60 bis 90 Minuten Dauer sollen persönliche Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf individuelle Fragen speziell abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

Studium Universale

Die Veranstaltungen des Studium Universale richten sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, die andere Wissensgebiete und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis kennenlernen wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten beispielsweise Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen zusammen, die keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen.

Wer Rechtswissenschaft oder Mathematik studiert, hat vielleicht zusätzlich Interesse an Philosophie oder Kunstgeschichte und findet im Programm des Studium Universale ein geeignetes Vorlesungsangebot. Auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, gegen eine Gasthörergebühr (vgl. Kap. 3.3) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen, welche sich explizit an eine breite Öffentlichkeit wenden.



Schreiblabor der Universität Bonn
Lennéstraße 6
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de

Gesprächstermine nach Vereinbarung via E-Mail



Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn
Werner-Klett-Raum (1. OG)
Nassestraße 15
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
→ Soziales → Schreibberatung



Studium Universale
Büro: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de



Wer und was hilft?



Wo bekomme ich allgemeine Informationen zum Studium?

Wer hilft mir bei fachspezifischen Fragen zur Studienplanung?

Wer kann meine Fragen zu den Abläufen bei Prüfungen beantworten?

Wer hilft mir beim Berufseinstieg?

Wer hilft von studentischer Seite beim Studienstart?

Wer unterstützt mich bei Problemen im Studium?

Wie komme ich an Fachliteratur?

Wo erhalte ich einen E-Mail-Account und einen Internet-Zugang?



Wo bekomme ich allgemeine Informationen zum Studium?

Die Zentrale Studienberatung kennt die Universität und ihre Strukturen. Die Beraterinnen und Berater können Ihnen daher bei vielen Fragen, die Sie zu Beginn oder im Laufe des Studiums haben, helfen oder Sie an die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vermitteln.

Wer hilft mir bei fachspezifischen Fragen zur Studienplanung?

In jedem Studiengang gibt es Lehrende oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Ihnen Fragen der individuellen Studienplanung oder der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen besprechen. Die Kontaktdaten der jeweiligen Fachstudienberatung finden Sie in Kapitel 4.2.

Wer kann meine Fragen zu den Abläufen bei Prüfungen beantworten?

Die Prüfungsbehörden (Kap. 4.3) sind mit den studiengangspezifischen Bedingungen und Vorschriften bestens vertraut. Dort werden Sie bei Fragen zur Prüfungsanmeldung, zu Fristen und anderen formalen Aspekten der studienbegleitenden Prüfungen kompetent beraten.

Wer hilft mir beim Berufseinstieg?

Das Career Center der Universität Bonn bereitet Studierende auf die Berufswelt vor und unterstützt Absolventen beim Übergang in den Beruf.

Wer hilft von studentischer Seite beim Studienstart?

Die studentischen Fachschaften machen Sie zu Beginn des Studiums mit dem Studienbetrieb und den Räumlichkeiten vertraut, geben Erstsemesterinfos heraus und helfen, erste Kontakte zu knüpfen. Oft organisieren sie am Semesteranfang Orientierungsveranstaltungen, Stadt-Rallyes und Ersti-Partys.

Wer unterstützt mich bei besonderen Problemen im Studium?

An der Universität Bonn gibt es spezielle Beratungsstellen für Gleichstellungsfragen, zum Thema „Studieren mit Kind“, für chronisch kranke oder behinderte Studierende und für Studierende mit psychischen Problemen.

Wie komme ich an Fachliteratur?

Neben der zentralen Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) gibt es zahlreiche Institutsbibliotheken. Zu Semesterbeginn werden Einführungen angeboten, in denen Sie Näheres über Bücherbestände, Rechercheinstrumente und Ausleihmodalitäten erfahren.

Wo erhalte ich einen E-Mail-Account und einen Internet-Zugang?

Bei der Einschreibung wird automatisch eine persönliche Uni-ID generiert, die Sie unter Verwendung der Angaben in Ihren Studienunterlagen freischalten müssen. Mit der Uni-ID stehen Ihnen neben einer universitären E-Mail-Adresse verschiedene Dienste des Hochschulrechenzentrums (HRZ) zur Verfügung. Der Zugang ins Internet ist unter anderem von den öffentlichen PC-Arbeitsplätzen im HRZ, in Bibliotheken und Instituten aus möglich.

Quickmap

Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek
Adenauerallee 39 – 41
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek/ Abteilungsbibliothek MNL
Nußallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum
Wegelerstraße 6
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Universitäts-Hauptgebäude
Main Building
Hofgarten

Juridicum

Campus Poppelsdorf

Poppelsdorfer Schloss

TADT

SÜDSTADT

Als Studienanfängerin bzw. Studienanfänger haben Sie sicherlich eine Menge Fragen. Sie sehen sich einem neuen, möglicherweise zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb gegenüber und müssen sich nun alles erst einmal erschließen. Bei der Suche nach Rat und Unterstützung finden Sie je nach Fragestellung Hilfe bei der Zentralen Studienberatung, bei der Fachstudienberatung (vgl. Kap. 4.2), den Prüfungsbehörden (vgl. Kap. 4.3), den studentischen Fachschaften (vgl. Kap. 4.5) oder bei anderen Beratungseinrichtungen.

Auch wenn die Hürden des Anfangs überwunden sind, gibt es während des Studiums immer wieder Gründe, eine der Beratungsstellen aufzusuchen. Sei es, dass Sie ein Auslandsstudium planen (vgl. Kap. 5.1), Ihr Studienfach wechseln oder erfahren möchten, wie Sie eine Prüfungssituation optimal meistern.

Zentrale Studienberatung



zsb.uni-bonn.de

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) informiert Studieninteressierte über das Studienangebot, beantwortet Fragen zu Bewerbung und Zulassung und unterstützt im Entscheidungsprozess, wenn jemand noch zwischen **mehreren Studienmöglichkeiten** schwankt. Vielleicht waren Sie selbst schon einmal zur persönlichen Beratung in der ZSB oder Sie haben eine Veranstaltung zur **Studienorientierung** wie die Bonner Hochschulta-

ge besucht oder sind bei einer Messe mit den Beraterinnen und Beratern ins Gespräch gekommen. Auch **während Ihres Studiums** ist das Team der ZSB weiterhin für Sie da.

Wenn Sie beispielsweise nach den ersten Semestern feststellen, dass Sie mit Ihrer Studienwahl unzufrieden sind oder Sie mit dem Studium einfach nicht so zurecht kommen, wie Sie es sich wünschen, empfiehlt es sich, die ZSB aufzusuchen. Im persönlichen Gespräch können Sie die Gründe für Ihre Probleme und Unzufriedenheit erörtern und eine für Sie passende Lösung finden. Gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern können Sie auch überlegen, ob ein **Studienfachwechsel** sinnvoll ist oder welche **Alternativen zum Studium** für Sie in Frage kommen könnten.



Häufig kommt es auch vor, dass sich Studienanfängerinnen und -anfänger mit der Studienplanung überfordert fühlen und gerade in lern- und arbeitsintensiven Phasen schnell Stress und Belastungsgefühle entstehen. Geeignete Strategien und Techniken, die Sie dabei unterstützen, Ziele und Prioritäten richtig zu setzen, Aufgaben zu strukturieren und regelmäßig für einen gesunden Ausgleich zu sorgen, werden im **Workshop „Zeitmanagement“** der ZSB vermittelt.

Anspannung und Nervosität vor einer Klausur oder mündlichen Prüfung sind im Studium ganz alltäglich, aber manchmal entstehen auch Arbeitsblockaden, Ängste und die Tendenz, Prüfungssituationen auszuweichen. Die ZSB bietet während des Semesters regelmäßig das **Seminar**

„Prüfungen erfolgreich meistern“ an, in dem Sie unter professioneller Anleitung individuelle Strategien entwickeln und Kompetenzen trainieren, die Ihren Umgang mit Prüfungssituationen verbessern.

Kurz vor Studienabschluss stellen sich häufig wieder **Entscheidungsfragen**: Soll ich nach dem Bachelor ein Masterstudium aufnehmen oder bietet der Arbeitsmarkt attraktive Möglichkeiten? Beinhalten die Masterprogramme der Universität Bonn genau die Schwerpunkte, die ich weiter verfolgen möchten, oder ist ein Hochschulwechsel sinnvoll? Auch bei diesen Fragestellungen hilft die ZSB gerne weiter und kann Sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartner inner- und außerhalb der Universität vermitteln.



Zentrale Studienberatung
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de





Fachstudienberatung



fachstudienberatung.uni-bonn.de

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberaterinnen und -berater **Experten für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen Instituten und stehen den Studierenden in ihren Sprechstunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn die meisten Studienanfängerinnen und -anfänger an die Universität kommen, sind die Fachstudienberaterinnen und -berater besonders gefragt und bieten – oft in Zusammenarbeit mit der Fachschaft – **Einführungsveranstaltungen** für Erstsemester an. Dort erfahren Sie alles Wesentliche, was Sie zu Studienbeginn beachten sollten, von den Anmeldeverfahren für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

In der Regel geben Modulpläne oder Prüfungsordnungen den Studienverlauf vor. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass individuelle

Änderungen notwendig sind; sei es, weil man mitten im Semester krank wurde und ein Modul wiederholen muss, oder wegen Kindererziehung oder eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberaterinnen und -berater Wege aufzeigen, wie sich der weitere Studienverlauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt. Auch wenn zum Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von Studienschwerpunkten und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur Anerkennung von Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen sollten vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit der Fachstudienberatung besprochen und geklärt werden.

Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen

Agrarwissenschaft (Lehramt)

Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 60 074
rrapske@uni-bonn.de

Agrarwissenschaften

Raimund Kösters
Tel.: 02 28 / 73 - 70 15
agrar@lwf.uni-bonn.de

Altamerikanistik und Ethnologie

Dr. Antje Gunsenheimer
Tel.: 02 28 / 73 - 44 56
antje.gunsenheimer@uni-bonn.de

Archäologien

Claudia Widow, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 52 76
studiengangmanagement-archaeologien@uni-bonn.de

Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen (s. Asienwissenschaften)

Asienwissenschaften

Trang-Dai Vu, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 95 44
dai.vu@uni-bonn.de

Dr. Gabriele Reifenrath
Tel.: 02 28 / 73 - 72 87
ioa@uni-bonn.de

Bildungswissenschaften

Prof. Dr. Volker Ladenthin
Tel.: 02 28 / 73 - 76 15
v.ladenthin@uni-bonn.de

Biologie

Dr. Birgit Blank
Tel.: 02 28 / 73 - 38 02
biostudium@uni-bonn.de

Chemie

Dr. Ulrich Keßler
Tel.: 02 28 / 73 - 53 34
referent-fgchemie@uni-bonn.de

Chemie (Lehramt)

Prof. Dr. Robert Glaum
Tel.: 02 28 / 73 - 53 53
rglaum@uni-bonn.de

Chinesisch

(s. Asienwissenschaften)

Deutsch (Lehramt)

(s. Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft)

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@slz.uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 54 11 9
clwolf@uni-bonn.de

Deutsch-Französische Studien

Dr. Désirée Cremer
Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
dcremer@uni-bonn.de

Dr. Jan Seifert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 26
jan.seifert@uni-bonn.de

Deutsch-Italienische Studien

Dr. Birgit Tappert
Tel.: 02 28 / 73 - 74 93
b.tappert@uni-bonn.de

Dr. Christian Meierhofer
Tel.: 02 28 / 73 - 78 80
meierhofer@uni-bonn.de

Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen



fachstudienberatung.uni-bonn.de

English Studies

Dr. Nicole Meier
Tel.: 02 28 / 73 - 76 21
kustodin.anglistik@uni-bonn.de

Englisch (Lehramt)

Dr. Silke Meyer
Tel.: 02 28 / 73 - 57 27
s.meyer@uni-bonn.de

Ernährungs- und Hauswirtschafts- wissenschaft (Lehramt)

Ruben Rapske
Tel.: 02 28 / 73 - 60 074
rrapske@uni-bonn.de

Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Stephan Ebbers
Tel.: 02 28 / 73 - 70 91
elw@lwf.uni-bonn.de

Evangelische Religionslehre (Lehramt)

(s. Evangelische Theologie)

Evangelische Theologie

Dr. Eike Kohler
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
studienberatung@
ev-theol.uni-bonn.de

Evangelische Theologie und Hermeneutik

(s. Evangelische Theologie)

Französisik

(s. Romanistik)

Französisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Geodäsie und Geoinformation

Priv.-Doz. Dr.-Ing. Axel Nothnagel
Tel.: 02 28 / 73 - 35 74
nothnagel@uni-bonn.de

Geographie

Andrea Frei
Tel.: 02 28 / 73 - 46 05
studienberatung@geographie.
uni-bonn.de

Geowissenschaften

Dr. Mario Valdivia-Manchego
Tel.: 02 28 / 73 - 93 09
manchego@uni-bonn.de

Germanistik

(s. Germanistik, Vergleichende
Literatur- und Kulturwissenschaft)

Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissen- schaft

Yannic Federer
Tel.: 02 28 / 73 - 6 02 90
federer@uni-bonn.de

Prof. Dr. Rainer Kolk
Tel.: 02 28 / 73 - 73 20
kustos.germanistik@
uni-bonn.de

Geschichte

Dr. Matthias Koch
Tel.: 02 28 / 73 - 53 74
m.koch@uni-bonn.de

Geschichte (Lehramt)

Dr. Simon Ebert
Tel.: 02 28 / 73 - 5 1 79
s.ebert@uni-bonn.de

Griechisch

Prof. Dr. Dorothee Gall
Tel.: 02 28 / 73 - 73 94
Dorothee.gall@uni-bonn.de

PD Dr. Beate Hintzen
Tel.: 02 28 / 73 - 73 84
b.hintzen@uni-bonn.de

Hispanistik

(s. Romanistik)

Indologie

Prof. Dr. Konrad Klaus
Tel.: 02 28 / 73 - 74 63
konrad.klaus@uni-bonn.de

Informatik

Dr. Matthias Frank
Tel.: 02 28 / 73 - 45 50
studienberatung@cs.uni-bonn.de

Italianistik

(s. Romanistik)

Italienisch (Lehramt)

(s. Romanistik)

Japanisch

(s. Asienwissenschaften)

Katholische Religionslehre (Lehramt)

(s. Katholische Theologie)

Katholische Theologie

Dr. Thomas Fößel
Tel.: 02 28 / 73 - 39 73
t.foessel@uni-bonn.de

Keltologie

Dr. Gisbert Hemprich
Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
g.hemprich@uni-bonn.de

Dr. Irene Balles

Tel.: 02 28 / 73 - 76 93
i.balles@uni-bonn.de

Kommunikation in der globali- sierten Mediengesellschaft

Dr. Dieter Faulhaber
Tel.: 02 28 / 73 - 53 68
d.faulhaber@slz.uni-bonn.de

Claudia Wolf, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Komparatistik

Dr. Neil Stewart
Tel.: 02 28 / 73 - 77 65
n.stewart@uni-bonn.de

Koreanisch

(s. Asienwissenschaften)



Übersicht der Fachstudienberaterinnen und -berater in den grundständigen Studiengängen



fachstudienberatung.uni-bonn.de

Kunstgeschichte

Julia M. Krings, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 75 79
j.krings@uni-bonn.de

Charlotte Mende, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 94 61
ch.mende@uni-bonn.de

Lateinamerika- und Altamerikastudien

Dr. Monika Wehrheim
Tel.: 02 28 / 73 - 70 67
m.wehrheim@uni-bonn.de

Latein

(s. Griechisch)

Law and Economics

Anne-Monika Avenarius
Tel.: 02 28 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Lebensmittelchemie

Prof. Dr. Matthias Wüst
Tel.: 02 28 / 73 - 23 61
matthias.wuest@uni-bonn.de

Mathematik

Dr. Antje Kiesel
Tel.: 02 28 / 73 - 24 68
bama@math.uni-bonn.de

Medienwissenschaft

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Lisa Mattil, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 48 06
lmattil@uni-bonn.de

Medizin

Studiendekanat Medizin
Tel.: 02 28 / 2 87-1 66 73
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Meteorologie

Dr. Thomas Burkhardt
Tel.: 02 28 / 73 - 51 96
tom@uni-bonn.de

Molekulare Biomedizin

Claudia Famulok
Tel.: 02 28 / 73 - 76 26
molbiomed@uni-bonn.de

Musikwissenschaft/ Sound Studies

Claudia Wolf, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 54 119
clwolf@uni-bonn.de

Dr. Volkmar Kramarz
Tel.: 02 28 / 73 - 75 83
vkramarz@uni-bonn.de

Pharmazie

Dr. Marcus A. Hubert
Tel.: 02 28 / 73 - 28 45
hubert@uni-bonn.de

Philosophie

Dr. Andrea Wilke
Tel.: 02 28 / 73 - 73 65
AndreaWilke@uni-bonn.de

Physik/Astronomie

Priv.-Doz. Dr. Bernard Metsch (Physik)
Tel.: 02 28 / 73 - 23 78
metsch@hiskp.uni-bonn.de

Prof. Dr. Peter Schneider (Astronomie)
Tel.: 02 28 / 73 - 36 71
peter@astro.uni-bonn.de

Politik und Gesellschaft

Dr. Lutz Haarmann
Tel.: 02 28 / 73 - 50 38
lutz.haarmann@uni-bonn.de

Psychologie

Dipl.-Psych. Mathias Krüger
Tel.: 02 28 / 73 - 41 49
mathias.krueger@uni-bonn.de

Rechtswissenschaft

Sabine Beck
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 97
fsb@jura.uni-bonn.de

Romanistik

Dr. Maren Schmidt-von Essen
Tel.: 02 28 / 73 - 72 70
rs737270@uni-bonn.de

Anne Real, M.A.

Tel.: 02 28 / 73 - 73 62
annereal@uni-bonn.de

Skandinavistik

Brigitta Jaroschek, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 39 65
jaroschek@uni-bonn.de

Sozialwissenschaften

(s. Politik und Gesellschaft)

Spanisch

(s. Romanistik)

Südostasienwissenschaft

Dr. Oliver Pye
Tel.: 02 28 / 73 - 97 35
Oliver.pye@uni-bonn.de

Tibetologie

Jeannine Bischoff, M.A.
Tel.: 02 28 / 73 - 57 36
Jeannine.bischoff@uni-bonn.de

Vergleichende

Religionswissenschaft

Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter
Tel.: 02 28 / 73 - 75 72
mhutter@uni-bonn.de

Volkswirtschaftslehre

Vera Häckel
Tel.: 02 28 / 73 - 94 51
studienmanagement.wiwi@
uni-bonn.de

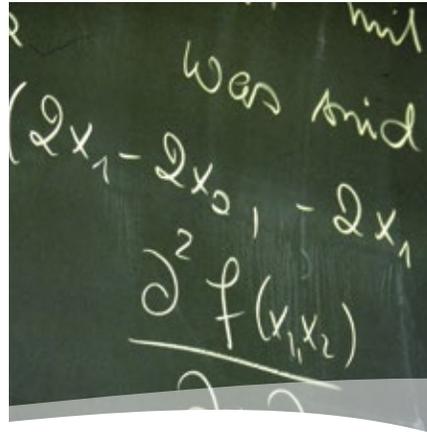
Zahnmedizin

Dr. Martin Breitbach (Vorklinik)
Tel.: 02 28 / 73 - 60 17 7
martin.breitbach@uni-bonn.de

Studentensekretariat Zahnmedizin

Tel.: 02 28 / 287-22 41 3
Karin.Heming@ukb.uni-bonn.de





Prüfungsbehörden

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss) mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Denn die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung für die Modul(teil)prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müssen Sie in der Regel bereits im ersten Fachsemester die Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung beantragen. Sobald Ihr Antrag positiv entschieden ist, erfolgt die Registrierung in BASIS (elektronisches Vorlesungsverzeichnis), damit Sie sich auf elektronischem Weg zu jeder gewünschten Prüfung selbst an- und abmelden können. Gleichzeitig wird in der Geschäftsstelle Ihre Prüfungsakte angelegt und dort geführt.

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden durch den Prüfungsausschuss (z. B. im Internet und/oder in den Einführungsveranstaltungen) bekannt gegeben.

Aber auch im späteren (Studien-)Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen. Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt.

Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei der Dozentin bzw. dem Dozenten des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Die Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den notwendigen Durchblick – im konkreten Fall von Physik-Studierenden, die im Bachelorstudiengang als mögliches Nebenfach Volkswirtschaftslehre gewählt haben, sieht es beispielsweise so aus, dass sie Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben dürfen, wenn sie sich sowohl beim Prüfungsaus-

schuss Physik zur Modulprüfung als auch beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Die Prüfungsbehörden geben Ihnen zu diesen und anderen Fragen gerne eine kompetente und verbindliche Auskunft. Fragen Sie dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig und erkundigen Sie sich regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

Weitere von Studierenden häufig gestellte Fragen sind:

- Welche inhaltlichen und/oder formalen Voraussetzungen muss ich zur Zulassung zu einzelnen Modul(teil)prüfungen erfüllen?
- Bis wann muss ich mich zu einer Modul(teil)prüfung anmelden?
- Bis wann kann ich mich wieder abmelden?
- Welche Folgen hat es, wenn ich Fristen versäume?
- Was mache ich, wenn ich krank werde?
- Wie sieht die Wiederholungsregelung bei „nicht ausreichendem“ Ergebnis aus?
- Gibt es die Möglichkeit, eine mindestens ausreichende Note zu verbessern?
- Auf welche Weise bekomme ich ein Thema für die Bachelor- oder Masterarbeit?

Prüfungsbehörden (bzw. deren Geschäftsstellen) für Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge (ohne Weiterbildungsangebote)



Katholisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses)

An der Schloßkirche 2 - 4, 53113 Bonn, 2. Etage, Raum 2.022 und 2.023
Tel.: 02 28 / 73 - 78 24
pa-ktf@uni-bonn.de

Erzbischöflicher Prüfungsausschuss

Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Geschäftsstelle: Repetent Dr. P. Rieve, Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 67 41 40



Evangelisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle für die Prüfungsausschüsse)

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
pruefungsamt@ev-theol.uni-bonn.de



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft

Prüfungsamt Jura / Rechtswissenschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Lennéstraße 33a, 53113 Bonn
Postanschrift: Adenauerallee 24 - 42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 99
pruefungsamt@jura.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Law and Economics

Besucheranschrift: Juridicum, Westturm, 1. OG
Postanschrift: Adenauerallee 24 - 42, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 73 - 58 03
castle@uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt / Volkswirtschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Juridicum, Raum 0.018 - 0.022 (Eingang: Raum 0.021)
Postanschrift: Adenauerallee 24 - 42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 91 88
vwlpaa@uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnehof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point),

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät

Sigmund-Freud-Straße 25, Haus 33, 2. OG, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 58 51
studiendekanat@ukb.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Neurosciences

Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 18 37
neurosciences@uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Medical Immunosciences and Infection

Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 5 12 86
MedImmun@uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses des Bachelor- und Masterstudiengänge

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-47 82, -40 76, -60 348, -60 347 und -54 446,
Kontaktformular unter philfak.uni-bonn.de/studium/pruefungsbuero/kontakt





Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Math.-Nat. Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengang Biologie

Endenicher Allee 11–13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 54 und - 29 21
biologie@uni-bonn.de

Masterstudiengang Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)

An der Immenburg 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 22
secretary@evolution.uni-bonn.de

Masterstudiengang Plant Sciences

Kirschallee 1, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 25, - 21 30 oder - 55 47
plantmaster@uni-bonn.de

Masterstudiengang Mikrobiologie

Meckenheimer Allee 168, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 77 16
ifmb@uni-bonn.de

Masterstudiengang Molecular Biology and Biotechnology

Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 28 33
cembio@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie

Gerhard-Domagk-Straße 1, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 53 60
fachgruppe-chemie@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geographie

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 36
bachelor@geographie.uni-bonn.de
master@geographie.uni-bonn.de

Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 16
karenha@uni-bonn.de, master-georisk@ehs.unu.edu

Bachelor- und Masterstudiengang Geowissenschaften

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 06
pruefgeowiss@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Meteorologie, Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre

Auf dem Hügel 20, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 51 84
ahense@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Masterstudiengang Life and Medical Sciences, Masterstudiengang Biochemistry, Masterstudiengang Immunobiology: from molecules to integrative systems

Poppelsdorfer Schloß, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 64 61
molbiomed@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Informatik, Masterstudiengang Computer Sciences

Römerstraße 164, 53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 44 18
pa@informatik.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Mathematics

Endenicher Allee 60, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 80
bama@math.uni-bonn.de

Masterstudiengang Life Science Informatics (LSI)

Dahlmannstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 26 99 -122 und -125
examoffice-lsi@bit.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Physik, Masterstudiengänge Physik und Astrophysik

Endenicher Allee 11 - 13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 22 23
zapf@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Pharmazie

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnehof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)

Masterstudiengang Arzneimittelforschung/Drug Research

An der Immenburg 4, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 26 98
fachgruppe.pharm@uni-bonn.de



Landwirtschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörde der Landwirtschaftlichen Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 81 und -63 64
pruefamt-bsc@lwf.uni-bonn.de

Masterstudiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät (außer Geodäsie und Geoinformation)

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 25
pruefamt-msc@lwf.uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation, Masterstudiengang Geodetic Engineering

Nußallee 17, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 72 und - 26 22
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Lebensmittelchemie

Endenicher Allee 11–13, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 37 97
lmw@uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Lehrerbildung

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für die Lehramtsstudiengänge

Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 50
bzl@uni-bonn.de

Insider-Tipp

Jedes Jahr zu Fronleichnam beginnt im Ahrtal das so genannte „Gipfelfest“. Unter dem Motto „vier Tage, vier Gipfel“ kann man dort auf vier verschiedenen Bergkuppen Leckereien aus der Region genießen. Tipp: Besorgen Sie sich vorher eine „Stempelkarte“ – sie gilt als Fahrausweis für Bus und Bahn. Sie berechtigt außerdem – ob vollständig abgestempelt oder nicht – zur Teilnahme an der Gipfelfest-Tombola.

Carl Rauprich



Das Career Center der Universität Bonn

Das Career Center unterstützt Studierende und Absolventinnen und Absolventen im Übergang vom Studium in den Beruf. Das Angebot umfasst Beratung, Seminare und Karriereveranstaltungen.

Das **Beratungsangebot** besteht u.a. aus:

- der Offenen Sprechstunde, in der Studierende ohne Voranmeldung Kurzberatungen zu Fragen der Berufsorientierung und zum Einstieg in den Beruf erhalten
- Bewerbungsmappenchecks und Orientierungsberatungen zum Berufseinstieg in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg
- Kurz-Karriereberatungen

Das **Seminarangebot** konzentriert sich auf die Themenbereiche Bewerbungsverfahren und Karriereplanung. Weitere Informationen unter: careercenter.uni-bonn.de

An **Karriereveranstaltungen** werden folgende Formate angeboten:

- **Karrieretag des Career Centers** (jeweils im Dezember) mit Vorträgen zu Berufsorientierung und Bewerbungsverfahren, Bewerbungsmappenchecks, Kurz-Karriereberatungen und Informationsständen verschiedener Beratungsinstitutionen

- für Doktorandinnen und Doktoranden geisteswissenschaftlicher und naturwissenschaftlicher Fächer der Universität Bonn die Veranstaltung **„Doktorhut – alles gut?!“** (in Kooperation mit dem Bonner Graduiertenzentrum)

Das Career Center ist bei universitätsweiten Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg mit einem **Informationsstand** und der Möglichkeit einer **Kurzberatung** vor Ort.

Die Homepage des Career Centers dient als Informationsportal rund um die Jobfindung. Hier finden Studierende und Absolventinnen und Absolventen:

- einen Veranstaltungskalender mit Terminen an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg
- eine Zusammenstellung von Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten und Institute der Universität Bonn zum Thema Karriereplanung und Berufseinstieg
- einen Überblick über das Seminar- und Beratungsangebot des Career Centers
- Literatur- und Onlinehinweise
- das Jobportal der Universität Bonn



Career Center der Universität Bonn

Walter-Flex-Straße 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 87 und
73 - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de



Jobportal der Universität Bonn:
jobportal.uni-bonn.de

Insider-Tipp

„Uni meets Business“: Viele Fächer der Uni Bonn kooperieren mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung, um Studierenden frühzeitig Einblicke ins Berufsleben zu ermöglichen.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist sehr empfehlenswert. Über die Termine können Sie sich auf den Instituts-Webseiten erkundigen.

Ruth Eickhoff



Wussten Sie, ...

... dass Sie bei den Wahlen zum Fachschaftsrat Ihre Interessenvertreter wählen, aber auch selbst kandidieren können?

Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studiumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten eine Stadt-Rallye für ortsfremde Studienanfängerinnen und -anfänger oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Fachschaften

Sobald Studienanfängerinnen und -anfänger eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (vgl. Kap. 3.7). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Internetseiten der Universität Bonn abzurufen.

Manche Fachschaften bieten auch Skripte und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen.



fachschaften.uni-bonn.de

Insider-Tipp

Die Studierendeninitiative Weitblick e.V. führt zahlreiche Bildungsprojekte durch und organisiert u.a. Bildungs- und Lernpatenschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind stets willkommen. Nähere Informationen finden Sie unter weitblicker.org.

Daniel Rauprich

ASTa

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) ist die **Interessenvertretung aller Studierenden**, die jährlich vom Studierendenparlament gewählt wird (vgl. Kap. 3.7). Neben der politischen Vertretung sind Beratung und Service Hauptaufgaben des ASTa. Die Beratung erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, können hier vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Die BAföG-Beratung des ASTa hat in diesen Fragen große Erfahrung und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, eine Sozial- und eine Rechtsberatung, eine Beratung für ausländische Studierende, eine Beratung im LesBiSchwulen- und Transgender-Referat sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen. Die ASTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in bestimmte Themen eingearbeitet und können dazu Hinweise geben. Das gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf den Seiten des ASTa im Internet zu finden. Das Hauptanliegen des ASTa ist, das Studium für alle Studierenden zu verbessern. Zum Teil gibt es dazu auch schriftliches Material wie etwa das Uni-Handbuch, die Broschüre „Studieren mit Kind“ (vgl. Kap. 4.8) und viele andere Informationsbroschüren, die z. B. zur Einschreibung mit den Ersti-Taschen des ASTa verteilt werden. Der ASTa verwaltet u.a. das Studiticket für VRS und NRW, das alle Studierenden mit dem Studierendenausweis erhalten.



Neben Beratungen bietet der ASTa den Studierenden eine Reihe von Serviceleistungen an. Dazu gehören

- die Verteilung von Plakaten und Flyern studentischer Initiativen und Gruppen
- der Verkauf von Schreibmaterial und Bürobedarf (ASTa-Laden)
- die kostenfreie Beglaubigung von studienbezogenen Dokumenten

sowie vieles mehr. Wer einen Partner braucht, mit dem er zu Übungsworkshops in einer Fremdsprache kommunizieren will, kann ebenfalls den ASTa ansprechen und dessen Sprachtandem-Service nutzen. Zudem organisiert der ASTa interessante Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen für die Studierenden.



ASTa der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30



asta-bonn.de

Wussten Sie, ...

... dass im Google Play Store die neue ASTa-App für Android Smartphones und Tablets heruntergeladen werden kann? Neben einer sich selbst aktualisierenden Übersicht aller Dienstleistungen und Beratungen bietet sie u.a. eine Veranstaltungsübersicht, Raumpläne mit Standort (Hauptgebäude, Juridicum und Mensa Nassestraße/ASTa) und Mensa-Pläne mit Bewertungsmöglichkeit.

Die Gleichstellungsbeauftragte



Gleichstellungsbeauftragte

Sandra Hanke

Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Büro:
Konviktstraße 4 (Lennéhaus)
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 90

gleichstellung@uni-bonn.de

gleichstellung.uni-bonn.de

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sind: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, aber ihr Anteil an den Professuren beträgt an der Universität Bonn nur 18 Prozent.

Gleichstellungspolitik ist an der Universität eine wichtige **Leitungsaufgabe** und somit integraler Bestandteil des Universitätsmanagements. **Rektorat** und **Gleichstellungsbeauftragte** arbeiten gemeinsam an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Konkret heißt dies, dass Strukturen der Universität so gestaltet werden müssen, dass alle die gleichen Chancen haben. Für Wissenschaft und Forschung gilt, dass der Frauenanteil in vielen Bereichen erhöht werden muss. Dies soll u. a. durch gezielte Maßnahmen des Maria von Linden-Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen erreicht werden. Die Namensgeberin **Maria Gräfin von Linden** erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“.

Ein wichtiger Bestandteil des Maria von Linden-Programms ist das Mentoring- und Trainingsprogramm **MeTra**. Es richtet sich an Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen.

Ergänzend zum allgemeinen Informations- und Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler an der Universität organisiert das Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die **Schnupper-Uni „Perspektive MathNat“**. Hier erhalten speziell Schülerinnen mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Interessen Gelegenheit, sich über das Studium besonders solcher MINT-Fächer, in denen der Studentinnenanteil eher gering ist, zu informieren und von Fachvertreterinnen und -vertretern beraten zu lassen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin für alle Frauen, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und

forschen. Darüber hinaus gehören zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten die Entwicklung und Umsetzung gezielter Maßnahmen zur **Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie** sowie die **Beratung bei Diskriminierung und Benachteiligung im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen**.

Gewählt wird die Gleichstellungsbeauftragte von einem **Wahlgremium**, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören.

Ein beratendes Gremium ist die Gleichstellungskommission, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist.



gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung

→ Maria von Linden-Programm
→ Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra



Das Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit des AstA bietet ebenfalls Beratung und Informationen an:

AstA

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 44

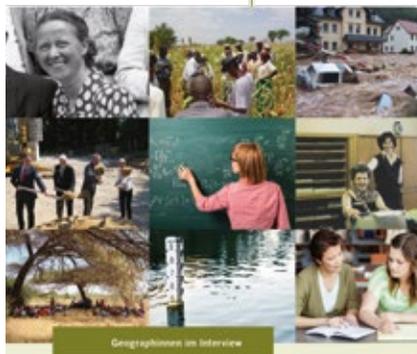
frauen@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/frauen



FrauenPerspektiven

Heft 27





Studieren mit Kind

Wer während des Studiums schwanger ist oder bereits ein Kind zu versorgen hat, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ des AstA der Universität Bonn

Für schwangere Studentinnen und für Studierende, die schon Eltern sind, bietet der AstA der Universität Bonn Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ an. Die Beratung findet freitags von 10 bis 12 Uhr im Beratungszimmer 8 des AstA, im 1. OG in der Nassestraße 11 statt. Es ist nicht nötig, einen Termin zu vereinbaren.

Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung der Zielvereinbarung im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“. Verschiedene Maßnahmen sollen auf struktureller Ebene eine familiengerechte Arbeits- und Studienkultur fördern. Universitätsangehörige erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem AstA sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten.

Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn“ ist auf der Internetseite des AstA sowie auf der Internetseite des Familienbüros zu finden.

Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die Kita Rheinaue liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

Die Kita Auf dem Hügel in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, wurde im August 2014 eröffnet. Es werden 50 Kinder in der Einrichtung gefördert und betreut. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die Kita Newmanhaus in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert 32 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die oben genannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

In den Kindertageseinrichtungen Newmanhaus und Auf dem Hügel werden die Plätze für Kinder unter drei Jahren vorrangig an Universitätsmitarbeitende und Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben. Die Plätze für Kinder ab drei Jahren werden in beiden Einrichtungen an Kinder von Universitätsangehörigen und an Studierende vergeben.

Die Anmeldeformulare finden sich auf der Internetseite des Familienbüros und des Studierendenwerks.

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach der kommunalen Beitragssatzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungs- und Pflegepauschale für die alltägliche „Rundumversorgung“ in Höhe von 80 Euro, wenn beide Eltern studieren (für Nicht-Studierende 96 Euro).

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gelten folgende Aufnahmebedingungen:

Mindestens ein Elternteil muss als ordentliche(r) Studierende(r) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität bzw. an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben sein.

Der Wohnsitz befindet sich in der jeweiligen Kommune (Bonn, Rheinbach, Sankt Augustin).

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres (August) oder nach freier Platzkapazität.

Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AstA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine flexible Kinderbetreuung für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Jedes Kind kann bis zu 10 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet Montag bis Freitag von 13.30 bis 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Voraussetzung ist, dass die Kinder entweder keinen Betreuungsplatz haben oder max. 25 Stunden betreut werden. Die Kosten betragen pro Semester 100 Euro und können auf Antrag rückerstattet werden. Alle weiteren Infos erhalten Sie unter smk@asta.uni-bonn.de oder telefonisch montags und freitags von 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel.: 02 28 / 73 - 5874.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das Kindergarten-Informationssystem KIGAN der Stadt Bonn können Sie gezielt nach Einrichtungen in Ihrem Wohnumfeld suchen und Ihr Kind in der jeweiligen Einrichtung vormerken lassen. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter Tel.: 02 28 / 77 40 70.

Adressen von Kindertageseinrichtungen erhalten Sie auch über das Familienbüro der Universität Bonn.

Adressen von einigen studentennahen Elterninitiativen finden Sie in der rechten Randspalte.



Kindertageseinrichtungen:

Kita Rheinaue
Heinrich-von-Stephan-Straße 3,
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 3 77 19 74
kita-rheinaue@studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel
Auf dem Hügel 18, 53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-40 17
kita-auf-dem-huegel@studierendenwerk-bonn.de

Kita Newmanhaus
Adenauerallee 63, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 8 48 20
kita-newmanhaus@studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach
Keramikerstraße 38, 53359 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 91 11 56
Fax: 0 22 26 / 91 11 57
kita-rheinbach@studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin
Europaring 86, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41/ 1 26 15 01
Fax: 02241/ 1 26 15 02
kita-st.augustin@studierendenwerk-bonn.de

Flexible Kinderbetreuung:
La familiär e.V.
Maxstraße 36, 53111 Bonn
Weitere Informationen und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

Tagesstätte der Katholischen Hochschulgemeinde
Kindertagesstätte Augustinushaus
Eduard-Pflüger-Straße 56, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 54 97 51
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.
Kaiserstraße 14, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 22 36 40

Kindertagesstätte an der PH e.V.
Karl-Legien-Straße 146, 53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 61 87

Kinderladen Dottendorf e.V.
Dottendorfer Straße 10, 53129 Bonn
Tel.: 02 28 / 23 33 11

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.
Nassestraße 9, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 26 53 95
kita.khg@gmx.de



AStA – Studieren mit Kind
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74

smk@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Familienbüro
Konviktstr. 4 (Lennéhaus)
53113 Bonn

Anmeldung per Telefon oder
per E-Mail erwünscht.

Tel.: 02 28 / 73 - 65 65

familienbuero@uni-bonn.de

familienbuero.uni-bonn.de



studierendenwerk-bonn.de
→ Kinderbetreuung → Kindertages-
einrichtungen

bonn.de

→ Kinder, Jugend & Familie

→ Kindergarten & Co

Studium und Spitzensport



spitzensport.uni-bonn.de



Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler Ihren Studienwunsch bei uns in Bonn realisieren können.

An unserer Universität werden studierenden Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten.

Am „**Healthy Campus Bonn**“ (vgl. Kap. 6.6) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen können auch Sie als Spitzensportlerin bzw. Spitzensportler profitieren!

Mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP), dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung“. Als „Partnerhochschule des Spitzensports“ fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern.

Weitere Informationen zum Thema „Studium und Spitzensport“ finden Sie in einem Infolyer, der im Internet abgerufen werden kann.

Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler (v.l.n.r.):
Mieke Kröger (Radsport | B.Sc. Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften),
Dominik Schoppa (Fechten | B.A. English Studies/Medienwissenschaft),
Alexandra Plaza (Hochsprung | B.Sc. Psychologie)



Studieren mit Handicap

Wenn Sie eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben, können Sie sich – auch schon vor Aufnahme des Studiums – an die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen oder psychischen Erkrankungen sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen, Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen. Sie berät zu allen Fragen rund um ein Studium mit Handicap, insbesondere zu Fragen des Nachteilsausgleichs bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie bei der Beantragung individueller Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen; hier sind neben Zeitverlängerungen für Klausuren oder Hausarbeiten auch weitere Modifikationen im Zusammenhang mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen, Auslandsaufenthalten o. ä. möglich. Auch eine Nachfrage in Sachen Beurlaubung,

Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert. Die Beratung erfolgt vertraulich und lösungsorientiert – im Sinne eines selbstbestimmten und erfolgreichen Studiums mit – oder gerade trotz Handicap!

Weitere Informationen finden Sie online unter studierenmithandicap.uni-bonn.de. Dort werden auch aktuelle Informationen, weiterführende Adressen, Workshops und sonstige Veranstaltungen für behinderte und chronisch kranke Studierende angezeigt.

Eine spezielle Beratung aus studentischer Sicht gibt es für behinderte oder chronisch kranke Studierende beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA).

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.



Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Marion Becker

Postanschrift: 53012 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
(Termine nach Vereinbarung)
studierenmithandicap@uni-bonn.de
studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung des AStA für behinderte oder chronisch kranke Studierende
Nassestraße 11
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Deutsches Studentenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 29 77 27 64
studium-behinderung@studentenwerke.de
studentenwerke.de/behinderung



Psychosoziale Beratung



**Zentrale Studienberatung
Psychologische Beratung**
Dipl.-Psych. Claudia Kerp
Dipl.-Psych. Anne Zilligen
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Terminvergabe: 02 28/ 73-70 80

pb-zsb@uni-bonn.de

[zsb.uni-bonn.de/
psychologische-beratung](http://zsb.uni-bonn.de/psychologische-beratung)

Jeder Mensch kann in eine schwierige Situation kommen, aus der er alleine keinen Ausweg findet. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

So kann zum Beispiel die Aufnahme eines Studiums für viele Studienanfängerinnen und -anfänger eine Herausforderung darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation oder das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen, für die man Unterstützung benötigt.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, bei denen Anstöße oder Hilfen sinnvoll sind, um das Studium erfolgreich fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme, negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

All diese Probleme können die Lern- und Leistungsfähigkeit reduzieren sowie die Lebensqualität und das erfolgreiche Studieren beeinträchtigen.

Wenn Sie Themen dieser Art von sich kennen oder einfach über etwas reden möchten, was Sie belastet, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen und wenden Sie sich an einen kompetenten Ansprechpartner aus der psychosozialen Beratung! Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können kostenfrei genutzt werden.

Kompetent, neutral, vertraulich und kostenfrei

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als fakultätsunabhängige Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch können Sie mit einer unserer Psychologinnen Ihr Anliegen diskret besprechen. Die Psychologinnen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie zu entsprechenden Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie bei der Psychotherapieplatzsuche. Dabei helfen wir Ihnen, Ihre vorhandenen Ressourcen zu finden, zu nutzen und ggf. neu zu entwickeln, um Ihre Studiensituation zu optimieren. Die Beratung findet auch während der Semesterferien statt. Die ZSB gibt den Flyer „Psychosoziale Beratung“ heraus, der eine Übersicht von Beratungsmöglichkeiten und Kliniken gibt. Es wird auch auf fremdsprachliche Beratungsangebote hingewiesen. Der Flyer wird in einer deutschen und englischen Version herausgegeben. Zudem bietet die Psychologische Beratung der ZSB im Semester Workshops und Seminare zur Bewältigung von „Prüfungsproblemen“ und zum Thema „Zeitmanagement“ an (vgl. Kap. 4.1). Kommen Sie frühzeitig und lassen Sie sich beraten, damit sich Ihre Probleme nicht verfestigen.

Beim Studierendenwerk Bonn gibt es die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)**, die von allen immatrikulierten Studierenden in Anspruch genommen werden kann. Während der Öffnungszeiten können Sie einen Gesprächstermin mit den dort tätigen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vereinbaren oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Sollten Sie Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- oder Abschlussarbeiten haben, lohnt es sich zudem, das Angebot der Schreibberatung des Studierendenwerks in Anspruch zu nehmen. Hier werden Sie individuell und professionell in Ihrem Schreibprozess unterstützt und können persönliche Ressourcen stärken (vgl. Kap. 3.8).

Wer sich zunächst lieber einer Kommilitonin/einem Kommilitonen anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratungsstelle des AstA (PSB)** ein offenes Ohr. Studierende bemühen sich in Beratungsgesprächen mit Ihnen um eine Lösung für Ihre aktuellen Probleme und vermitteln wenn nötig und gewünscht an Psychologische Psychotherapeuten, Psychiater und spezifische Beratungsstellen.

Falls Sie eine Selbsthilfegruppe suchen, weil Sie sich gern mit anderen Betroffenen austauschen möchten: die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS)** Bonn hält Kontaktdaten bereit.

Jederzeit können Sie auch bei der **Telefonseelsorge** anonym und kostenfrei anrufen oder sich per E-Mail Hilfe holen.



**Psychotherapeutische
Beratungsstelle (PBS)**
Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 06

pbs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
→ Soziales → Psychotherapeutische
Beratung

**Psychosoziale Beratungsstelle
des AstA (PSB)**
Nassestraße 11, Zimmer 15
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 43

psb@asta.uni-bonn.de

[asta-bonn.de/Psychosoziale_
Beratung](http://asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung)

Telefonseelsorge
(anonym und kostenfrei)

Tel.: 0 800 - 111 0 111 und
0 800 - 111 0 222

ts-bonn-rhein-sieg.de



Bibliotheken und digitales Lernen



Universitäts- und
Landesbibliothek

Die Universität Bonn verfügt über ein zweischichtiges Bibliothekssystem, wie es für alte, historisch gewachsene Universitäten typisch ist. Das bedeutet, dass es keine zentrale Literaturversorgung durch eine Hochschulbibliothek gibt, sondern dass sich die literarischen Bestände räumlich über die Stadt und organisatorisch über Universitätsbibliothek und Institutsbibliotheken verteilen. Zahlreiche elektronische Medien sind außerdem über das Universitätsnetzwerk ortsunabhängig zugänglich. Einen zusätzlichen Lernort neben den Bibliotheken bietet die elektronische Lernplattform eCampus. In eCampus kann Ihr Dozent ergänzende und weiterführende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern, Ihnen E-Mails schicken und sogar Online-Sprechstunden anbieten.

Universitäts- und Landesbibliothek

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die zentrale Ausleih- und Archivbibliothek der Universität Bonn mit drei Zweigstellen:

- Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologie sowie Psychologie.

- Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau** (MNL) in der Nußallee 15a bietet Literatur zu Medizin,

Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.

- Die **Fachbibliothek Mathematik** befindet sich im Mathematik-Zentrum Endenicher Allee 60.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Universität Bonn sowie Einwohnern der Stadt und der Region Bonn und Angehörigen nordrhein-westfälischer Hochschulen zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis mit Benutzernummer erforderlich, der in der Leihstelle der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL erhältlich ist.

Als Studierende beantragen Sie den Bibliotheksausweis in der Leihstelle unter Vorlage Ihres Studierenden- und Personalausweises. Neuen Benutzerinnen und Benutzern wird der Einstieg durch die online verfügbaren „**Informationen für Studierende der Uni Bonn**“ erleichtert.

Das umfangreiche Angebot an digitalen Inhalten, das die ULB zentral für die gesamte Universität lizenziert, kann an den Rechnern innerhalb der Universität genutzt werden. Universitätsangehörige können sich auch mit ihrer persönlichen Uni-ID (via VPN-Client oder eduroam) über das Internet einloggen.

Als besonderes Angebot für Studierende stehen in allen Zweigstellen **Lehrbuchsammlungen** zur Verfügung. Aktuelle Lehrbücher und Grundlagenwerke in mehreren Exemplaren sind dort nach Fächern aufgestellt und können von Bonner Studierenden sofort ausgeliehen werden. In den meisten Fällen gibt es jedoch auch ein Magazinexemplar, das jede Benutzerin und jeder Benutzer ausleihen kann.

Der Fachinformationsdienst (FID) Romanistik stellt eine umfangreiche Sammlung romanistischer Spezialliteratur bereit und unterstützt den schnellen Zugriff auf forschungsrelevante Informationen.

Als Landesbibliothek wirkt die ULB mit bei der Bewahrung des schriftlichen kulturellen Erbes und hat die gesetzliche Aufgabe, die Publikationen aus dem Regierungsbezirk Köln zu sammeln und zu erschließen.

Arbeiten in der Bibliothek

In allen Zweigstellen der ULB stehen zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Informationszentrum ermöglichen PCs Zugriff auf Kataloge und Datenbanken, eBooks und eZeitschriften sowie auf das Internet. Die **Lesesäle** bieten eine ruhige Arbeitsatmosphäre an den Einzelarbeitsplätzen; aber auch für das gemeinsame Arbeiten in Gruppen und entspannende Pausen bei einer Tasse Kaffee sind Räume vorhanden. An allen Plätzen kann mit Hilfe der Uni-ID auch mit dem eigenen Laptop das WLAN der Universität genutzt werden.

Medien suchen und finden

Alle Bibliotheksbestände sind über die Internetseiten der ULB einfach und schnell aufzufinden. Das **Suchportal bonnus** verzeichnet unter anderem Bücher, Zeitschriften, Aufsätze und andere Dokumente in gedruckter und elektronischer Form aus den Bibliotheken der Universität Bonn. Darüber hinaus werden auch Medien, die sich nicht in Bonn befinden, angezeigt. Diese können ggf. direkt aus bonnus heraus per **Fernleihe** nach Bonn bestellt werden. Eine Einführung in die Benutzung des Portals und die möglichen Standorte innerhalb der Bibliothek gibt ein **Tutorial** auf den Webseiten der ULB.

Die Internetseiten der ULB bieten darüber hinaus mehrere hundert Datenbanken, Digitalisierungen des Altbestands und die elektronischen Dissertationen der Universität an. Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Bonn nicht vorhanden sind, können per Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellt werden.

Wussten Sie, ...

... dass der Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek mehr als zwei Millionen Bände umfasst?

Wollte man sie in ein einziges Regal packen, müsste dieses 80 Kilometer lang sein.



ulb.uni-bonn.de/informationen-fuer/studierende-uni-bonn

bonnus.ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials/bonnus-tutorial



Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind montags bis sonntags von 8.00 bis 24.00 Uhr geöffnet. Weitere Details zu den Öffnungszeiten und aktuelle Meldungen finden Sie über die Homepage der ULB.

ulb.uni-bonn.de

Einführungsveranstaltungen, Schulungen und Tutorials

Zu Beginn des Semesters bietet die ULB Informationen und Hilfestellungen für Bibliothekseinsteigerinnen und -einsteiger an. Über die jeweiligen Aktivitäten informiert rechtzeitig die Homepage der ULB. Zum Selbstlernen stehen allgemeine und fachliche Tutorials zur Verfügung. Daneben finden regelmäßig Schulungen zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi statt. Die Fachreferentinnen und -referenten sind aktiv in viele Studiengänge eingebunden und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspezifischer wissenschaftlicher Information. Aktuelle Termine und die Tutorials sind auf der ULB-Webseite „Schulungen und Tutorials“ zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ULB erteilen gerne Auskünfte rund um die Bibliothek und ihre Benutzung, sowohl persönlich als auch telefonisch oder über E-Mail.

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt

es sich um Präsenzbibliotheken; das heißt, der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.

Digitales Lernen

Lernen, wenn es gut passt, und nicht nur aus Büchern? Die **Lernplattform eCampus** macht es möglich. Sie erhalten automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Ihre Online-Kurse, sobald Sie in BASIS für eine Veranstaltung zugelassen sind und die Dozentin oder der Dozent hierzu einen Online-Kurs anbietet. Auf eCampus wird Ihnen im Laufe Ihres Studiums eine Vielfalt an **eLearning-Angeboten** begegnen. Lehrende stellen häufig Literaturangaben und Skripte zur Verfügung, binden Bild-, Video- und Audiodateien ein oder verweisen auf nützliche Internetseiten, Fachdatenbanken oder Online-Portale. Darüber hinaus erwarten sie von Studierenden das Bestehen von Testaufgaben, eine Mitwirkung in Foren oder Blogs und das selbstständige Durcharbeiten von Übungen oder Lernmodulen. Lassen Sie sich von bisher unbekanntenen Anwendungen nicht abschrecken. Die Bedienung der Tools erklärt sich gewöhnlich ganz intuitiv. Bei Fragen können Sie sich neben dem Lehrenden auch an den eCampus-Support wenden oder eine eCampus-Schulung für Studierende besuchen.



Das Hochschulrechenzentrum – IT an der Universität Bonn

Jede Universität braucht eine zentrale Einrichtung, die die zentral organisierten informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt. Außerdem stellt das Hochschulrechenzentrum als Dienstleister in der Universität den Studierenden und Mitarbeitenden sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u.a.

- der Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, E-Mail, Identity Management, Webhosting, Fileservice etc.,
 - der Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN),
 - die Beratung und Unterstützung der Anwender in IT-Fragen am IT-HelpDesk und durch IT-Kurse,
 - die Bereitstellung von hochschulöffentlich zugänglichen PC-Arbeitsplätzen,
 - die Unterstützung bei der Beschaffung von Software-Lizenzen.
- Neben den Servern und IT-Komponenten, die im Hintergrund arbeiten, stehen **im Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Mitarbeitenden der Universität genutzt werden können. Dazu gehören:
- Geräte zum Drucken, Kopieren und Scannen
 - Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier, Fotopapier oder Leinwand bis DIN A0+
 - Gerät zum Laminieren von Postern
 - PC-Arbeitsplätze mit schneller Internetanbindung und häufig benötigten Anwendungen



ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials



Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)
Wegelerstraße 6
53115 Bonn
hrz.uni-bonn.de



Uni-ID:

hrz.uni-bonn.de/de/services
→ Identity Management > Uni-ID

WLAN-Zugang:

hrz.uni-bonn.de/de/services
→ Internet und Netzzugang > WLAN

E-Mail:

hrz.uni-bonn.de/de/services
→ E-Mail und Terminverwaltung

mail.uni-bonn.de

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müssen Sie sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine **gültige Uni-ID** besitzen. Diese Uni-ID wird automatisch bei der Immatrikulation erstellt. Sie ist auf dem Semesterbogen vermerkt, den Sie nach Einzahlung des Semesterbeitrags erhalten. Nach deren Freischaltung können Sie mit der Kombination aus Uni-ID und Ihrem persönlichen Passwort die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen. Alles Weitere entnehmen Sie bitte Ihren Semesterunterlagen und den Webseiten des HRZ.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet: **Uni-ID@uni-bonn.de**.

Sie können Ihre E-Mails unter anderem ganz einfach über diese Web-Adresse abrufen: **mail.uni-bonn.de**

Ihr E-Mail-Postfach ist mit Spam- und Virenschutz ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüfen Sie deshalb den Eingang der E-Mails unbedingt regelmäßig.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht **WLAN** zur Verfügung. Es ist für Benutzerinnen und Benutzer gedacht, die mit mobilen Geräten (z. B. Smartphone, Tablet, Laptop) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein authentifizierter Zugang über VPN oder eduroam nötig. Sie können beispielsweise auf der Hofgartenwiese sitzen und mit Ihrem Laptop arbeiten. Mit dem eduroam-System haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, an vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit kostenlos das WLAN zu nutzen.

Benutzerinnen und Benutzer, die von extern (z. B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über VPN nutzen. Weitere Hinweise finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude; eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN wird daher mittelfristig nicht umzusetzen sein. In zentralen Gebäuden ist aber ein drahtloser Zugang zum Internet möglich. Bisher sind an der Universität Bonn beispielsweise der zentrale Teil des Universitäts-Hauptgebäudes (um den Arkadenhof), die Hofgartenwiese und das Akademische Kunstmuseum, das Juridicum, eine Reihe von Institu-

ten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in Poppelsdorf und Endenich, der Botanische Garten, die Universitäts- und Landesbibliothek, die Zentrale Studienberatung und die Mensen Nassestraße und Römerstraße mit WLAN ausgestattet worden. Eine vollständige Liste finden Sie auf der HRZ-Webseite unter „WLAN-Zugang“.

Die CIP-Pools

Wenn Sie an die Universität kommen, werden Sie in allen Fakultäten auf Räume treffen, in denen Computerarbeitsplätze zur kostenlosen Nutzung durch die Studierenden und andere Angehörige der Universität zur Verfügung stehen und in denen Sie Zugang zum Internet erhalten können. Dabei werden Sie auf das kryptische Kürzel „CIP-Pool“ stoßen. Dieses Akronym leitet sich aus einem alten **Computer-Investitions-Programm** ab, einem Finanzierungsprogramm,

das die Hochschulen beim Aufbau von Computerarbeitsplätzen unterstützte. Für die zentralen Computerräume in Fächern und Fakultäten hat sich daher der Begriff CIP-Pool eingebürgert.

Damit Sie an einem CIP-Pool-Rechner arbeiten können, benötigen Sie eine gültige Uni-ID, die Sie automatisch mit Ihrer Immatrikulation bekommen. In einigen Fällen müssen Sie noch eine Code-Karte beantragen, mit der Sie den Zugang zum entsprechenden Raum erhalten. Sie können in der Regel nicht einen beliebigen CIP-Pool nutzen; es ist möglich, dass die Benutzung auf die Mitglieder der Fakultät oder der Fächergruppe beschränkt ist, die den CIP-Pool unterhält.

Über weitere Details wie Benutzerregeln und Öffnungszeiten informieren Sie die entsprechenden Fakultäten.

Wussten Sie, ...

... dass 75 Kilometer Glasfaserbündel die Universitätsgebäude verbinden?

Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 2.500 Kilometern.



PC-Arbeitsplätze im HRZ

Im Erdgeschoss des HRZ gibt es öffentliche Computer-Arbeitsplätze, die alle Studierenden nutzen können. Die Benutzungsordnung für die Arbeitsplätze regelt die Bedingungen. Der Internetzugang läuft über das BONNET, und als Anwendungspakete stehen OpenOffice, MSOffice, IBM SPSS Statistics, Citavi und viele andere zur Verfügung. Durch die Anbindung an den Fileservice (FSI) sind Dateien an verschiedenen Arbeitsplätzen (auch zu Hause) über das Internet erreichbar. Jeder Benutzerin und jedem Benutzer steht Speicherplatz auf dem zentralen Fileserver für seine persönlichen Daten zur Verfügung, die vom HRZ täglich gesichert werden.

IT-Schulungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzerkreis ein breit gefächertes Spektrum an kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Schulungen an, sie stehen allen Studierenden offen. Themen sind zum Beispiel: Office- und Statistik-Anwendungen, Datenbanken, Programmieren und Präsentieren. Teilweise können diese Veranstaltungen als Module integrierter Bestandteil von Lehrveranstaltungen in Ihrem Studiengang sein.

IT-HelpDesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen finden Sie am IT-HelpDesk des HRZ eine persönliche Ansprechpartnerin bzw. einen persönlichen Ansprechpartner: Bei Fragen oder Problemen können Sie gern persönlich vorbeikommen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Software-Lizenzen für Studierende

Das HRZ hat im Auftrag der Universität Bonn viele Rahmenverträge mit Softwarefirmen abgeschlossen, über die zum Teil deutlich vergünstigte Software genutzt werden kann. Die meisten dieser Softwarepakete sind nur für Institutionen der Universität Bonn erhältlich, aber einige davon gibt es auch für Studierende günstiger. Seit der Inbetriebnahme des Software-Shops für die Universität Bonn bei der ASKnet AG gibt es die Möglichkeit, dass sich Studierende dort registrieren und vergünstigte Software einkaufen können. Näheres dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Sicherheit im Netz (Anti-Virus-Software)

Die Nutzung des Internets ist immer auch mit potentiellen Gefahren für Arbeitsplatzsysteme und Daten verbunden. So genannte „Schadsoftware“ (Viren und Trojaner) kann erheblichen Schaden anrichten. Alle Angehörigen der Universität dürfen ohne weitere Kosten eine aktuelle Anti-Virus-Software nutzen, die das HRZ in Lizenz hat, und zwar sowohl auf universitätseigenen als auch auf privaten PCs oder Notebooks, die zum Studium verwendet werden. Nähere Infos dazu auch auf den Webseiten des HRZ.



Hochschulrechenzentrum
der Universität Bonn (HRZ)
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

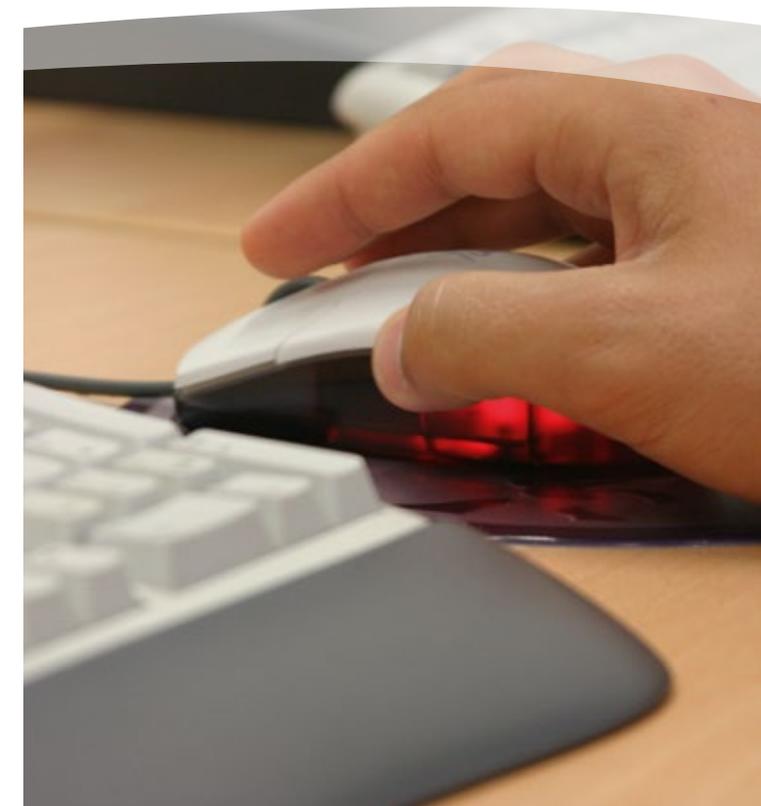
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 21.30 Uhr

IT-HelpDesk:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51

info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de



International



**Wo kann ich mich über
einen Auslandsaufenthalt informieren?**

**Welche Austauschprogramme
gibt es an der Universität Bonn?**

**Wie kann ich einen
Auslandsaufenthalt finanzieren?**

**Kann ich auch in Bonn
internationale Erfahrungen sammeln?**

**Wie komme ich mit internationalen
Studierenden ins Gespräch?**

**Was bietet die Universität Bonn speziell
für internationale Studierende?**



Wo kann ich mich über einen Auslandsaufenthalt informieren?

Das Dezernat Internationales unterstützt Sie vor, während und nach Ihrem Auslandsaufenthalt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie zu Auslandsstudium und -praktikum und bieten Informationsveranstaltungen, Workshops, Vorbereitungsseminare, Bewerbungstrainings und Rückkehrer-Treffen an. In den Fächern beraten die sogenannten Erasmus-Fachkoordinatoren zum Studium und Praktikum vor allem im Rahmen des Erasmus+ Programms.

Welche Austauschprogramme gibt es an der Universität Bonn?

Die Universität Bonn bietet in ihrem Direktaustausch-Programm in Nord- und Südamerika, Asien und Australien Studienplätze an über 40 Partnerhochschulen an. Darüber hinaus kooperieren die Fakultäten auf europäischer Ebene im Erasmus-Programm mit ca. 300 Partnerhochschulen. Das PROMOS-Programm bietet Fördermöglichkeiten für selbstorganisierte Aufenthalte. Einige Fächer bieten zusätzlich eigene Austauschprogramme an.

Wie kann ich einen Auslandsaufenthalt finanzieren?

Im Rahmen von Austauschprogrammen entfallen in der Regel die Studiengebühren an ausländischen Hochschulen. Sie können sich zudem bei verschiedenen Förderorganisationen um ein Stipendium bewerben oder Auslands-BAföG beantragen. Informationen dazu erhalten Sie bei der Auslandsstudienberatung im Dezernat Internationales und auf der Webseite.

Kann ich auch in Bonn internationale Erfahrungen sammeln?

Jeder achte Studierende der Universität Bonn kommt aus dem Ausland: Internationale Kommilitonen zu treffen ist also in Bonn kein Problem! Mit dem Zertifikat für Internationale Kompetenz können Sie ein Zeugnis über Ihr persönliches internationales Engagement erwerben. Die Bundesstadt Bonn bietet darüber hinaus zahlreiche Jobs und Praktika bei internationalen Organisationen.

Wie komme ich mit internationalen Studierenden ins Gespräch?

Treffen Sie ausländische Studierende im Internationalen Club der Universität Bonn – zum Beispiel bei Länderabenden, Filmvorführungen, Koch-, Back- oder Spieleabenden, Ausflügen und vielem mehr. Oder werden Sie Study-Buddy und unterstützen Sie ausländische Kommilitonen bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung.

Was bietet die Universität Bonn speziell für internationale Studierende?

Die Universität Bonn bietet verschiedene Workshops an, die Ihnen im Studium und auch im Umgang mit der deutschen Lehr- und Lernkultur helfen. Fragen Sie auch in Ihrem Fach nach solchen Angeboten! Auch im Internationalen Club sind Sie herzlich willkommen. Die Buddy-Programme helfen, Kontakte zu deutschen Studierenden zu knüpfen. Und natürlich können Sie zur persönlichen Beratung im Dezernat Internationales vorbeikommen.

Quickmap

Auslandsstudienberatung

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beratung für internationale Studierende

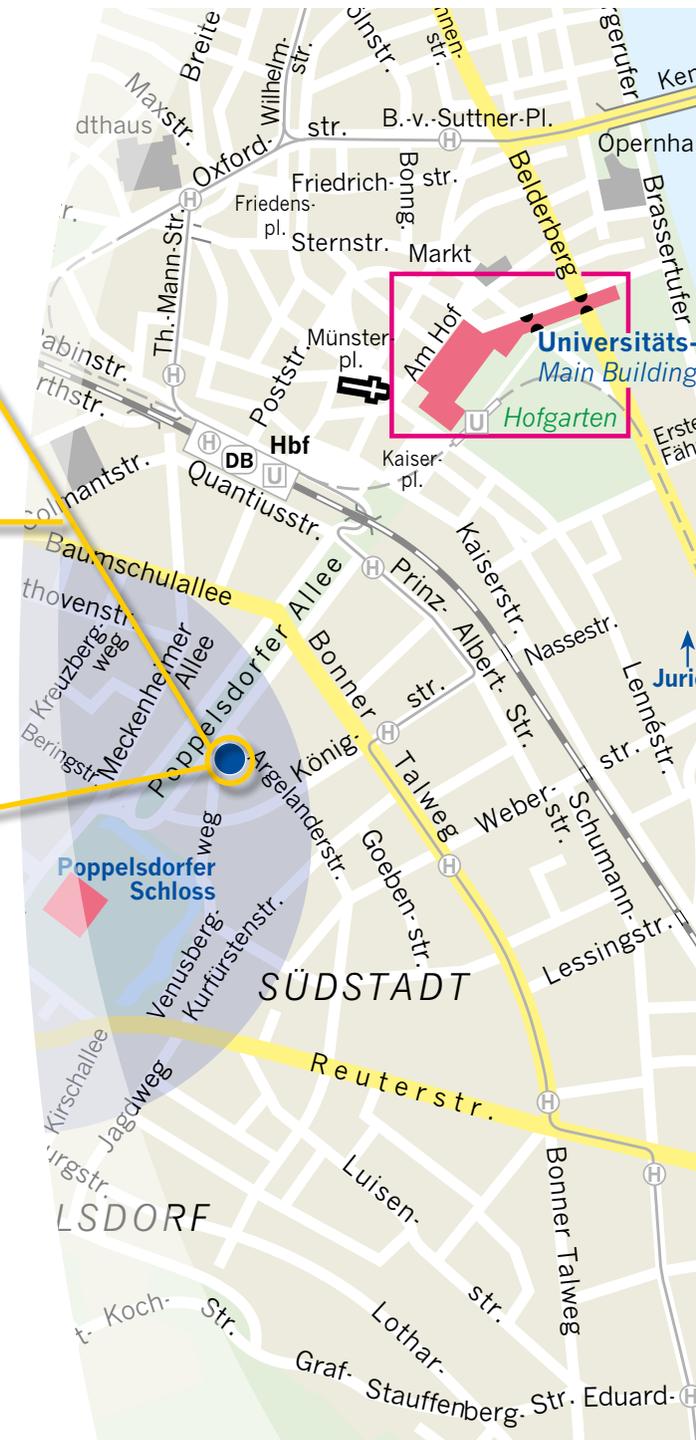
Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de





Wege ins Ausland

Auslandserfahrung, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt qualifizieren Sie sich weiter und steigern so Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb bietet die Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität eine Vielzahl von Möglichkeiten, damit Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein internationales Studium erweitern können.

Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** haben Sie die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer School** im Ausland zu absolvieren. Gefördert werden können auch Auslandsaufenthalte während Ihrer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während Ihrer **Promotion**.

Planung und Organisation

Empfehlenswert ist es, den Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen und zu prüfen, ob Sie nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren können. Es existieren auch verschiedene Programme, mit denen Sie eine kürzere Zeit im Ausland verbringen können.

Je sorgfältiger Sie Ihren Aufenthalt im Voraus planen, desto intensiver können Sie akademisch, sprachlich und persönlich von Ihrem Auslandsjahr profitieren.



auslandsstudium.uni-bonn.de
auslandspraktikum.uni-bonn.de
direktaustausch.uni-bonn.de

Alle fachlichen Fragen zur **Anerkennung von Studienleistungen** klären Sie in Ihrem Fach mit den Dozenten bzw. Ihrem Fachstudienberater oder Erasmus-Fachkoordinator im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Kommen Sie in die **Sprechstunde der Auslandsstudienberatung** und lassen Sie sich dort beraten: zur optimalen Vorbereitung sollten Sie sich im Vorfeld schon intensiv die **Webseite der Auslandsstudienberatung** angesehen haben. Vom Sammeln der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu Ihrer Rückkehr werden Sie durch das Dezernat Internationales unterstützt. Nutzen Sie die einmalige Chance, während Ihres Studiums mit einer finanziellen Förderung ins Ausland zu gehen!

Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland werden oft Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE verlangt.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Empfehlenswert ist, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Bei der Anmeldung können Sie bis zu vier offizielle Testergebnisse (official score reports) an ausländische Hochschulen verschicken lassen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert.

Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird an verschiedenen Testzentren in Deutschland angeboten: dem British Council und den Carl Duisberg-Centren.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn haben Sie die Möglichkeit, dort belegte Kurse in verschiedenen Sprachen mit einem Zertifikat (UNICert) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen.

Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch und Spanisch bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung.



Educational Testing Service/TOEFL:
ets.org/toefl
steinke-institut.de



britishcouncil.de
 Carl Duisberg Centren:
cdc.de



Cambridge Certificate:
cambridgeenglish.org



ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Mit Erasmus nach Murcia

Meine Vorliebe für lautes Gemurmel auf den Straßen hat mich für mein Erasmus-Semester nach Spanien verschlagen. Murcia heißt alle, die ihren Fuß hinein setzen, willkommen! Das war ein toller Einstieg in meinen Aufenthalt. Spanier gelten ohnehin als offenherziges Volk – die Murcianer sind es noch mehr. Die Lage des Geographischen Instituts ist fantastisch. Das Gebäude liegt in der Innenstadt und wirkt durch Palmen, den Klostergarten und den Studententrubel sehr einladend. Das Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten ist familiär und man merkt schnell, dass hier Interesse am Gegenüber besteht.

Das Ambiente der Stadt ruft gute Laune hervor. Die typisch-spanischen Bars sowie der Plaza Santo Domingo zieren das Stadtbild. Dort reicht das Angebot von Konzerten, über Akrobatikvorstellungen bis hin

zu Öko-Märkten. Das Fest „Entierro de la sardina“ wird groß gefeiert. Es findet am Ende der Fastenzeit statt. Unter Feuerwerk und mit einem karnevalsähnlichen Umzug wird eine drei Meter große Sardine aus Pappmaché verbrannt. Den Grund dafür findet man in der Geschichte der gläubigen Spanier, die in der Fastenzeit zwar auf Fleisch verzichteten, dieses jedoch durch Sardinen ersetzt. Nach der freudig-symbolischen Verbrennung strömen alle wieder guten Gewissens in die Bars.

Ich empfehle jedem, ein Auslandsjahr zu machen. Nicht nur an der Uni lernt man vieles dazu, auch eine andere Kultur bringt einem viel bei. Dabei lernt man besonders viel über sich selbst. Und Ausreden nicht ins Ausland zu gehen, gibt es keine. Denn hier kann man nur gewinnen: neue Freunde, leckere Rezepte, eine andere Sprache, ein anderes Leben.

Katharina Agena



Auslandsstudium für ein oder zwei Semester

An der Universität Bonn gibt es zwei große **Austauschprogramme**, mit denen Sie für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren können: als Teilnehmer an einem dieser Programme steht Ihnen ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen können Sie sich frei an ausländischen Universitäten bewerben und sich mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

Nach Europa mit dem Erasmus+ Programm

Die Universität Bonn organisiert mit ca. 300 Partnerhochschulen in 31 Ländern Europas und mit jährlich hunderten von Austauschstudierenden eines der größten Erasmus-Programme in Nordrhein-Westfalen. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet Ihnen im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils drei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studienfaches zu verbringen (oder ein Praktikum zu absolvieren, s. hierzu S. 168). Die Bewerbung und Auswahl sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über Erasmus-Fachkoordinatoren in den Fächern organisiert. Die organisatorische Vorbereitung und Auszahlung der Erasmus-Förderung erfolgt durch das Dezernat Internationales.

Voraussetzung für die Bewerbung im Erasmus-Programm sind der Abschluss des ersten Studienjahres bei Antritt des Auslandsaufenthaltes (außer Masterstudierende und bei Prak-

tika), ausreichende Sprachkenntnisse sowie fachspezifische Voraussetzungen. Teilnahmeberechtigt sind deutsche und ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht neben der Vermittlung eines Studienplatzes und dem Erlass der Studiengebühren an der Gasthochschule in einem finanziellen Zuschuss, der je nach Zielregion variiert (min. 150 – 250 Euro monatlich). Für Studierende mit besonderen Bedürfnissen (Kind, Behinderung) gibt es Sonderzuschüsse. Ausführliche Informationen zum Erasmus-Programm, eine Übersicht der Partnerhochschulen sowie die Kontaktdaten und Sprechzeiten Ihrer Ansprechpartner finden Sie im Internet.

Das Erasmus Student Network (ESN e.V.) ist das europäische Netzwerk aller internationalen Erasmus-Studierenden, in dem Sie sich ab Ihrem ersten Semester an der Universität engagieren und deutsche sowie internationale Erasmus-Studierende kennenlernen können.

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam



auslandsstudium.uni-bonn.de
erasmusprogramm.uni-bonn.de



Erasmus Student Network:
esn.org



direktaustausch.uni-bonn.de

Nach Übersee mit dem Direktaustausch-Programm

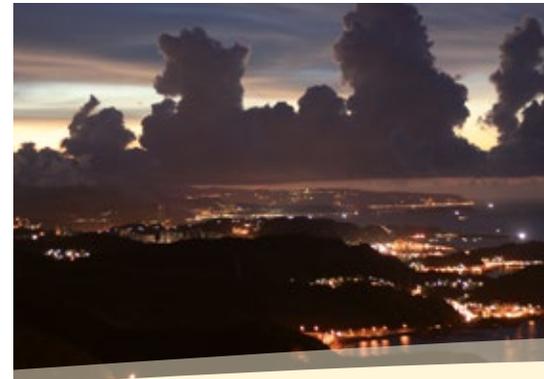
Mit dem Direktaustausch-Programm haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an Partnerhochschulen in elf Ländern – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für jeden Bonner Studierenden, der an einer Partnerhochschule studiert, kommt von dort ein Austauschstudierender nach Bonn. Auf diese Weise werden in diesem Programm derzeit jährlich 60 – 70 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die den vollen Erlass der **Studiengebühren** an der Gasthochschule umfassen und ggf. einen geringen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn. Einige Hochschulen vergeben auch Vollstipendien: Dabei erhalten Stipendiaten zusätzlich einen kostenlosen Wohnheim-Platz und/oder eine monatliche finanzielle Unterstützung.

Am Kalamazoo College in den USA haben Teilnehmer als „**Teaching/Language Assistant**“ die Möglichkeit, für ein Jahr Deutsch-Professoren in der Lehre zu unterstützen. Dafür erhalten sie neben dem Erlass der Studiengebühren ein Stipendium für Unterkunft und Verpflegung.

Voraussetzung für eine Bewerbung im Direktaustausch ist, dass Sie zum Bewerbungszeitpunkt mindestens das erste Semester abgeschlossen haben, gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringen. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich als „Botschafter“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen, vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie im Internet.



Mit dem Direktaustausch nach Taiwan

Im Rahmen meines Bachelor-Studiums der Agrarwissenschaften war ich Austauschstudent an der National Taiwan University am Department für Agrarökonomie. Ich kam Ende August mit der Fähre nach Taiwan, nachdem ich zuvor 4 Monate lang durch Polen, Ukraine, Russland, Mongolei und China gereist war. Meine Motivation war es, Taiwan ohne die Nutzung eines Flugzeugs zu erreichen. Fliegen ist die klimaschädlichste Art des Reisens und kann in seiner jetzigen Form und in dem derzeitigen Ausmaß nicht mit gegenwärtigen Zielen nachhaltiger Entwicklung in Einklang gebracht werden. (...) Das Reiseprojekt nach Taiwan war sicherlich eine der großartigsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe so viel gesehen, so viel erlebt. Eine aufregende Zeit verbracht in der schönen Ukraine und dort mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, viel Zeit gehabt, über mich selbst zu reflektieren. Ich habe einzigartige Menschen in der transsibirischen Eisenbahn getroffen, und habe fast überall tolle Erfahrungen mit der lokalen Gastfreundschaft und Kultur gemacht – vor allem dadurch, dass ich mich immer möglichst weit entfernt vom Massentourismus, organisierter Normalität und Bequemlichkeit aufgehalten habe. Ich möchte jeden ermutigen, bei ihrem/seinem Weg zum Auslandssemester neue, unkonventionelle, eigene Wege zu gehen.

Ich kam eine ganze Woche vor Beginn der Einführungsveranstaltungen für die Austauschstudenten in Taiwan an. Auf diese Weise hatte ich genug Zeit, mich

an die neue Umgebung zu gewöhnen und mich auf das, was kam, vorzubereiten. In der darauffolgenden Woche organisierte das International Office der NTU einen sehr informativen Orientierungstag mit einem warmherzigen Empfang und einem Rundgang über den Campus, bei dem ich ersten Anschluss an meine Kommilitonen fand. Der größte Teil meiner vorherigen Verwirrung bzgl. Kurswahl und anderer Formalitäten war damit vom Tisch. Alle Fragen an das International Office wurden immer prompt und genau beantwortet, sei es persönlich oder später auch per E-Mail. Meine Kurse an der NTU waren sehr gut. Das hatte ich allerdings wesentlich der Tatsache zu verdanken, dass ich zuvor ALLE englischsprachigen Kurse, die die NTU im Kurskatalog anbietet, durchgegangen war. (...) Wenn man irgendwas anders machen will, als die Kommilitonen, hilft im Zweifelsfall immer eine Mail ans oder ein Gang zum International Office. Da bekommt man meiner Erfahrung nach schnell und passgenau Hilfe.

Alles in allem war mein Austauschsemester an der NTU wirklich toll und hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert. Viele internationale, interkulturelle, sprachliche Erfahrungen und natürlich Bergwandern, Sightseeing, und alle möglichen anderen Freizeitangebote – auch in den vielen NTU Studentenclubs – machen Taipei und die NTU zu einem sehr empfehlenswerten Austausch-Studienort.

Johannes Dabringhausen

Partnerhochschulen im Direktaustausch-Programm

Kanada

- University of British Columbia, Vancouver
ubc.ca
- University of Northern British Columbia, Prince George
unbc.ca
- University of Ottawa
uottawa.ca
- University of Toronto
utoronto.ca
- York University, Toronto
yorku.ca

USA

- American University, Washington, D.C., (kein Stipendium)
american.edu
 - Kalamazoo College*, Michigan
kzoo.edu
 - Louisiana State University
lsu.edu
 - University of Florida
ufl.edu
 - University of Kansas
ku.edu
 - University of New Mexico
unm.edu
 - University of Southern Mississippi
usm.edu
 - Stony Brook University
stonybrook.edu
 - Washington State University
wsu.edu
- (*Teaching/Language Assistantship)

Mexiko

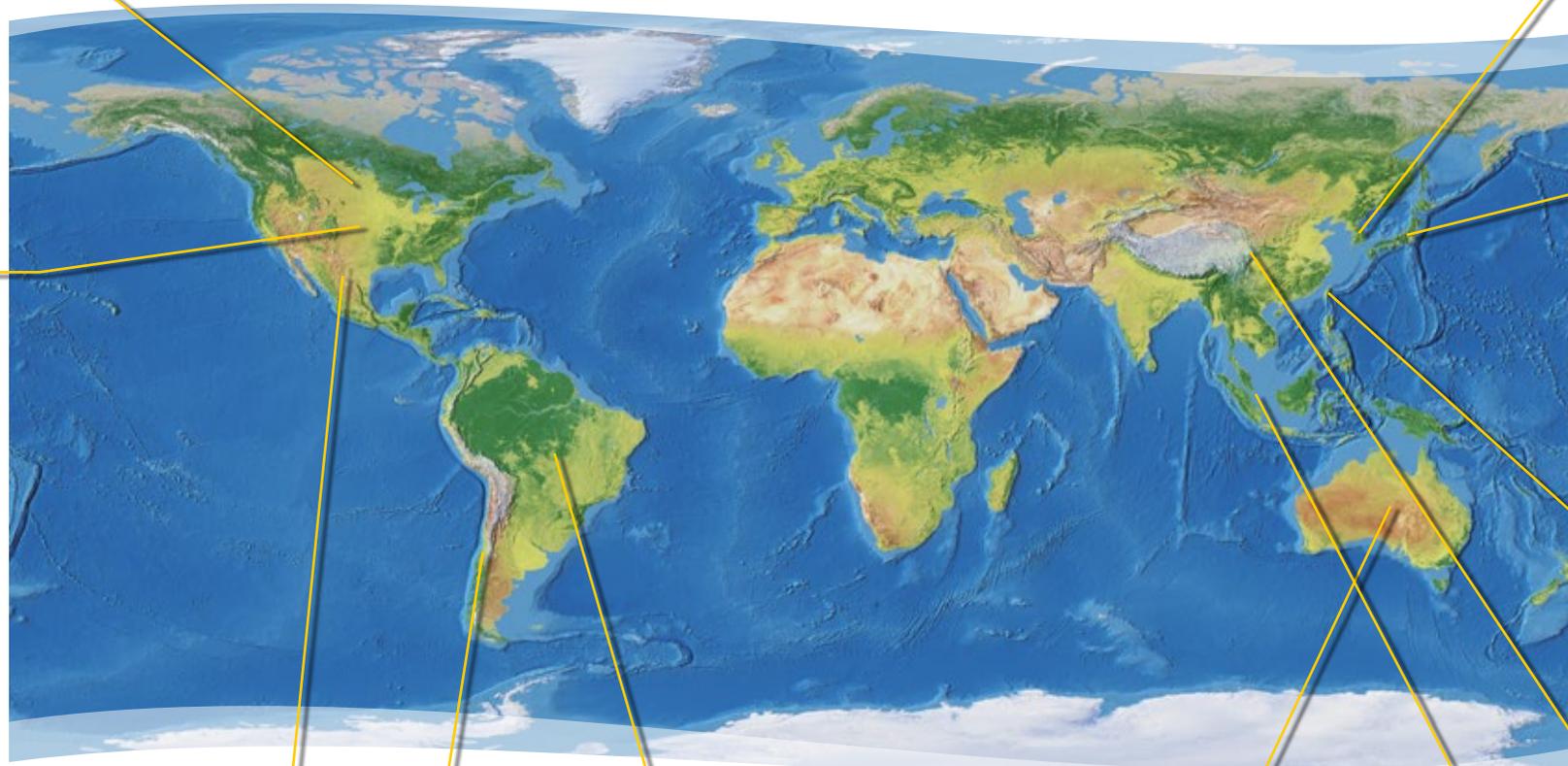
- Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
buap.mx

Chile

- Universidad de Talca
utalca.cl

Brasilien

- Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul
pucrs.br
- Universidade Federal do Rio Grande do Sul
ufrgs.br



Korea

- Korea University
korea.edu
- Seoul National University
useoul.edu
- Sogang University
sogang.ac.kr

Japan

- Keio University, Tokyo
ic.keio.ac.jp/en
- Kyoto University
kyoto-u.ac.jp/en
- Sophia University, Tokyo
sophia.ac.jp
- Waseda University, Tokyo
waseda.jp
- University of Tsukuba, Tokyo
tsukuba.ac.jp

Taiwan

- National Chengchi University
nccu.edu.tw
- National Taiwan University
ntu.edu.tw
- Tamkang University
tku.edu.tw

China / Hongkong

- Chinese University of Hong Kong
cuhk.edu.hk
- University of Hong Kong
hku.hk
- Shanghai Jiao Tong University
sjtu.edu.cn
- Tongji University
tongji.edu.cn

Singapur

- National University of Singapore
nus.edu.sg

Australien

- Australian National University, Canberra
anu.edu.au
- University of New South Wales, Sydney
unsw.edu.au

Bereichernde Erfahrung: Ein Auslandsjahr in Island

Als ich mich fürs Auslandsjahr entschied, gab es für mich nur eine Wahl: Island. Weiter weg ging's auch erstmal mit Erasmus nicht. Es mag auf den ersten Blick erschreckend wirken, in einem Land zu leben, in dem die Sonne im Winter nur von 11 bis 15 Uhr zu sehen ist, Käse und Bier jeweils zehn Euro kosten und gerade einmal 300.000 Einwohner leben. Genau – in ganz Island leben genauso viele Menschen wie in Bonn! Aber langweilig war es trotzdem nie. Wenn man in einer WG mit sechs anderen Nationalitäten wohnt, kann es gar nicht langweilig werden. Ortschaften mit 30 Einwohnern und einer Tankstelle landen dann auch mal als „Hauptversorgungsort“ in Reisebüchern. Aber um mal ehrlich zu sein, will man ja wegen der Natur nach Island. Und die ist einmalig: Von Gletschern bis Vulkanen gibt es hier alles, was das Geographen-Herz begehrt! Viele Studenten auf Island studieren Naturwissenschaften. Da ist es kein Wunder, dass das Institut oder „Askja“ relativ groß und neu ist. Die Uni ist richtig gut ausgestattet und

in vielen Forschungsfeldern wie Vulkanismus, Glaziologie, Erosion und Vegetation aktiv. Zusätzlich zu den Kursen hatte ich viele Fieldtrips und das ein oder andere Messinstrument in der Hand. Ich musste zum Beispiel das Volumen eines sogenannten Jökulhlaups, einer Flutwelle entstanden durch eine vulkanische Eruption unter dem Gletscher-Eis, messen – das war schon spannend. Ein Auslandssemester in Island lohnt sich auf jeden Fall! In der Woche hat man ein vielfältiges Programm an Uni-Kursen auf Englisch und die meisten Dozenten waren richtig nett und auch fair. An den Wochenenden hat man dann meistens mit anderen Austauschstudenten das Land erkundet, denn es war recht einfach, ein Auto zu mieten. Und Angst, dass man seine alten Freunde vernachlässigt, braucht man auch nicht zu haben – Besuch von Deutschland hatte ich echt viel! Ich würde auf jeden Fall nochmal während des Studiums ins Ausland gehen! Es war eine tolle Erfahrung und wird mich für den Rest meines Lebens prägen.

Simon Mösch



Förderung eines selbstorganisierten Aufenthalts weltweit

Wenn Sie die Universität Ihrer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn finden, haben Sie die Möglichkeit, sich frei an Ihrer Wunschuniversität zu bewerben und über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn können Sie sich für ein Semester an einer Hochschule Ihrer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie auf der PROMOS-Webseite.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Empfehlenswert ist, im Vorfeld der Bewerbung ein DAAD-Bewerbertraining des Dezernats Internationales zu besuchen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien zum Studium für ein vier- bis neun-monatiges Studium an einer Graduate School in den USA. Zusätzlich bietet die Fulbright-Kommission Reisestipendien zur Unterstützung

eines Auslandsstudienaufenthaltes an einer amerikanischen Partnerhochschule an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fulbright-Kommission und auf den Seiten der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können ggf. Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung.

Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Studentenwerken gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert sechs Monate. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen), die Sie jeweils auf der Seite der Auslandsstudienberatung nachlesen können.



promos.uni-bonn.de

daad.de

fulbright.de

auslandsbafog.de

Mit Promos nach Südafrika

Mein Aufenthalt in Kapstadt, wo ich mit einem Promos-Stipendium mehrere Monate verbracht habe, um Kenntnisse in der interkulturellen Personalarbeit am Ende meines Studiums auszubauen, war super! Mir wurde aber auch bewusst, wie gut es uns in Deutschland geht. Und dabei meine ich nicht nur unseren materiellen Reichtum. Sondern auch, was unser Arbeitsrecht angeht und den täglichen Umgang zwischen Vorgesetzten und Untergebenen. Das sind Erfahrungen, die man bei einer reinen Durchreise nicht machen würde. Darüber hinaus ist Südafrika ein wahnsinnig buntes, aber auch kontroverses Land, das eine tolle Natur und kulturellen Reichtum neben einer spannenden, aber auch schwierigen Geschichte, zu bieten hat. Man wird es nicht nur genießen, sondern man muss es beizeiten auch aushalten können. Wer sich jedoch für andere Länder und Kulturen interessiert, kann hier in kürzester Zeit in ein Potpourri verschiedenster Einflüsse eintauchen. "Go with the

flow" – wie man in Südafrika so schön sagt – und Du kommst mit einigen Erfahrungen reicher nach Hause!

Ich persönlich kann nur jedem empfehlen, den Raum und die Zeit während des Studiums auch dafür zu nutzen, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln! Die Möglichkeit dazu wird einem nach dem Studium selten so einfach gemacht. Zudem können Erfahrungen in Ländern wie Südafrika ziemlich erden und den täglichen Leistungsdruck an der deutschen Uni relativieren – ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren!

Gerne teile ich meine Erfahrung mit Interessierten für einen Austausch und ich freue mich, weiterhin Teil der internationalen Gemeinschaft an der Uni Bonn zu sein.

Katharina Schwarzelbach

Mit dem Direktaustausch nach Chile

Die Universidad de Talca hat fünf Campus. Mein Campus, an dem man u.a. Politik, Jura, Management und Verwaltung studieren konnte, liegt in einem ruhigen Stadtteil der Hauptstadt Santiago de Chile. Der Campus dort ist recht klein und familiär, sodass man zwar keine Betreuung durch ein International Office vor Ort vorfindet, jedoch individuell unterstützt wird und die Fakultätsleitung direkt ansprechen kann bei Problemen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man Grundkenntnisse im Spanischen hat, sowie sich darauf einstellen muss, dass jegliche Module bzw. Material primär auf Spanisch angeboten und bearbeitet werden. Die Dozenten sind sehr freundlich und eloquent. Allerdings sind die Seminare sehr verschult und es gibt – je nachdem wie viel Kurse gewählt werden – einen straffen Zeitplan.

Das Auslandssemester in Chile hat mich sehr bereichert! Santiago de Chile bietet sich als Stadt super gut an für ein Auslandssemester – in einer Stunde ist man

in den Anden oder am Meer in der Weltkulturerbestadt Valparaíso, je nachdem worauf man eben gerade Lust hat! Ein Drittel aller Chilenen wohnt in der Hauptstadt und dementsprechend vielfältig sind die diversen Stadtteile und Szeneviertel.

Es war absolut die richtige Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen! Allein schon in das universitäre Leben außerhalb Deutschlands einen Einblick zu gewinnen, kann nur positive Auswirkungen auf das eigene Studium in Deutschland haben. Chile ist sehr teuer zu studieren, über den Direktaustausch werden jedoch die Studiengebühren erlassen und man kann so dieses wunderschöne Land besuchen! Chile ist das längste Land der Welt und hat drei Klimazonen, die von der Atacama-Wüste bis nach Patagonien reichen – ideal, um einzigartige Natur zu erleben!

Vera Schäfer

Abschlussarbeit im Ausland schreiben: Mit Promos nach Neuseeland

Neuseeland ist ein Fleckchen Erde, das sich nur schwer in aller Kürze beschreiben lässt. Ich versuche es trotzdem: Es gibt dort wenige Menschen, einiges an Kreativität, viele Schafe und unendlich schöne Natur. Diese scheint aus allen Kontinenten der Erde zusammengewürfelt zu sein – ich habe Regenwald, Wüste, Küste, Berge und Vulkane gesehen. Die Hilfsbereitschaft der Bewohner Neuseelands äußerte sich vor allem darin, dass einen jeder „Kiwi“ mit seinem persönlichen kulturellen Wissen bereichern möchte, wenn es um die Anfertigung einer Abschlussarbeit geht. Und so halfen mir Bibliothekare, Kinderbuchautoren, Schafscherer, Hafenarbeiter, Polizisten, Lehrkräfte und Schüler dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Die Schüler haben mich besonders fasziniert, denn bisher habe ich kaum ein Land kennengelernt, dessen Kultur in den Köpfen der Kinder so präsent und interessant schien, dass viele von ihnen auf die Frage „was kann man in eurer Stadt denn Schönes unternehmen?“ begeistert mit „ins Museum gehen!“ antworteten. Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben, einen solchen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Nicht nur der Besuch von Vorlesungen und Seminaren definiert für mich den richtigen Weg zum Bildungserfolg, sondern auch das Reisen, welches eine Vielfalt von Eindrücken gewinnen lässt, die Perspektivwechsel hervorrufen. Man lernt dadurch fremde Sprachen, Kulturen, Wahrnehmungen und Ansichten kennen. Ich möchte daher allen Studierenden ans Herz legen, ihre Studienzeit dafür zu nutzen, möglichst viel von der Welt zu sehen – sei es in Form eines Auslandssemesters oder eines Rechercheaufenthaltes für die kommende Abschlussarbeit.

Nadja Spennemann



Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, für kürzere Zeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden bzw. zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernen Sie landeskundliche Perspektiven kennen, die die Erfahrung eines Auslandsstudiums sehr gut ergänzen und bereichern können.

Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme.

- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden. Diese müssen allerdings obligatorisch im Studienplan festgeschrieben sein.
- Im Rahmen des **Erasmus+ Programms** werden selbst organisierte Fachpraktika von 2–12 Monaten im europäischen Ausland mit min. 250–350 Euro pro Monat (je nach Zielregion) gefördert. Weitere Informationen zu Teilnahme und Bewerbung erhalten Sie im

Dezernat Internationales, auf der Webseite und bei Ihrem Erasmus-Fachkoordinator.

- Durch das **PROMOS-Programm** können selbst organisierte Praktika außerhalb der Erasmus-Länder von 6 Wochen bis sechs Monaten Dauer gefördert werden.
- Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU- bzw. UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des RISE-weltweit-Programms werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur- und Geowissenschaften vergeben.

Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmen Sie entweder selbst – und können dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte Ihrer Professoren oder des Dezernats Internationales zurückgreifen –, oder Sie lassen sich eine Praktikumsstelle vermitteln.

Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

AIIESEC: Praktikantenvermittlung für deutsche und internationale Studierende

IAESTE: Die weltweit größte Praktikanten-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft

ELSA: Praktikumsvermittlung speziell für Juristen

bvmd: Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ helfen, einen Praktikumsplatz im Ausland zu finden.

Agentur für Arbeit: Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

GIZ: Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) – über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Umfassende Informationen zum Praktikum im Ausland finden Sie auf der Homepage des DAAD und in der von ihm und anderen Organisationen herausgegebenen **Broschüre „Wege ins Auslandspraktikum“**. Sie ist in der Auslandspraktikumsberatung des Dezernats Internationales erhältlich. Dort werden auch regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Auslandspraktika mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links finden Sie auf der Webseite des Dezernats Internationales.



wege-ins-ausland.org



arbeitsagentur.de
→ Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit:
giz.de



auslandspraktikum.uni-bonn.de



Sommerschulen und Sprachkurse

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernen Sie über zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die Landessprache. Bei Sommerschulen steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, was ggf. durch einen Sprachkursanteil ergänzt wird – hierfür sind grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Sommerschulen

An einigen asiatischen Partnerhochschulen werden Summer Schools angeboten, zum Beispiel in Hongkong, Korea und Taiwan: Teilweise werden die Gebühren bei diesen Angeboten erlassen. An der Winter- und Sommerschule in Geisteswissenschaften an der Universität Jyväskylä in Finnland können Bonner Studierende gebührenfrei teilnehmen. Weitere Informationen zu Summer Schools finden Sie auf den Internetseiten des Dezernat Internationales.

Der DAAD fördert Aufenthalte an Sommer- und Winterschulen an Hochschulen in den Ländern Mittel- und Osteuropas und den Staaten der GUS im Go East-Programm.

Sprachkurse

Über das Direktaustauschprogramm werden **vierwöchige Sommersprachkurse** in Prag, Salamanca, Taipeh (Mandarin) sowie Warschau angeboten. Das Stipendium umfasst die Kursgebühren, Unterkunft und Verpflegung.

Selbstorganisierte Intensivsprachkurse an ausländischen Hochschulen (alle Sprachen, außer Englisch) ab drei Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Sprachkurse in Asien und Osteuropa gefördert.



direktaustausch.uni-bonn.de
promos.uni-bonn.de
goeast.daad.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und persönliche Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zu allgemeinen organisatorischen Aspekten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten sowie zu einzelnen persönlichen Planungsschritten
- Abwicklung der **Austauschprogramme** der Universität Bonn: Erasmus+-Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit Erasmus-Fachkoordinatoren), Direktaustausch-Programm für das Studium in Übersee (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Kurz-Aufenthalte
- **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester
- **Bewerbertrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Rückkehrer-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**



auslandspraktikum.uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Stimmen der Teilnehmer an Workshops und Trainings

„Ich habe manchmal das Gefühl, durch das Studium allein zu wenig praktische Dinge zu lernen. Daher war es gut, am Workshop teilzunehmen, um dort mit anderen Leuten über ihre Erfahrungen sprechen zu können und um außerdem etwas über den Umgang mit Menschen in anderen Ländern zu erfahren. Ich finde, der Workshop war sehr gut vorbereitet und die Mischung zwischen Fakten und Spielen genau richtig.“

Jana Aßmann, Teilnehmerin am Interkulturellen Training





Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester werden Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Dabei liegt der Fokus auf Studienmöglichkeiten in einem Land oder einer Region (beispielsweise Lateinamerika), auf Praktika in einem bestimmten Bereich (zum Beispiel in der Entwicklungszusammenarbeit) oder auf einer Zielgruppe (von Studienanfängern bis zu Doktoranden). Siebenmal konnte bisher am **Dies Academicus** im Sommersemester eine große **Auslandsstudienmesse** veranstaltet werden, während derer sich Studierende an Infoständen von Austauschstudierenden der Universität Bonn sowie internen und externen Beratungsstellen und Austauschorganisationen beraten lassen können.



Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – beispielsweise zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen Sie sich vor Ihrem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in Ihrem Gastland informieren können. Neben einem informativen Teil erwartet Sie ein landestypischer Abend im Internationalen Club.



Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training haben Sie gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Sie lernen Kulturmodelle und ihre Ausdifferenzierungen im Alltag kennen und bereiten sich auf typische Abläufe von Auslandsaufenthalten vor. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Bewerbungstrainings

Zur Vorbereitung auf Bewerbungen beim DAAD und bei der Fulbright-Kommission werden Bewerbungstrainings sowohl für die schriftliche Bewerbung als auch für das Auswahlgespräch angeboten.

Rückkehrer-Treffen

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleiten wird. Das Rückkehrer-Treffen bietet Ihnen ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Außerdem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen können.



internationalerclub.uni-bonn.de

Interkulturelle Trainings:
auslandsstudium.uni-bonn.de
 → Information und Beratung
 → Campus International



Campus International

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen mehr als 4.700 Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen aus dem Ausland. Über 900 davon promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 250–300 Studierende der europäischen Partnerhochschulen mit dem Erasmus-Programm (vgl. Kap. 5.1). Rund 200 Gäste nutzen die Möglichkeiten des Direktaustauschs und des Junior-Year-Programms, um ein Semester oder ein Jahr an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst mehr als 90 verschiedene Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmer. Dass Wissenschaft international ist, können Sie somit an der Universität Bonn selbst erleben.

Viele Nationen und eine Universität – Der Internationale Club

Wenn es abends in den Hörsälen langsam leer und dunkel wird, gehen im Erdgeschoss eines Gründerzeithauses der Südstadt an der Poppelsdorfer Allee 53 Lichter und Musik an. Ort des Geschehens ist der Internationale Club der Universität Bonn. Dort kann es passieren, dass am Montag Kirgisen ihre kulinarischen Köstlichkeiten auftischen, dass am Dienstag Japaner und Amerikaner gemeinsam ihre Schauspielkunst zeigen, dass am Mittwoch die Fußball-Weltmeisterschaft am Kicker neu ausgetragen wird und am Donnerstag internationale Landwirtschaftsstudenten einen Bonner Buddy kennenlernen. Am Freitag treffen sich alle noch zum Tanzen. An ruhigeren Abenden präsentiert der Club ausgesuchte Filme in Kinoatmosphäre. Außerdem können Gäste die Internetarbeitsplätze nutzen oder Klavier spielen. Der Club organisiert außerdem Semester-einführungs- und Abschlusstreffen sowie Koch- und Tanzabende. Bei Länderabenden haben Besucher die Möglichkeit, polnische Lieder, spanische Tänze und vieles mehr kennen zu lernen. Bei den Semesterpartys treffen Studierende, die aus dem Ausland wiederkommen, diejenigen, die schon auf gepackten Koffern sitzen und diejenigen, die aus dem Ausland kommen und ihre Zelte gerade in Bonn aufgeschlagen haben.

Das vielfältige Semesterprogramm des Clubs ist im Internet nachzulesen. Es wird auch in einer Broschüre und auf facebook veröffentlicht.

Die Buddy-Programme

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Süd-Korea oder Bangladesch erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit ins Kino kommt – der ist im Study-Buddy-Programm gut aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei wird ausländischen Studienanfängern ein deutscher Student – der persönliche Study-Buddy – an die Seite gestellt. Er unterstützt den Kommilitonen aus dem Ausland mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, beim Besuch der Mensa oder beim Streifzug durch die Bonner Kneipenlandschaft. Das Programm schafft es seit Jahren, das „internationale Studium“ an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.



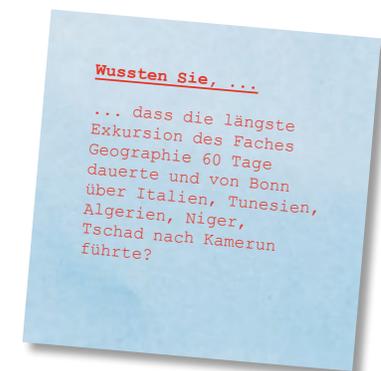
study-buddy.uni-bonn.de



Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn

Öffnungszeiten (im Semester):
Mo. – Do. 18.00 – 23.00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 93 56
club@uni-bonn.de

internationalerclub.uni-bonn.de



Stimmen zum Zertifikat für Internationale Kompetenz

„Als Studentin eines binationalen Studiengangs – in meinem Fall Deutsch-Italienische Studien – bin ich über das „Zertifikat für Internationale Kompetenz“ sehr glücklich. Es entspricht meinen Vorstellungen darüber, wie wichtig der Dialog über nationale Grenzen hinweg ist, den nicht zuletzt junge Menschen wie wir immer wieder anregen und tragen sollten.“

Die Tatsache, dass das Zertifikat die Vielfalt der persönlichen Tätigkeiten auf einen Blick in einem Dokument vereint und der Reihe nach aufführt, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil.

So wird das oft vielschichtige persönliche Engagement anschaulich in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Außerdem kann das Zertifikat neue Anregungen bieten und bislang unbekannte Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen. So freue ich mich zum Beispiel sehr auf die Botschafterfunktion an der Gastuniversität. Durch den Erwerb eines Zertifikats und die damit verbundene Unterstützung aus Bonn ist sie möglicherweise schneller bereit, meine Tätigkeit mit Interesse zu betrachten und zu fördern.“

Hanna Schöllkopf



Zertifikat für Internationale Kompetenz

Das Zertifikat für Internationale Kompetenz ist ein extra-curriculares Angebot der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem formellen Nachweis anerkennt.

So kann ein Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereitet werden, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit genutzt werden, internationale Erfahrungen vor Ort zu sammeln, vor allem wenn kein Auslandsstudienaufenthalt absolviert wird.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für internationale Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Checkliste sowie einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

Zu Semesterbeginn finden regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zum Zertifikat statt. In der Sprechstunde der Auslandsstudienberatung können Sie sich auch individuell beraten lassen.



zertifikat.uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Studium, Praktikum
oder Forschungs-
aufenthalt

**International
Experience**

Sprachkurse und
international bezogene
Vorlesungsreihen

**Academic
Component**

**Ambassador
Component**

Betreuung
internationaler
Studierender,
Engagement in
internationalen
Initiativen

**Global
Awareness**

Interkulturelle
Trainings und
international
bezogene Vorträge

Um das Zertifikat zu
erhalten, müssen drei
von vier Komponenten
erfüllt werden.



Angebote für internationale Studierende

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzlich fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Internet.

Informationsveranstaltung für internationale Erstsemester

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet im Hauptgebäude der Universität unter dem Motto „First steps...“ eine Informationsveranstaltung für alle internationalen Erstsemester statt, bei der sich die Studienanfänger über

Beratungs- und Betreuungsangebote des Dezernats Internationales, der Hochschulgemeinden, des AstA und des Studierendenwerks informieren können. Nähere Informationen zum Termin erhalten Sie im Dezernat Internationales.

„Help desk“

Der „Help desk“ des Dezernats Internationales bietet internationalen Studienanfängern Beratung und Unterstützung bei Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten. Die Mitarbeiter begleiten Sie auf Anfrage auch gerne bei Behördengängen. Zudem bietet der „Help desk“ einen welcome service für internationale Master- und PhD-Studierende an. Sie können zu den Sprechzeiten persönlich vorbeikommen, eine E-Mail schreiben oder einfach anrufen.

Interkulturelles Training

Die Universität Bonn bietet internationalen Studierenden ein spezielles Training zur Förderung der interkulturellen Kompetenz an: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung – treffen diese Klischees, die den Deutschen gemeinhin zugeschrieben werden, tatsächlich zu? Steckt manchmal ein Quäntchen Wahrheit hinter solchen Bildern? Diese und viele andere interessante Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Workshops finden an Wochenenden im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Internationale Kompetenz (vgl. Kap. 5.2) angerechnet werden.

Seminar „Selbstsicher Auftreten und Präsentieren“

Das Tagesseminar zielt darauf ab, neues Vertrauen in die eigene Redefähigkeit zu gewinnen. In der Kleingruppe werden Redehemmungen abgebaut und Sie lernen Strategien zum Umgang mit Lampenfieber kennen. Daneben gibt es Tipps zur erfolgreichen Vorbereitung von Referaten und Vorträgen.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Das Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) bietet eine ganze Reihe von studienbegleitenden Deutschkursen ab B2+ Niveau an. Diese können vielfach mit einer Sprachberatung kombiniert werden, die Ihnen bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet.

Internationaler Chor

Seit Ende 2010 gibt es den „Internationalen Chor“, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Doktoranden der Universität Bonn offen steht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sängerinnen und Sänger selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studentinnen und Studenten aus dem Iran, den USA, aus Japan, Indien, Kolumbien, der Türkei, Georgien, Polen und Usbekistan im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sängerinnen und Sänger auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire mit einbringen können.

Der Internationale Chor probt montags abends von 20.00 – 22.00 Uhr im Internationalen Club. Anmeldung erbeten unter sandra.papel@uni-bonn.de.



Help Desk
Poppelsdorfer Allee 53, Zi. 1.004
53115 Bonn
Sprechstunde:
Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 13.30 – 15.30 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 44 07
mr.becker@uni-bonn.de
helpdesk.uni-bonn.de

ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum



betreuung.uni-bonn.de
→ Campus International



Abschluss statt Ausstieg

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die jetzt 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das Dezernats Internationales der Universität ein Betreuungspaket, das neben Seminaren und all-

gemeinsprachlichen Deutschkursen auch Tutorenprogramme, Beratungsgespräche und einen „Help Desk“ beinhaltet. Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebig, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, ausländischen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium ohne Erfolg abbrechen.

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpartner für die ausländischen Studierenden. Eine aktuelle Liste der jeweiligen Ansprechpartner ist auf der Webseite des Betreuungsprogramms abrufbar. Ebenso finden Sie dort Informationen zu Angeboten der Fakultäten und Fächer.

Servicestelle Internationales im Studierendenwerk Bonn AÖR

Die Servicestelle Internationales kümmert sich darum, dass sich ausländische Studierende in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen, gut zurecht kommen und Anschluss finden.

Beratung zu allen Fragen rund um den studentischen Alltag, aber auch bei individuellen Anliegen oder Sorgen erhalten Sie bei Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse internationales@studierendenwerk-bonn.de.

Kulturelle Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen und erleichtern somit die Integration in Deutschland. Regelmäßig werden folgende Projekte realisiert:

- Internationale Kochabende
- Diskussionsrunden
- Kunstausstellungen
- Chinesisches Neujahrsfest
- Culinara Festo
- Kultur-Workshops in unseren Kindertageseinrichtungen

Für internationale Doktoranden: Das Projekt Pro-Motion

Das Projekt Pro-Motion hat es sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der ausländischen Doktoranden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst zum Beispiel das Pro-Buddy-Programm, das ganz ähnlich wie das Study-Buddy-Programm (vgl. Kap. 5.2) gestaltet ist, sich aber speziell an Doktoranden richtet. Darüber hinaus organisiert das Pro-Motion-Team Exkursionen sowie Spiel- oder Filmabende. Zu Semesterbeginn findet immer ein welcome meeting für internationale Doktoranden statt. Hier sind nicht nur Fragen, sondern auch Anregungen willkommen. In Zusammenarbeit mit dem Verein Pro-Integration werden auch Deutschkurse speziell für Doktoranden und Gastwissenschaftler angeboten. PhD-Studierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können zudem auch an Workshops des Dezernats Internationales zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen.



Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Doktoranden gibt es im Dezernat Internationales und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de

betreuung.uni-bonn.de
→ Promotion

Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 47 02
internationales@studierendenwerk-bonn.de

Betreuung internationaler Studierender in den Wohnheimen des Studierendenwerks Bonn

Frau Yi Dost
Coordinator for international students in dormitories

Sprechstunden
Montag 11:00–13:30 Uhr
Donnerstag 11:00–13:30 Uhr
Büro: Lennéstraße 24, 53113 Bonn

Tel: 02 28 - 73 4289
Mobil: 0171 - 292 92 80
dost@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
→ Internationales

Darüber hinaus?



**Wer hilft mir dabei, eine
Unterkunft in Bonn zu finden?**

**Welche Möglichkeiten gibt es,
mein Studium zu finanzieren?**

**Wie bekomme ich Semester- und
NRW-Ticket und wo gelten sie?**

**Wo ist die Mensa? Wo bekomme
ich zwischendurch einen Kaffee?**

Was bietet mir der Hochschulsport?

**Kann ich an der Universität Bonn
künstlerisch und kreativ tätig sein?**

**Welche Religionsgemeinschaften sind
an der Universität Bonn vertreten?**

**Welche Angebote gibt es für und
von Alumni der Universität Bonn?**



Wer hilft mir dabei, eine Unterkunft in Bonn zu finden?

Das Studierendenwerk Bonn bietet in 35 Wohnanlagen in der Stadt und im Rhein-Sieg-Kreis rund 3.700 Zimmer für Studierende an. Studierendenwerk und AStA unterstützen Sie auch mit Tipps bei der privaten Wohnungssuche.

Welche Möglichkeiten gibt es, mein Studium zu finanzieren?

Das Amt für Ausbildungsförderung (im Studierendenwerk Bonn) berät Sie beim Antrag auf BAföG. In Kapitel 6.2 finden Sie auch eine Liste der wichtigsten Förderungswerke und Stiftungen, bei denen Sie sich um ein Stipendium bewerben können. Bei der Suche nach einem Job hilft Ihnen die Job-Börse des Studierendenwerks.

Wie bekomme ich Semester- und NRW-Ticket und wo gelten sie?

Ihr Studentenausweis gilt zugleich als Fahrausweis. Das Semesterticket gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg, im Einzelfall sogar darüber hinaus. Das NRW-Ticket gilt – mit abweichenden Bedingungen – in ganz Nordrhein-Westfalen.

Wo ist die Mensa? Wo bekomme ich zwischendurch einen Kaffee?

Das Studierendenwerk Bonn versorgt Sie mit preiswerten, teilweise sogar biozertifizierten Gerichten und ausschließlich Fairtrade-zertifizierten Kaffeespezialitäten. Von den drei Mensen, einem Bistro und sechs Cafeterien im Stadtgebiet finden Sie immer auch eine Einrichtung in Ihrer Nähe.

Was bietet mir der Hochschulsport?

Beim Hochschulsport können Sie aus über 100 verschiedenen Sportarten wählen. Die Universität Bonn verfügt über 34 hochschuleigene Sportstätten. Unter sport.uni-bonn.de finden Sie das komplette Angebot.

Kann ich an der Universität Bonn künstlerisch und kreativ tätig sein?

Das Angebot an Musik, Kunst, Theater und Tanz ist an der Universität Bonn vielfältig. Zahlreiche Einrichtungen unter dem Dach des Kulturforums bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neben dem Studium künstlerisch zu betätigen.

Welche Religionsgemeinschaften sind an der Universität Bonn vertreten?

Die großen christlichen Konfessionen haben an der Universität Bonn eigene Hochschulgemeinden. Studierende anderer Religionsgemeinschaften finden Gleichgesinnte, die sich in Gruppen oder Gotteshäusern in Bonn treffen.

Welche Angebote gibt es für und von Alumni der Universität Bonn?

Über das Alumni-Netzwerk alumni.uni-bonn.de können Alumni untereinander und mit der Universität Bonn in Verbindung bleiben. Dort erhalten Sie auch Informationen über Veranstaltungsreihen wie das „Forum Beruf“, in dem Ehemalige wertvolle Tipps für Ihren Berufseinstieg geben.

Quickmap

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Abt. Studentisches Wohnen

Tel.: 02 28 / 73 -71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de

Amt für Ausbildungsförderung

Tel.: 02 28 / 73 -50 86
bafog@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 -70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Hochschulsportbüro der Universität Bonn

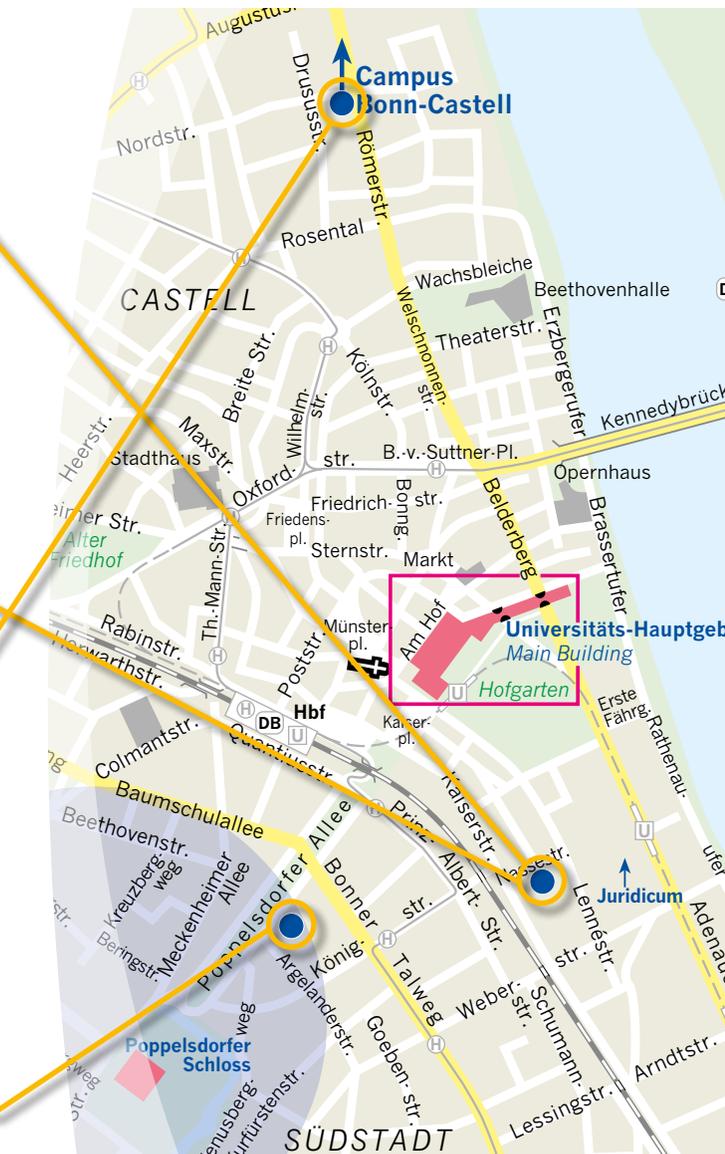
Römerstraße 164
53117 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
hochschulsport@uni-bonn.de
sport.uni-bonn.de

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 -19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de





Wohnen in Bonn

Bonn bietet für jeden Studierenden vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören Anlagen des Studierendenwerks, private Wohnheime oder auch solche, die von den Kirchen getragen werden. Je nach Geldbeutel besteht ebenso die Möglichkeit, privat unterzukommen, zum Beispiel in einer der zahlreichen Wohngemeinschaften. Besonders beliebt ist hier die Bonner Altstadt.

In Zeiten des hohen Studierendenansturms auf die Hochschulen gibt es leider – überwiegend vor Beginn des Wintersemesters – schon einmal Engpässe im bezahlbaren Wohnungsangebot. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Kampagne der Hochschulen der Region, der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und einer Reihe weiterer Partnereinrichtungen gestartet mit dem Ziel, zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen. Mit dem Online-Portal „Zimmer frei?!“ sollen wohnungssuchende Studierende mit Wohnungsanbietern zusammengebracht werden. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter zimmerfrei-bonn.de.



zimmerfrei-bonn.de

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 35 Wohnanlagen mit rund 3.700 Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (in Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit natürlich auch für Erstsemester die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etagenduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchenzeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In vielen Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Sämtliche Wohnanlagen verfügen grundsätzlich über einen Internetanschluss. Parkplätze gibt es nicht überall in ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in

dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohner untereinander kennen lernen können.

Alle Studenten-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die monatlichen **Mietpreise** liegen für Einzelzimmer zwischen 200 und 360 Euro, bei Appartements und Wohnungen zwischen 220 und 560 Euro. Die Mieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten (Warmmieten) und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 400 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn finden Sie im Internet auf den Seiten des Studierendenwerks. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.



Studierendenwerk Bonn – Abt. Studentisches Wohnen
Nassestraße 11
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 63

Öffnungszeiten:
Mo., Di. + Do. 9.00 – 12.00 Uhr,
Do. zusätzlich 14.00 – 16.00 Uhr
(Termine auch nach Vereinbarung)
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
→ Wohnen

Insider-Tipp

Auf dem kleinen Grasfleck vor dem Wohnheim Endericher Allee 17 wachsen vierblättrige Kleeblätter.

Mit ein bisschen Suchen findet man eigentlich immer eines.

Christine Eismann





Wenn aus Mitbewohnern Freunde werden

Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende. Jeder hatte dort sein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei“, lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.

Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten“. Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studentensprecher und die Leiter der Wohnheime zwar darauf, dass die Bewohner möglichst gut zueinander passen, und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müllwegbringen und Küchenaufräumen friedliche Zeiten zusammen. Sebastian als ältester Mieter und einer von zwei Hausenioren hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen. Wer wie er besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freunden zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin“, meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohnern werden Freunde.“

Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnanlagen des Studierendenwerks können sich Studierende, zukünftige Erstsemester sowie Studieninteressierte (auch noch ohne Zusage eines Studienplatzes bei Fächern mit Zulassungsbeschränkung) bewerben. Behinderte oder chronisch kranke Studierende werden auf Antrag bevorzugt aufgenommen.

Die **Bewerbung** kann jederzeit – **ausschließlich online** – über die Seiten des Studierendenwerks getätigt werden. Bewerbungen sind für jede der genannten Wohnanlagen möglich, wobei jeder seine Präferenzen angeben sollte.

Die maximale Wohnzeit in den Wohnanlagen beträgt zurzeit in der Regel sechs Semester. Eine Verlängerung wird nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage Tannenbusch II stehen 20 rollstuhlgerechte Appartements für körperbehinderte

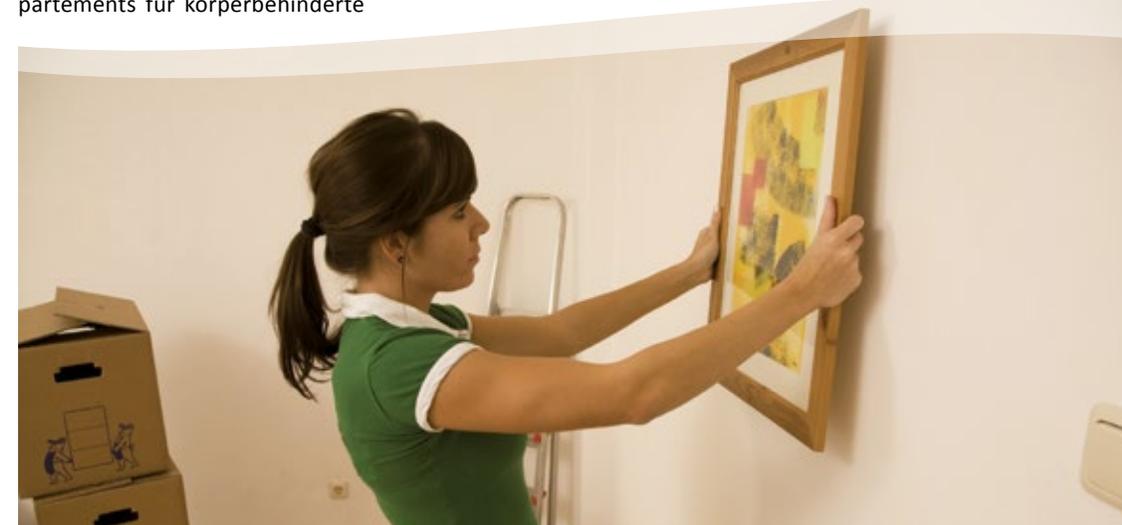
Studierende zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Anlage im Jagdweg 18 – 22 in Poppelsdorf zwei ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizimmerwohnungen. In der im Sommer 2016 eröffneten Wohnanlage an der Oppelner Straße in Bonn Tannenbusch gibt es ebenfalls barrierefreie Wohneinheiten.

Für Beratungen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk Bonn.

Nähere Informationen zum Wohnen für Studierende mit Behinderungen gibt es beim Deutschen Studentenwerk.

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studentenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessenten direkt bewerben können. Häufig bieten auch die Studentenverbindungen Wohnmöglichkeiten an oder helfen bei der Zimmersuche.



Deutsches Studentenwerk e.V.
Informations- und Beratungsstelle
Studium und Behinderung
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 29 77 27 - 64
studium-behinderung@
studentenwerke.de
studentenwerke.de



**ASTa der Universität Bonn,
Sozialreferat**
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12.00 – 14.00 Uhr

**Amt für Soziales und Wohnen
der Stadt Bonn**
Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 77 - 0

Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studentenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus gibt es beim ASTa Aushänge mit Angeboten von Privatzimmern, die auch auf den Internetseiten des ASTa zu finden sind.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.

Mitwohnagenturen

Wenn es Ihnen trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Vorlesungsbeginn eine Bleibe zu finden, kann Ihnen möglicherweise eine Mitwohzentrale für eine Übergangszeit zu einer Unterkunft verhelfen. Die Mitwohnzentralen / -agenturen vermitteln Zimmer, Wohnungen

und Häuser, deren Besitzer diese vorübergehend nicht nutzen, sie aber während ihrer Abwesenheit nicht leer stehen lassen möchten. Gegen eine Vermittlungsgebühr, die sich nach Kaltmiete und Mietzeitraum richtet, können Sie als Kurzzeitmieter für Tage, Wochen oder Monate dort einziehen. Interessenten können sich an die Organisationen wenden, die auf der Webseite der Universität Bonn unter „Wohnen“ zu finden sind.

Stadt Bonn

Mieter, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen. Auskünfte erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.

Hier gibt es auch Informationen über den Wohnberechtigungsschein zum Bezug einer Sozialwohnung.



Studienfinanzierung

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Nach einer Erhebung des Deutschen Studentenwerkes betragen die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten während des Studiums in Deutschland rund 700 Euro im Monat – nicht eingerechnet sind die Ausgaben für die Freizeitgestaltung. Hinzu kommt noch der Sozialbeitrag für jedes Semester. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten in Bonn (pro Monat)

Miete inkl. Nebenkosten	287,08 €
Ernährung	165,64 €
Kleidung, Wäsche, Körperpflege	58,64 €
Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel (für Fahrten zur Hochschule, zu den Eltern, zu Freunden usw. – ggf. Beitrag für ein Semesterticket pro Monat)	29,72 €
Krankenversicherung, Arztkosten, Medikamente	78,45 €
Telefon, Internet, Rundfunk- und Fernsehgebühren	50,48 €
Lernmittel	38,14 €
Gesamtkosten (ohne Auto)	708,16 €
Ggf. zusätzlich: Laufende Ausgaben für ein Auto (Versicherungsbeiträge, Kfz-Steuer und Ausgaben für Kraftstoff/Öl usw.)	129,62 €

Quelle: unicum.de (2016)

Insider-Tipp

An mehreren Samstagen in den Monaten von April bis Oktober organisiert der ASTa auf der Hofgartenwiese einen Markt für gebrauchte Fahrräder in Kooperation mit dem ADFC.

Wolfram Wickel





Studierendenwerk Bonn,
Amt für Ausbildungsförderung,
 Nassestraße 11,
 53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 50 86

bafoeg@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
 → BAföG

Sprechzeiten BAföG-Zentrale:
 Mo. – Fr. 10.00–13.00 Uhr

Sprechzeiten Sachbearbeiter:
 Di. + Do. 13.00 – 15.00 Uhr

Persönliche Termine nach
 Vereinbarung.



bafög.de

bafoeg-online.nrw.de

BAföG

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen des Studierenden, gegebenenfalls seines Ehepartners oder der Eltern berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen BAföG ist an der Universität Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes. Hier erhalten Sie Auskunft darüber, ob es mit Blick auf Ihr Einkommen bzw. das Ihrer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag Sie ungefähr zu erwarten haben. Die Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (zum Beispiel Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmen Sie zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie zum Beispiel den Einkommensteuerbescheid aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird Ihr individueller BAföG-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den Ihre Eltern laut Gesetz für die Finanzierung der Ausbildung aufwenden können.

Anhand dieses Betrages wird der individuelle BAföG-Satz berechnet.

Die Formulare für den Antrag auf Förderung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Sie können aber auch von der BAföG-Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden. Sie sollten Ihren **Antrag so früh wie möglich** stellen (zwei bis drei Monate vor Semesterbeginn), damit die Zahlungen direkt mit Beginn Ihres Studiums einsetzen. Die Förderungsleistungen werden zunächst für zwölf Monate bewilligt. Den Antrag auf Weiterförderung stellen Sie am besten zwei bis drei Monate vor Beginn des folgenden Semesters, um eine Unterbrechung der Zahlungen zu vermeiden.

Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende, die nicht zu Hause wohnen, 735 Euro (inklusive Krankenkassenbeitrag) pro Monat. Der Betrag wird monatlich im Voraus ausgezahlt. 50 % des Förderbetrages werden als Zuschuss, die andere Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Bei BAföG-Empfängern mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro für jedes Kind hinzu.

Bei BAföG-Empfängern mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro für jedes Kind hinzu.

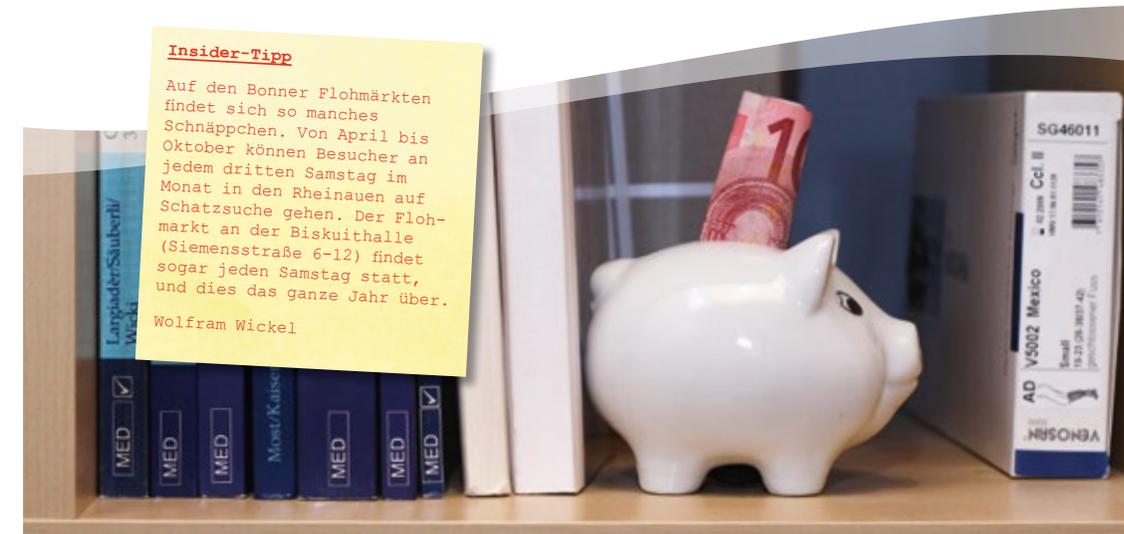
Ausbildungsförderung wird grundsätzlich nicht gewährt, wenn Sie zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr vollendet haben. Nur in bestimmten Ausnahmefällen (z. B. Erwerb der Hochschulreife über Abendgymnasium oder Kollegschule) kann trotz Überschreitens der Altersgrenze noch Ausbildungsförderung geleistet werden. Für die Förderung im Masterstudium gilt die Altersgrenze von 35 Jahren.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur gezahlt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** vorliegt, die ein von der Universität Bonn beauftragter Hochschullehrer ausstellt. Die Liste der zuständigen Professoren (Vertrauensdozenten) finden Sie im Hochschullehrerverzeichnis, das Sie über die Internetseiten des Amtes für Ausbildungsförderung unter „BAföG-ABC“ – „Leistungsnachweis“ abrufen können. Statt der Bescheinigung kann in bestimmten Studiengängen auch ein Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt werden.

Nach einem **Wechsel des Studienfaches** wird Ausbildungsförderung nur dann weiterhin geleistet, wenn ein wichtiger Grund dafür besteht, beispielsweise bei mangelnder intellektueller, psychischer oder körperlicher Eignung. Ein weiterer Grund kann ein schwerwiegender und grundsätzlicher Neigungswandel sein, der schriftlich begründet werden muss. Innerhalb der ersten beiden Semester ist der Wechsel im Allgemeinen nicht problematisch. Mit zunehmender Dauer des Studiums steigen aber dann die Anforderungen an die Begründung. Nach Abschluss des dritten Fachsemesters kann nur noch Förderung geleistet werden, wenn der Wechsel aus einem unabwiesbaren Grund nötig war (zum Beispiel die Entwicklung einer Lösungsmittelallergie bei einem Chemiestudenten). Kann jedoch das bisherige Studium bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden, gilt die Änderung lediglich als Schwerpunktverlagerung und hat keine Konsequenzen für die finanzielle Förderung.



studierendenwerk-bonn.de
 → BAföG
 → Professorenverzeichnis (PDF)



Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der gewählten Fachrichtung. Sie ist auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Wenn für einen Studiengang Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden, wird die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester verlängert. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Wird die Förderungshöchstdauer aus einem schwerwiegenden Grund (Behinderung, Krankheit, Schwangerschaft, Mitarbeit in Organen der Hochschule, verspätete Zulassung zu examensrelevanten Lehrveranstaltungen) überschritten, so ist eine weitere Förderung möglich.

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende können nach Überschreitung der Förderungshöchstdauer zusätzliche zwölf Monate Ausbildungsförderung als verzinsliches Bankdarlehen erhalten. Dieses Bankdarlehen ist eine gesetzlich geregelte Leistung für BAföG-Empfänger. Es wird über die KfW-Bankengruppe bewilligt. Die Höhe richtet sich nach dem BAföG-Förderbetrag.

Diese Weiterförderung wird Studierenden gewährt, wenn sie spätestens innerhalb von vier Semestern nach Ende der Förderungshöchstdauer zur Abschlussprüfung zugelassen werden und das Studium innerhalb der zwölf Monate abgeschlossen werden kann. Zum Nachweis dient eine entsprechende Bescheinigung der zuständigen Prüfungsbehörde, die dem Amt für Ausbildungsförderung vorzulegen ist.

Zweitstudium

Eine Weiterförderung durch BAföG für ein Zweitstudium ist möglich, wenn der Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes ist (Beispiel Kieferchirurg: Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Auslandspraktika können im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich ist und in der Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

- Ein Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann vollständig von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.
- Ein Studium im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen einer inländischen und einer oder mehreren ausländischen Hochschulen kann für ein Jahr gefördert werden.



- Für die Dauer von einem Jahr (in besonderen Fällen für maximal zweieinhalb Jahre) wird ein Auslandsaufenthalt an einer Hochschule außerhalb der EU und der Schweiz gefördert, wenn die Ausbildung für das Studium förderlich ist und mindestens teilweise auf die Inlandsausbildung angerechnet werden kann. Auch wenn Sie für Ihr Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhalten, kann es sein, dass Sie für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.

Rückzahlung

Die Hälfte der Ausbildungsförderung wird derzeit als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist auf 10.000 Euro begrenzt.

Das Darlehen ist in Mindestraten von 105 Euro pro Monat in längstens 20 Jahren zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – fünf Jahre nach Ende der Förderungs-

höchstdauer – muss mit der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Ermäßigung bei besonders zügigem Studium und hervorragenden Leistungen im Examen. Über Einzelheiten informiert das Amt für Ausbildungsförderung.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz geben die Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die jeweils aktuellen Informationen sind in einem Flyer enthalten, der von der Homepage des BMBF heruntergeladen oder auf der BAföG-Seite des BMBF über ein Bestellformular angefordert werden kann.



studierendenwerk-bonn.de
→ BAföG

bafög.de
→ Merkblätter

Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine weitere wichtige Säule in der Studienfinanzierung. Eine Möglichkeit von ideeller und finanzieller Förderung bieten die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet – aber nicht zurückgezahlt werden muss.



Über die Begabtenförderungswerke informieren die Online-Plattform „Stipendium Plus“ und das vom BMBF herausgegebene Faltblatt „Mehr als ein Stipendium“. Es steht kostenfrei als Download zur Verfügung.

stipendiumplus.de

bmbf.de/publikationen

Studienstiftung des deutschen Volkes
(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)
Tel.: 02 28 / 8 20 96 - 0
info@studienstiftung.de
studienstiftung.de

Avicenna Studienwerk
(Begabtenförderwerk für Muslime für Studium und Promotion)
Tel.: 05 41 / 44 01 13 - 04
info@avicenna-studienwerk.de
avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk
(Bischöfliche Studienförderung der Katholischen Kirche)
Tel.: 02 28 / 9 83 84 - 0
info@cusanuswerk.de
cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
(Jüdische Begabtenförderung)
Tel.: 0 30 / 31 99 81 70 - 11
info@eles-studienwerk.de
eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst (Begabtenförderung der Evangelischen Landeskirchen)
Tel.: 0 23 04 / 7 55 - 1 96
info@evstudienwerk.de
evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
(steht der SPD nahe)
Studienförderung
Tel.: 02 28 / 8 83 - 0
stipendien@fes.de
fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (steht der FDP nahe)
Abteilung Begabtenförderung
Tel.: 03 31 / 70 19 - 3 49
stipendien-bewerbung@freiheit.org
freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung
(steht der CSU nahe)
Tel.: 0 89 / 12 58 - 0
info@hss.de
hss.de

Hans-Böckler-Stiftung (Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
Abteilung Studienförderung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 77 78 - 1 40
bewerbung@boeckler.de
boeckler.de

Heinrich-Böll-Stiftung (steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)
Studienwerk
Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 2 85 34 - 4 00
studienwerk@boell.de
boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung
(steht der CDU nahe)
Begabtenförderung und Kultur
Tel.: 0 22 41 / 2 46 - 23 28
stipendien@kas.de
kas.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung
(steht der Partei DIE LINKE nahe)
Studienwerk
Tel.: 0 30 / 4 43 10 - 2 23
studienwerk@rosalux.de
rosalux.de

Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.
im Haus der Deutschen Wirtschaft
Tel.: 0 30 / 20 33 - 15 40
studienfoerderwerk@sdw.org
sdw.org

Detaillierte Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlverfahren, Förderungsvoraussetzungen und -volumen finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Begabtenförderungswerke.

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die Förderungsmöglichkeiten für Studierende anbieten. Beispielhaft sind hier aufgeführt:

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds
Tel.: 02 21 / 40 63 31-0
info@stiftungsfonds.org
stiftungsfonds.org

Dieser Fonds vertritt nahezu 300 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

Absolventa e.V.
Tel.: 0 30 / 24 04 83 - 1 00
kontakt@stipendium.de
absolventa.de

Absolventa e.V. fördert in Zusammenarbeit mit Unternehmen Studierende und Absolventen. Dabei vergibt die Zielgruppe selbst das Stipendium und wählt die Stipendiaten aus.

Aufstiegsstipendium
SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
Tel.: 02 28 / 6 29 31 - 43
info@sbb-stipendien.de
sbb-stipendien.de

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

FundaMINT – Stipendienprogramm der ‚Deutsche Telekom Stiftung‘
Deutsche Telekom Stiftung
Tel.: 0228 / 181-92001
stiftung@telekom.de
telekom-stiftung.de
→ Fundamint

Diese Stipendien werden an Lehramtsstudierende der Fächer Mathematik, Informatik oder Physik vergeben, mit dem Ziel, den Studierenden eine finanzielle und ideelle Grundlage zu bieten, um sich bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorzubereiten.



Eine Übersicht über nahezu alle Institutionen, die Stipendien vergeben, finden Sie online unter:

stipendienlotse.de

stiftungen.org

stifterverband.de



auslandsstudium.uni-bonn.de

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolventen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

An der Universität Bonn schreibt außerdem das Dezernat Internationales jeweils im Januar und Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Semesteraufenthalte“, „Abschlussarbeiten“, „Praktika“ und „Intensivsprachkurse“ aus (vgl. dazu ausführlich Kap. 5.1).



Stipendien der Universität Bonn

Unter dem Dach der Bonner Universitätsstiftung werden unterschiedliche Projekte sowie Studierende und Nachwuchswissenschaftler mit herausragendem Talent und außergewöhnlichen Leistungen unterstützt.

Deutschlandstipendium

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Mit dem Deutschlandstipendium wird das Ziel verfolgt, besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende nachhaltig zu fördern.

Ließem-Stipendium

Zusätzlich bietet die Bonner Universitätsstiftung das Ließem-Stipendium an. Mit dem Ließem-Stipendium werden besonders talentierte Studierende gefördert, die seit mindestens fünf Jahren in der Region Bonn/Rhein-Sieg wohnen, bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sind und als bedürftig gelten.

Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen erhalten Sie bei der Bonner Universitätsstiftung.



Bonner
Universitäts-
stiftung



Bonner Universitätsstiftung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de

deutschlandstipendium.uni-bonn.de

Kredite

Zur Finanzierung Ihres Studiums gibt es auch die Möglichkeit, einen Kredit aufzunehmen. Hier sind u.a. zu nennen der Bildungskredit des Bundes und Studienkredite verschiedener Kreditinstitute (KfW-Bankengruppe, Deutsche Bank, DKB Deutsche Kreditbank AG etc.). Weitere Informationen bietet der Studienkredittest des CHE (Centrum für Hochschulentwicklung).

KfW-Studienkredit

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn berät Sie zum verzinslichen KfW-Studienkredit, führt die rechtlich notwendige Legitimationsprüfung durch und vermittelt für Sie den Kreditabschluss bei der KfW-Bank. Diese Finanzierungshilfe erfolgt einkommensunabhängig und kann mit dem BAföG oder dem Bildungskredit kombiniert werden. Der monatliche Betrag liegt nach Wunsch zwischen 100 Euro und 650 Euro und kann in jedem Semester neu festgelegt werden. Erst- oder Zweitstudierende werden, in Abhängigkeit vom Alter, max. 14 Fachsemester lang finanziert. Antworten auf Ihre Fragen und individuelle Beratung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der KfW-Bank.

Darlehen der Daka

Für Studierende, die während des Studiums in eine unerwartete, finanziell schwierige Situation geraten, gibt es noch eine besondere Studienförderung. Die Darlehenskasse der Studierendenwerke in NRW (Daka) bietet seit Anfang 2016 zinsfreie Studiendarlehen an, die in jeder Phase des Studiums vergeben werden. Das Daka-Darlehen richtet sich vorwiegend an Studierende in finanziellen Notlagen. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt bis zu 12.000 Euro. Studierende können das Daka-Darlehen über das Studierendenwerk Bonn (Amt für Ausbildungsförderung) bei der Daka NRW beantragen; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein.

Wie hoch das Darlehen ist und wie lange es beansprucht wird, richtet sich nach dem individuellen Bedarf. Die Rückzahlung beginnt in der Regel zwölf Monate nach Auszahlungsende, kann aber auch noch weiter aufgeschoben werden. Zinsen fallen bei den Darlehen der Daka NRW keine an; es wird lediglich zur Deckung der Verwaltungskosten ein einmaliger Beitrag von 5% der Darlehenssumme erhoben. Die Daka NRW ist eine gemeinnützige Einrichtung der Studierendenwerke in NRW.



kfw.de

studierendenwerk-bonn.de
→ BAföG

che.de/studienkredittest

daka-nrw.de





Job-Börse des Studierendenwerks Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 67 92
jobs@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
→ Job-Börse



Jobportal des Career Centers:
uni-bonn.de/die-universitaet
→ Stellenangebote

Jobvermittlung

Wer parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich an die **Job-Börse des Studierendenwerks** wenden. Von der Latein-Nachhilfe über Sportanimation, Umzugshilfe, Kinderbetreuung, Patienteninterviews bis hin zu saisonalen Jobs wie zum Beispiel einem Auftritt als Nikolaus oder dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt finden Studierende hier eine große Auswahl. Arbeitgeber, die einen Job zu vergeben haben, veröffentlichen ihr Angebot mit den wichtigsten Eckdaten (Art der Tätigkeit, Bezahlung) auf den Internetseiten des Studierendenwerks. Interessierte Bonner Studierende registrieren sich auf der Seite der Job-Börse mit einigen persönlichen Daten. Wenn der Job für Sie in Frage kommt, können Sie Kontakt mit dem Anbieter aufnehmen und mit diesem möglicherweise einen Arbeitsvertrag abschließen. Jobgesuche nimmt das Studierendenwerk selbst nicht an.

Das **Jobportal der Universität Bonn** ist ein Angebot des Career Centers (vgl. Kapitel 4.4). Hier können sich Studierende und junge Akademiker direkt auf aktuelle Stellen und Praktikumsplätze bewerben und das, wenn sie möchten, weltweit.

Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und Praktikanten sind, haben hier die Möglichkeit, ihre vakanten Stellen auszusuchen.

Praktika und Jobs, die gewisse Qualifikationen, eventuell sogar ein abgeschlossenes Studium voraussetzen, bietet die **Stellenbörse der Universität Bonn**. Dort gibt es sowohl universitätsinterne Stellen als studentische Hilfskraft oder Doktorand als auch Jobs externer Anbieter, wie etwa Einstiegspositionen im Bereich Sales & Marketing, Praktika in der Unternehmensberatung, Jobs für freie Mitarbeit in der Presse, Projektstellen zur Vorbereitung von Konferenzen, Jobs als studentischer Mitarbeiter für Programmierarbeiten und vieles mehr.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, können die Studierenden auf die Informations- und Vermittlungsdienste der **Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studentenjobs werden von der Agentur jedoch nicht mehr vermittelt.

Auch in der **lokalen Presse** sind regelmäßig Job-Angebote zu finden.

Semesterticket und NRW-Ticket

Ihr Studentenausweis gilt auch als so genanntes Semester- oder Studiticket, das heißt, er berechtigt zur Nutzung bestimmter Angebote des ÖPNV. Mit Ihrem Studentenausweis verfügen Sie sowohl über ein Semesterticket des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS-Semesterticket) als auch zusätzlich über ein NRW-Ticket. Die Tickets können nur zusammen erworben werden. Das VRS-Semesterticket ist durch einen entsprechenden Aufdruck auf dem Studentenausweis kenntlich gemacht; als NRW-Ticket gilt ein auf dem Studentenausweis aufgeprägtes Hologramm. Beide Tickets sind nicht übertragbar und nur zusammen mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. **Wichtig: Der Studentenausweis darf auf keinen Fall (!) eingeschweißt werden, weil NRW-Ticket und VRS-Semesterticket dadurch ungültig werden.**

Beide Tickets sind über den gesamten Zeitraum eines Semesters gültig: Im Wintersemester vom 1. Oktober bis zum 31. März, im Sommersemester vom 1. April bis zum 30. September, auch an Sonn- und Feiertagen und in der vorlesungsfreien Zeit. Mit den Tickets können Sie alle Busse, Straßen-, U-, S- und Schwebbahnen sowie die zuschlagsfreien Züge des Schienenpersonennahverkehrs nutzen. Das VRS-Semesterticket ist dabei auf das Gebiet des VRS beschränkt, während das NRW-Ticket den Rest des Bundeslandes abdeckt. Bonner Studierende, die im Kreis Ahrweiler wohnen, können dort das VRS-Semesterticket unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls nutzen.

Beachten Sie dazu bitte die Informationen der Stadtwerke Bonn (SWB) im Internet. Nur für das VRS-Semesterticket und dessen Geltungsgebiet gilt zudem: Ab 19.00 Uhr bis 3.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig können Sie kostenlos einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren mitnehmen; Kinder unter 6 Jahren können immer kostenlos mitfahren. Ein Fahrrad kann bei hinreichenden Platzkapazitäten ebenfalls kostenlos mitgenommen werden. Für die Nutzung der Flughafenbuslinie SB 60 und von Linienbedarfsverkehr (Anruf-Sammeltaxis) ist ein Zuschlag zu entrichten.

Unter bestimmten Umständen (zum Beispiel bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets) können Sie die Erstattung der Kosten für beide Tickets beantragen. Dies ist auch möglich bei Beurlaubung wegen Krankheit, Auslandsstudium oder Ableistung von Diensten. Über eine mögliche Erstattung entscheidet der Studiticket-Ausschuss beim AstA. Antragsschluss dort ist für das Sommersemester der 10. Mai und für das Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörer erhalten kein Ticket. Das Gleiche gilt mit wenigen Ausnahmen auch für beurlaubte Studierende, die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen (vgl. Kapitel 3.3, Beurlaubung).

Der AstA gibt ein Informationsblatt heraus, das einen Plan mit dem Geltungsbereich der Tickets beinhaltet. Weitere Informationen erhalten Sie beim Beauftragten für studentische Mobilität im AstA.



uni-bonn.de/studium
→ Wohnen und Leben in Bonn
→ Semesterticket/NRW-Ticket

asta-bonn.de/Studiticket

swb-busundbahn.de

Insider-Tipp
Direkt am Bonner Marktplatz geht er los – der Rheinsteig. Der erst 2005 eingerichtete Wanderweg verbindet Bonn mit Wiesbaden und führt über 320 äußerst reizvolle Kilometer durch das Welterbe Oberes Mittelrheintal.
Praktisch: Mit dem Semesterticket sind viele Orte, durch die er verläuft, kostenlos erreichbar.
Ruth Eickhoff



Insider-Tipp

Der Vulkanexpress im Brohltal wird hin und wieder von einer Dampflok gezogen. Liebhaber alter Züge kommen auch in der Kaschtalbahn auf ihre Kosten. Das Semesterticket gilt in all diesen Zügen aber leider nicht.

Christel Drewke



Mensen und Cafeterien

Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie auch der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 10.000 Gäste in Mensen, Bistros, Casinos oder Cafeterien versorgt. Diese halten für Sie auch weitere Angebote zur Entspannung oder Abwechslung zwischen den Lehrveranstaltungen bereit wie zum Beispiel Musikveranstaltungen, Karaoke-Partys oder Live-Übertragungen von sportlichen Ereignissen.

Mensen und Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische Mahlzeit und in regelmäßigen Abständen auch vegane Speisen. Die vegane Linie des Studierendenwerks wird vor allem im „querbeet“ in der dritten Etage der Mensa Nassestraße verfolgt, dessen Angebot sich ausschließlich aus veganen und vegetarischen Speisen zusammensetzt. Hier können die Gäste aus zwei täglich wechselnden Gerichten wählen und sich darüber hinaus am Warm- und Kalt-Buffer bedienen. Außerdem gibt es in den Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und regelmäßig spezielle Aktionstage oder -wochen. Die Speisepläne finden Sie im Internet auf der Seite des Studierendenwerks oder über die entsprechende Mensa-App.

Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studentenausweis kontrolliert.

Mit der **Mensa-Card** können Sie, bei Vorlage eines gültigen Studentenausweises, an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommen Sie gegen ein Pfand von 5,00 Euro (alte Mensa-Card: 5,10 Euro) in allen Mensen und Cafeterien des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Mensa Nassestraße. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studentenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird Ihnen ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben.



studierendenwerk-bonn.de
→ Gastronomie



Mensa-Speisepläne
Immer aktuell: die offizielle Mensa-Web-App des Studierendenwerks Bonn für alle Smartphones. Herunterladen unter bonn.my-mensa.de oder den QR-Code einscannen.



Wussten Sie, ...

... dass die Bratstraße in der Mensa Nassestraße 1.600 Schnitzel in der Stunde schafft?

In dem großen Suppenbehälter dort könnten zwei Personen locker baden.

Cafeterien

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafeterien mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch.

cafeleven

(Nassestraße 11, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr (Bundesliga Live), Sa. 10.00-15.00 Uhr (ohne Bundesliga Live)

Das cafeleven bietet zusätzlich ein abwechslungsreiches Programm, das sich von Live-Übertragungen der Fußball-Bundesliga und der Champions League bis zu Live-Musik und Karaoke erstreckt.

cafe unique

(Universitäts-Hauptgebäude, Am Hof 1, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo. – Do. 8.00 – 16.30 Uhr, Fr. 8.00 – 14.30 Uhr
Snack- und Getränkeautomatenbetrieb Mo. – Do. bis 20.00 Uhr, Fr. bis 18.00 Uhr

Café Campo

in der neuen Mensa CAMPO in Poppelsdorf
(Endenicher Allee 19, 53115 Bonn)
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhaft warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an.

JuriShop

(Juridicum, Adenauerallee 24 – 42, 53113 Bonn)
Geöffnet: Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 8.00 – 14.45 Uhr

Cafeteria vb

(Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn)
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.30 – 16.30 Uhr, Sa. 12.00 – 16.30 Uhr

In dieser Cafeteria gibt es auch am Samstag Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus

(Von-Liebig-Straße 20, 53359 Rheinbach)
Geöffnet: Mo. – Fr. 7.30 – 16.00 Uhr

koffe-In

(Grantham-Allee 20, 53757 St. Augustin)
Geöffnet: Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 – 14.30 Uhr

mediosk

(Universitätsklinikum, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn, Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Der mediosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.



In den Cafeterien des Studierendenwerks Bonn gibt es ausschließlich Fairtrade-zertifizierte Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Kaltgetränke, frisch belegte Brötchen, Kuchen, Eis und Süßwaren. Darüber hinaus bieten einige der Cafeterien auch Schreibwaren und Tageszeitungen an.

Die genannten Öffnungszeiten beziehen sich auf die Zeiträume während der Vorlesungszeit des Semesters. Bitte beachten Sie, dass außerhalb der Vorlesungszeit unter Umständen andere Öffnungszeiten gelten.

Insider-Tipp

Mit „My Bonus-Card“ können Sie bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einer unserer Cafeterien Treuepunkte sammeln.

Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.

Das Studierendenwerk Bonn



Hochschulsport: „Beweg' Dich!“

Angebote des Hochschulsports

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen **mehr als 100 Sportarten** für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag. Bei internen Beurteilungen durch seine Nutzer und bei Vergleichen von externer Seite erhält der Bonner Hochschulsport immer wieder Bestnoten.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Studierende oder Beschäftigte – sie alle können unter bekannten und weniger bekannten, klassischen und Trendsportarten wählen: von Aerobic, Beachvolleyball und Bogenschießen über Fechten, Futsal, Golf, Hip-Hop, Indoor Cycling, Jonglieren bis Pole Art Fitness, Rudern oder Yoga und Zumba®Fitness. Eine ganze Rei-

he von Angeboten steht auch für die kulturelle Vielfalt und Internationalität des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Indischer und Orientalischer Tanz, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo.

Auf der Internet- und Facebookseite des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Infos über das Sportangebot. Anmeldungen für die Kurse können Sie bequem über das Online-Buchungssystem vornehmen. Wenn Sie über eine Warteliste in einen Kurs nachrücken oder sich Zeiten oder Raumbelagungen ändern, benachrichtigt das System Sie automatisch per E-Mail.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen entgeltfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Buchungssystem des Hochschulsports entgeltpflichtig, so wird die Semesterkarte für Studierende der Universität Bonn für die Teilnahme an diesem Kurs nicht benötigt.

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (vgl. Kap. 4.9): Die Kooperation der Bonner Universität mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn (SSF Bonn e.V.) ermöglicht es studierenden Spitzensportlern, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren. Seit 2012 ist die Universität Bonn Mitglied im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh). Neben dem Wettkampf- und Bildungsprogramm sowie der politischen Interessenvertretung gibt es im adh Projekte wie das Mentoringprojekt Tandem und die Förderung eines Ligaspielbetriebs an den Mitgliedshochschulen, die sogenannte Uni-Trophy.

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet individuelle Betreuung bei konkurrenzlos günstigen Mitgliedsbeiträgen. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich und einer Gewichthebeplattform ermöglicht es ein effektives Training.

Wem das Training im Fitness-Studio nicht herausfordernd genug ist, der kommt in der UniFit Box des Hochschulsports auf seine Kosten. Die **UniFit Box** bietet Ihnen einen ultimativen Trainings-Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining – und das in bester Rheinlage in unserem Bootshaus in Bonn-Beuel.

Einfach mal so „die Wände hochgehen“ können Sie in der **Kletterhalle** in der Römerstraße. In Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, erlernen Sie grundlegende Sicherungs- und Klettertechniken, um die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände der Halle alleine erkunden zu können.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Tanz- und Fecht Räume, außerdem Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen großen Fitness Parcours mit Crosslauf und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass Sie auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Kanu, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben können.

Das Hochschulsportteam freut sich auf Sie und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzzeit!





Healthy Campus Bonn – Gesund studieren und arbeiten

Die Gesundheitsinitiative Healthy Campus Bonn ist als Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Sporthochschule Köln entstanden und an der Universität Bonn längst eine feste Einrichtung geworden.

Das zentrale Anliegen ist die Vermittlung und Implementierung eines nachhaltigen Gesundheitsbewusstseins und bewegungsbezogenen Lebensstiles für Studierende und Beschäftigte an beiden Hochschulen – letztlich im Sinne einer lebenslangen Verantwortungsübernahme für die eigene Gesundheit. Eine Schlüsselrolle spielt hier die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz.

Healthy Campus Bonn möchte die Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu

Bewegung und ausgewogener Ernährung motivieren. Die Initiative bietet speziell für Studierende:

- umfassende Informationen durch vielfältige Beratungsangebote und Aktionstage
- zertifizierte Bewegungsangebote mit Gesundheitslabel im Rahmen des Hochschulsports
- Online-Befragungen zur wissenschaftlichen Evaluation, kontinuierlichen Optimierung und individuellen Anpassung der Angebote

- individuell maßgeschneiderte Empfehlungen für Bewegung und Ernährung auf Basis der online erhobenen Daten
- neueste Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten aus eigenen wissenschaftlichen Projekten

Die dafür notwendige Vernetzung der hochschulischen Infrastruktur sowie übergreifende Kooperationen wie z. B. mit dem Bonner Studierendenwerk und dem Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften ermöglichen Angebote wie beispielsweise eine Healthy Campus Bonn Woche in den Mensen. Durch die Zusammenarbeit von Hochschulsport, Stadtsportbund Bonn und Healthy Campus Bonn kann in diesem Semester bereits zum zweiten Mal das kostenfreie Sportprogramm „Sport im Park“ an der Hofgartenwiese stattfinden.

In Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse bietet Healthy Campus Bonn spezielle gesundheitsorientierte Kurse rund um die Themen Stress und Zeitmanagement, wie z. B. das kostenfreie Seminar „TK-Mentalstrategien“, an. Aber auch die Beteiligung an unterschiedlichen Lauf- und weiteren Sportveranstaltungen wird gefördert. Parallel möchte das wissenschaftliche Expertenteam die Studierenden durch Kampagnen informieren, sensibilisieren und zum Mitmachen bewegen.

Seit dem Wintersemester 2014/15 wird in Kooperation mit dem Hochschulsport der (Studi-)Pausenexpress – die „aktive Pause“ für Studierende und Beschäftigte – in Pilotbereichen angeboten. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt.

Healthy Campus Bonn hat mit vielfältigen Angeboten zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit das Ziel, den Studien- und Arbeitsplatz langfristig attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.



Beim Bonner Nachtlauf startet die Universität Bonn regelmäßig mit einer Vielzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Uniwertung. Auch beim Bonner Firmenlauf können Studierende und Beschäftigte gemeinsam im Team für die Universität Bonn an den Start gehen.





Kulturelle Angebote

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturelle Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik und Tanz“ sowie „litterarium“ (Literatur und Theater) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik und Tanz

Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz und experimentellen

Werken. Bei vielen Gelegenheiten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte in Bonn und der Umgebung. Neue Mitglieder sind in allen Ensembles stets willkommen.

Tanz

Eine Betätigung der etwas anderen Art bietet das Ballettstudio der Universität Bonn. Angeboten werden Kurse in Klassischem Ballett und Modern Jazz Dance. Die Universität Bonn kann als einzige wissenschaftliche Hochschule in Deutschland für sich in Anspruch nehmen, ein eigenes Ballettstudio zu besitzen. Die Lehrveranstaltungen des Ballettstudios werden in Verbindung mit dem Hochschulsport angeboten (vgl. Kap. 6.5).

litterarium und atelier

litterarium – Literatur und Theater

Zum reichen Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ gehören neben Lesungen, literarisch-musikalischen Abenden und szenischen wie musikalischen Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerten auch Theaterkurse und Literaturzirkel.

Die Formate „hörbar“, „jazzbar“ und „quizbar“ gehören zum regelmäßigen monatlichen Programm im Fritz`Café/Infopunkt der Universität.

Die Theatergruppe S.U.B.-Kultur (Schauspiel Uni Bonn) ist eine Theatergruppe für Studierende, neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse an. Das Angebot umfasst Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik und Fotografie für Anfänger und Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater, Tanz und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die **Bonn University Shakespeare Company** ist eine Theatergruppe, die 1992 am Englischen Seminar der Universität gegründet wurde. Pro Semester wird ein englischsprachiges Theaterstück (nicht nur Shakespeare) zur Aufführung gebracht.

LaClínica – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Ein Zusammenschluss von Studierenden, die ganz einfach Spaß am Theaterspielen haben, ist die **Theatergruppe Gerüchteküche**. Auch dieses Ensemble führt in jedem Semester ein Stück auf.

Skua Dubh ist eine Kulturgruppe, die sich dem Scottish Country Dancing widmet. Dies ist eine Form des Gesellschaftstanzes, die im 18. Jahrhundert in Schottland entstanden ist.



Bonn University Shakespeare Company:
busc.de

LaClínica – teatro hispano:
hispanistik.uni-bonn.de/theatergruppe

Gerüchteküche – Theater aus Bonn:
geruechtekuche-bonn.de

Scottish Country Dancing Bonn:
skua-dubh.de





khi.uni-bonn.de/institutleben
→ Ausstellungen am KHI

eineartclub.de

skandinavische-filmtage.de

bonn.institutfrancais.de

Die **Ausstellungsgruppe des Kunst-historischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst in den Räumen der Abteilung für Kunstgeschichte organisiert. Alle kunstinteressierten Studierenden sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren.

Im **EINE ART CLUB** wird von jungen Leuten Programm für junge Leute gemacht. Es werden Museen, Konzerte, Filme, Galerien und Aufführungen besucht, bei denen auch Kontakte zu Künstlern initiiert werden. Der Club wird unterstützt von vier Kultureinrichtungen: August Macke-Haus Bonn, Beethovenhaus Bonn, LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst-Museum Brühl. Im Oktober 2012 wurde der Club mit dem „Initiativ-Preis“ für studentische Projekte der Bonner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an, ohne dafür ins Kino gehen zu müssen. Auch hier haben Sie an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (vgl. Kap. 2.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn Sie Interesse an französischsprachigen Filmreihen und Lesungen haben, sind Sie beim **Institut français** an der richtigen Adresse.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudierenden der Universität Bonn ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet Ende April/Anfang Mai ein Festival in der Brotfabrik statt. Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauer dabei zu sein.



Insider-Tipp

Die Dietkirche ist die älteste Pfarr- und Taufkirche Bonns. Sie wurde 1673 durch Truppen des Habsburger Kaisers gesprengt, die sich dadurch ein freies Schussfeld auf Bonn verschaffen wollten. Noch heute kann man sich die Fundamente ansehen: Am Römerkastell, Wohnanlage „Didincirica“ (im Innenhof).

Franz-Benjamin Mocnik

Religionsgruppen an der Universität

Wer neu nach Bonn kommt und eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Ansprechpartner sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen mit gleichen Interessen. Die Hochschulgemeinden feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement. Etwa in der **Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)** beim „Stammtisch zur Pforte“, der ein Frühstück für Obdachlose anbietet, oder beim „Alpha-Kurs“, dem Glaubenskurs der etwas anderen Art.

Die Pfarrer der Gemeinden stehen als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn Studierende mit einem Seelsorger über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Probleme anders und manchmal auch gravierender sind als die der deutschen Kommilitonen. So bietet zum Beispiel die **Evangelische Studierendengemeinde (ESG)** ausländischen Studierenden Deutschkurse sowie ein Studienbegleitprogramm an, das Raum zum Informationsaustausch bietet.





bonn.de
→ Kirchengemeinden und
Religionsgemeinschaften



**Katholische Hochschulgemeinde
Bonn (KHG)**
Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 14 45 15
info@khgbonn.de
khgbonn.de

**Evangelische Studierendengemeinde
Bonn (ESG)**
Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 19 90
pues@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)
Baumschulallee 9 – 13
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 74 96
infoak@uni-bonn.de

Islamische Hochschulvereinigung
facebook.com/bonn.ihv

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Agia Trias
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn
Tel.: 02 28 / 97 37 84 11
bonn@orthodoxie.net

Jüdische Gemeinde
Tempelstraße 2 – 4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 21 35 60
synagobonn@aol.com
juden.de/gemeinden
→ Jüdische Gemeinde in Bonn

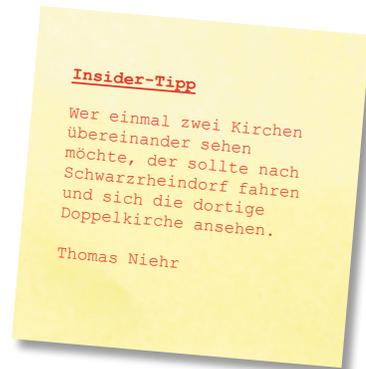
Die Evangelische Studierendengemeinde betreibt ein Wohnheim, die Katholische Hochschulgemeinde unterhält eine Kindertagesstätte (vgl. Kap. 4.8).

Auch andere Religionen sind mit studentischen Gemeinden an der Universität Bonn vertreten. So gibt es etwa die **Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)**, die unter anderem ein ökumenisches Wohnheim unterhält. Bonn ist in Deutschland die einzige Universität mit einem Alt-Katholischen Seminar, an dem Priesterinnen und Priester dieser Kirche ausgebildet werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der **Islamischen Hochschulvereinigung** ein Forum für einen kulturellen und religiösen Austausch an der Universität Bonn. Sie veranstaltet regelmäßig Exkursionen, Feste, Podiumsdiskussionen sowie Vorträge und Workshops zu islamischen und gesellschaftlich relevanten Themen.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche** hat ebenso wie die **Jüdische Gemeinde** keine eigene Hochschulgruppe. Gläubige und Interessierte wenden sich direkt an die Gemeinden in Bonn.

Informationen zu weiteren Kirchengemeinden in Bonn finden Sie auf den Seiten der Stadt Bonn.



Angebote von und für Alumni

Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Ehemalige, Mitarbeiter und aktive Studierende. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem Alumni-Portal können Sie ehemalige Kommilitonen suchen und kontaktieren und sich über Neuigkeiten an Ihrer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso finden Sie hier spannende Beiträge, z. B. über unsere „Bonner Alumni weltweit“. In Fach- und Regionalgruppen können Sie sich mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

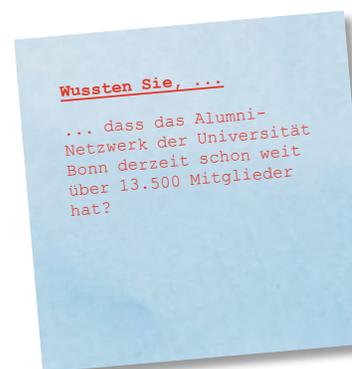
Das Alumni-Netzwerk fördert den Austausch zwischen Universität und Praxis sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen. Als Mitglied bleiben Sie auch nach Ihrem Studieneinde Teil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie“.

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzen Sie in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Sie erstellen Ihr eigenes Profil und ak-

tualisieren online Ihre persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheiden Sie selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder Ihrer Gruppe oder nur die Mitarbeiter des Alumni-Teams der Universität Bonn.



alumni.uni-bonn.de





Speziell an Studierende richtet sich die Veranstaltungsreihe „**Forum Beruf**“ in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Center: Absolventen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren.

Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf alumni.uni-bonn.de.

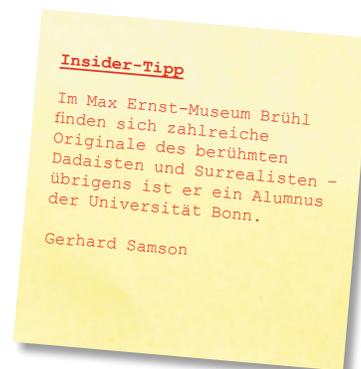
Als Mitglied im Alumni-Portal haben Sie Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland
- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks und persönliche Kontaktliste

- Rubriken wie „Bonner Alumni weltweit“ und „Engagierte Alumni“
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region
- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter der Universität mit Neuigkeiten aus dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins „forsch“)
- Beibehaltung Ihrer @uni-bonn.de-Mailadresse als Weiterleitungsadresse

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhalten Sie außerdem eine persönliche Alumni-Karte. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Stadt und Region.

Halten Sie als Teil der Uni Bonn-Familie Kontakt mit Ihrer Universität und nutzen Sie das Alumni-Netzwerk mit seinen Angeboten und Services!



Alumni-Netzwerk der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de



Universitätsgesellschaft Bonn

Am 7. Juli 1917 wurde die „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“ (GEFFRUB) ins Leben gerufen. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde sie 2007 zur heutigen Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB).

In diesem Jahr feiert die UGB mit einem bunten Jubiläumsprogramm ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands.

Seit ihrer Gründung widmet sich die UGB der Förderung der Universität Bonn. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene UGB-Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei der Promotionspreis zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit, der Initiativpreis, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement verliehen wird, und der Ernst-Robert-Curtius-Preis, mit dem ein essayistisches Lebenswerk ausgezeichnet wird.

Die UGB engagiert sich für das Deutschlandstipendium, fördert vielseitige universitäre Projekte, unterstützt Veranstaltungen – wie das jährliche Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen Jahres – und organisiert für ihre Mitglieder auch eigene, exklusive Veranstaltungen, die die thematische Breite der Universität darstellen und den UGB-Mitgliedern eine besondere Verbindung zur Universität ermöglichen. Außerdem freuen sich Mitglieder über attraktive Angebote, wie die kostenlose Teilnahme am Studium Universale oder Sonderkonditionen beim Hochschulsport.

Darüber hinaus versteht sich die UGB als Bindeglied zwischen der Universität, der Stadtgesellschaft und der regionalen Wirtschaft.

Seien Sie Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes, unterstützen Sie die Universität und werden Sie Mitglied der UGB.



Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 43 77 und -70 21
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Im folgenden Glossar sind Begriffe rund um das Studium beschrieben.

A

ABC-Region

Kurzbezeichnung für die Wissenschaftsregion Aachen (A), Bonn (B) und (C) Köln (Cologne)

Akademisches Jahr

Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18. Oktober auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel

Viertelstunde, um welche die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c. t.“ = cum tempore (mit Zeit). Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s. t.“ = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung

Durch das Hochschulgesetz vorgeschriebene „Qualitätsprüfung“ der Bachelor- und Masterstudiengänge durch eine externe Akkreditierungsagentur. Kriterien für die Akkreditierung sind die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ der Kultusministerkonferenz (KMK).

Alma Mater

Historische Bezeichnung für die Universität (ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Natursegens (= gütige Mutter))

Alumnus (m.)/Alumna (w.)/ Alumni (pl.)

Alumni sind die Absolventen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling“ oder „der Genährte“. Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s.o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzogenen.

Amtliche Bekanntmachungen

Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungsordnungen – verkündet. Sie sind als pdf-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder auf den Intranetseiten der Universität Bonn abrufbar.

AStA

Allgemeiner Studierendenausschuss

B

Bachelor

Erster akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz

BASIS

Das Online-Portal BASIS (Bonner Aktuelles StudienInformationssystem) vereint den Zugriff auf das elektronische Vorlesungsverzeichnis (eVV) und auf die elektronische Prüfungsverwaltung (POS).

BIGS

Bonn International Graduate School

C

c. t. (cum tempore)

Siehe Akademisches Viertel

D

Dekanin/Dekan

Sie/er leitet eine Fakultät bzw. einen Fachbereich einer Hochschule. Die Dekanin/der Dekan ist u.a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Sie/er wird durch eine Prodekanin bzw. einen Prodekan vertreten.

Dies Academicus

Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit sowie allen Studierenden Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen und Konzerte angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement

Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation

Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorandin/Doktorand

Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z. B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen will und an der Dissertation arbeitet. Ziel ist der Erwerb des Dokortitels.

Dozentin/Dozent

Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer

E

ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System: System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (eVV)

Das eVV enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen eines Studienjahres (jeweils Winter- und Sommersemester) und bietet verschiedene Servicefunktionen, u.a. Anmeldung für bestimmte Veranstaltungen oder Stundenplanerstellung. Es ist möglich, eine Auswahl von Lehrveranstaltungen auszudrucken.

Erasmus

European region action scheme for the mobility of university students (Europäisches Austauschprogramm)

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation wird der Studierendenstatus beendet.

F

Fachbereich

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Rechtswissenschaftlicher Fachbereich, Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich).

Fachgruppe

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Fachgruppen umfassen ein oder mehrere Institute eines oder mehrerer verwandter Fächer (z. B. Fachgruppe Erdwissenschaften).

Fachschaft

Gesamtheit der Studierenden eines Faches

Fachschaftsrat

Gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Faches

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studiengang absolviert werden

Fakultät

Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind die Dekanin bzw. der Dekan und der Fakultätsrat.

Fakultätsalbum

Historische Form zur Registrierung der Studierenden einer Fakultät; wird heute an der Universität Bonn nur noch in der Landwirtschaftlichen Fakultät (zusätzlich zur normalen Einschreibung) angewendet.

Freiversuch („Freischuss“)

Ein (Prüfungs-)Freiversuch ist ein Prüfungsversuch, der innerhalb der von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Mindeststudienzeit unternommen wird und dessen Ergebnis nur gewertet wird, wenn die Prüfung bestanden wurde; die Prüfungsordnung kann auch regeln, dass eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Prüfungsnote wiederholt werden kann.

G**Gasthörerin/Gasthörer**

Personen, die kein vollständiges Studium durchführen, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen besuchen und nicht als ordentliche Studierende eingeschrieben sind.

H**Habilitation**

Erwerb der akademischen Lehrbefugnis (lat.: *venia legendi*) für ein wissenschaftliches Fach im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens; nach erfolgreichem Abschluss wird von der Universität der Titel Privatdozentin/Privatdozent verliehen. Die Habilitation berechtigt zur selbständigen Lehre.

Hochschullehrerin/Hochschullehrer

Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sind die Professorinnen und Professoren sowie Juniorprofessorinnen und -professoren einer Hochschule.

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektorsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife

Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulzugangs- oder Studienberechtigung wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt, aus dem sich ein Anspruch auf Studienzulassung (Immatrikulation) ergibt.

Hochschulstart.de

Die Stiftung für Hochschulzulassung führt für einige Studienfächer bundesweit die Studienplatzvergabe durch. Zunehmend übernimmt sie auch die Aufgabe, die örtlichen Zulassungsverfahren zu koordinieren. Weitere Informationen: www.hochschulstart.de.

Hochschulwahlversammlung

Die Hochschulwahlversammlung besteht zu einer Hälfte aus sämtlichen Mitgliedern des Senats und zur anderen aus sämtlichen Mitgliedern des Hochschulrats. Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander. Die Hochschulwahlversammlung ist zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorats.

I**Immatrikulation**

Einschreibung als ordentliche Studierende bzw. ordentlicher Studierender

Institut

Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät; einem Institut sind jeweils die Professorinnen bzw. Professoren sowie die wissenschaftlichen und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeordnet.

K**Kanzlerin/Kanzler**

Mitglied des Rektorats, Leiterin bzw. Leiter der Universitätsverwaltung

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)

Verzeichnis, in dem Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen eines Faches erläutert werden. Häufig enthalten KVV auch Literaturangaben und Hinweise zu organisatorischen Fragen. Siehe auch: eVV

Kommilitonin/Kommilitone

Mitstudierender; die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen (*commilito*) und bedeutet „der Mitsstreiter“.

M**Master**

Weiterführender akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

Matrikelnummer

Eine siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an jede/n Studierende/n genau einmal vergeben wird und sie/ihn bis zum Ende des Studiums an der Universität Bonn begleitet. Sie dient u.a. universitätsintern zur Identifikation der/des Studierenden.

Mensa

Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule

Modul

Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art (z. B. Vorlesungen, Übungen und Seminaren) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Ein Modul ist qualitativ und quantitativ beschreibbar und bewertbar. Es wird i.d.R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls; Modulabschlussprüfung) abgeschlossen.

N**NC**

NC steht als Abkürzung für Numerus Clausus; die Note des Studienbewerbers, der in einem zulassungsbeschränkten Studiengang den letzten verfügbaren Studienplatz erhalten hat – wird auch als „Grenzwert“ bezeichnet. Grenzwerte oder Verfahrensergebnisse der vergangenen Semester können unter NC-Werte (Auswahlgrenzen) eingesehen werden.

N.N.

Nomen Nominandum (lat.) – der Name der Person (z. B. der Lehrperson) ist noch nicht bekannt

P**Praktikum**

Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z. B. Laborpraktikum) hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in der z. B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika zu absolvieren.

Prodekanin/Prodekan

Stellvertreterin bzw. Stellvertreter der Dekanin bzw. des Dekans; in den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekaninnen bzw. Prodekane, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung, Finanzen).

Promotion

Prüfungsverfahren zum Erwerb des Dokortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören.

Prorektorin/Prorektor

Vertreterin bzw. Vertreter der Rektorin bzw. des Rektors, Mitglied des Rektorats

Prüfungsamt, Prüfungsbehörde

Zuständig für alle Formalitäten bei der Abwicklung von Prüfungen

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsordnung

Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen.

R

Regelstudienzeit

Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u. a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs.

Rektorin/Rektor

Die Rektorin bzw. der Rektor vertritt die Universität nach außen und ist Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Rektorats; sie bzw. er wird für sechs Jahre gewählt.

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität; es besteht aus Rektor/in, Kanzler/in sowie mehreren Prorektorinnen bzw. Prorektoren, die jeweils ein Ressort vertreten (z. B. Studium und Lehre, Forschung, Internationales).

Repetitorium

Kurse (auch außerhalb der Universität), in denen Studierende (vornehmlich der Rechtswissenschaft) durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereitet werden.

Rigorosum

Mündliche Doktorprüfung, die nach der Abgabe der Dissertation (Doktorarbeit) stattfindet.

Ringvorlesung

Vortragsreihe mit einem Generalthema und wechselnden Referenten, oft interdisziplinär

S

Seminar

a. Veranstaltung, in der unter Anleitung eines Dozenten ein bestimmtes Thema erarbeitet wird; Diskussion, intensive Mitarbeit, Referate bzw. Präsentationen prägen diese Veranstaltungsform.

b. Andere Bezeichnung für ein Institut

c. in einigen Fächern Bezeichnung für die Bibliothek (z. B. Wirtschaftswissenschaften)

Seminarkarte, Seminarausweis

Ausweis, der die Mitgliedschaft in einem Studienfach dokumentiert. Dieser dient meist als Nutzungsberechtigung für spezielle Angebote des jeweiligen Faches, wie z. B. für die Fachbibliothek oder den CIP-Pool.

Senat

Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität Bonn geregelt. Er ist u.a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung durch seine Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlung und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)

Siehe Akademisches Viertel

Staatsexamen

Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungsordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (zum Beispiel in den Fächern Medizin, Pharmazie oder Rechtswissenschaft).

Stipendium

Finanzieller Zuschuss zum Studium, der nicht zurückgezahlt werden muss; er wird in der Regel besonders begabten Studierenden gewährt.

Studierendenparlament

Es ist das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenschaft

Die an der Universität eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft.

Studienstart

Die meisten Studiengänge an der Universität Bonn starten im Wintersemester (Semesterbeginn: 1. Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) können auch im Sommersemester (Semesterbeginn: 1. April) begonnen werden.

U

Universitätsverwaltung

Die Universitätsverwaltung erbringt Dienstleistungen für die gesamte Universität. Dies erfolgt u.a. in den Bereichen Finanzen, Personal und Liegenschaften.

V

Vorabquoten

Bei der Bewerbung für einen Studienplatz gibt es für einige besondere Bewerbergruppen (Nicht EU/EWR-Ausländer, Dienstleistende, Härtefälle, Zweitstudienbewerber, Bewerber ohne Abitur und Spitzensportler), sogenannte Vorabquoten. Das bedeutet, dass diese Quoten vorab von allen Studienplätzen abgezogen werden, damit diese speziellen Gruppen in der Studienplatzvergabe berücksichtigt werden können.

Vorkurs

Empfehlenswertes Angebot einzelner Fächer (zum Beispiel Physik, Mathematik, etc.) mit dem Ziel, den für das Fach erforderlichen Schulstoff vor Studienbeginn aufzufrischen sowie in komprimierter Form das Vorwissen zu vermitteln, das in den ersten Semestern vorausgesetzt wird. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass alle Studierende mit demselben Wissensstand ins Studium starten. Vorkurse beginnen meist einige Wochen vor Semesterbeginn.

Vorlesungsverzeichnis

Siehe elektronisches Vorlesungsverzeichnis und Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Z

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen sind die Bedingungen, die für eine Bewerbung für ein Studium erfüllt sein müssen, um unabhängig vom Zulassungsverfahren ein Studium in einem bestimmten Studiengang aufnehmen zu können. Die Zugangsvoraussetzungen für einen Studiengang sind in der jeweiligen Prüfungsordnung beschrieben. Bei zulassungsfreien Studiengängen bedeutet die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich direkt in einen Studiengang einschreiben zu können.

Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen ist eine Bewerbung erforderlich. In diesem Fall wird erst nach dem Abschluss des Zulassungsverfahrens über Zulassung bzw. Ablehnung entschieden.

Zulassungsbeschränkung

Studiengänge, die stark nachgefragt werden und nur begrenzte Lehrkapazitäten, mehr Bewerbungen als vorhandene Studienplätze aufweisen, sind zulassungsbeschränkt. Im Gegensatz zu zulassungsfreien Studiengängen werden hier die Studienplätze im Auswahlverfahren über unterschiedliche Auswahlquoten vergeben. Man unterscheidet Studiengänge mit örtlicher und bundesweiter Zulassungsbeschränkung.

Zusatzqualifikationen/ Schlüsselqualifikationen

Über das fachliche Lehrangebot der Studiengänge hinausgehende Qualifikationsmöglichkeiten (z. B. Wissenschaftliches Schreiben, Fremdsprachen, Projektmanagement, Zeitmanagement).



Zu folgenden Themen finden Sie im Innenteil auf den angegebenen Seiten die ausführlichen Kontaktdaten:

Mensen, Bistros und Cafeterien:
Seite 202 ff

Prüfungsbehörden:
Seite 126 ff

Stiftungen/Förderwerke
Seite 196 ff

Universitäts-Museen:
Seite 60 f

Fachstudienberatung:
Seite 120 ff

Kinderbetreuung:
Seite 138 f

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Nußallee 15a
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 52 62 und -19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

AStA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Auslandsstudienberatung

Dezernat 6 - Internationales | Abt. 6.2
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 68 82
auslandsstudium@uni-bonn.de
auslandsstudium.uni-bonn.de

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
studierenmithandicap@uni-bonn.de
studierenmithandicap.uni-bonn.de

Beratung und Betreuungsangebote für ausländische Studierende

Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.3
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 95 27
sandra.papel@uni-bonn.de
internationales.uni-bonn.de

Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beratungsstelle Studieren mit Kind

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduierzentrum@uni-bonn.de
promotion.uni-bonn.de

Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 18 37
stiftung@uni-bonn.de
stiftung.uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 03 23
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Career Center der Universität Bonn

Genscherallee 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 46 89
careercenter@uni-bonn.de
careercenter.uni-bonn.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 8 82 - 0
postmaster@daad.de
daad.de

Evangelische Studierenden-gemeinde Bonn (ESG)

Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 19 90
pues@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Familienbüro der Universität Bonn

Konvikstraße 4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 65
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Gleichstellungsbeauftragte

Sandra Hanke
Besucheranschrift:
Konvikstraße 4 (Lennéhaus),
53113 Bonn
Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 74 90
gleichstellung@uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Hochschulsport Universität Bonn

Römerstraße 164
53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
hochschulsport@uni-bonn.de
hochschulsport.uni-bonn.de

Infopunkt mit Fritz' Café

An der Schloßkirche 4
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 60 00
infopunkt@uni-bonn.de
infopunkt.uni-bonn.de

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
(Ecke Argelanderstraße)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 93 56 oder 02 28 / 26 28 75
(Anrufbeantworter)
club@uni-bonn.de
internationalerclub.uni-bonn.de

Job-Börse des Studierendenwerks Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 67 92
jobs@studentenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/job-boerse

Verhalten

Bei Verletzungen und im Brandfall
Rettungsdienst und Feuerwehr alarmieren

 **Notruf 112**

Wo geschah es?
Was geschah?
Wieviele Verletzte?
Welche Art von Erkrankung/Verletzung/Gefahren?
Warten auf Rückfragen!

Ansprechpartner:
Sachgebiet Brandschutz: 0228/73-1935
Arbeits- und Umweltschutz: 0228/73-5990
Technik-Notrufnummer: 0228/73-1111



Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)

Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 44 50
doris.fritsch@khgbonn.de
khgbonn.de

Psychosoziale Beratungsstelle des AstA (PSB)

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 43
psb@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)

Studierendenwerk Bonn
Lennéstraße 24
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 06
pbs@studentenwerk-bonn.de

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Werner-Klett -Raum (1. OG)
Nassestraße 15
53113 Bonn
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Schreiblabor der Universität Bonn

Lennéstraße 6
53113 Bonn
schreiblabor@uni-bonn.de
schreiblabor.uni-bonn.de

Sozialreferat des AstA der Universität Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 43
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat

Sprachlernzentrum der Universität Bonn

Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 39 60 und -47 92
sprachkurs@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Studentensekretariat

Dezernat 1 – Akademisches | Abt. 1.3
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Postanschrift:
Universität Bonn
Studentensekretariat
53012 Bonn
studentensekretariat.uni-bonn.de

Studierendenwerk Bonn

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 00
info@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Amt für Ausbildungsförderung (BAföG)

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 71
bafog@studentenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Abteilung Studentisches Wohnen

Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studiticket-Ausschuss

AStA der Universität Bonn
Nassestraße 11
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
stre@asta.uni-bonn.de
asta.uni-bonn.de

Studium Universale

Geschäftsstelle: Am Hof 3 – 5, 2.OG
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
universale.uni-bonn.de

Universitätsgesellschaft Bonn

Geschäftsstelle: Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 21 und 73 - 43 77
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Adenauerallee 39 – 41
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bonn

Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
zsb.uni-bonn.de



Herausgeber:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 Dezernat 9 – Lehre
 Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
 Poppelsdorfer Allee 49
 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
 studienkompass@uni-bonn.de

Redaktion:

Britta Förster und Miriam Halfmann (verantw.), Daniel Epple, Marie Hedke,
 Robert Reiser, Stefanie Rübbert, Lena Ruwoldt, Sandra Schramm, Kathrin
 Stapel, Lara Töppich

Stand: Juli 2017, Auflage 10.000

Gestaltung:

Bosse ^{und} Meinhard Wissenschaftskommunikation
 Bonn

Druck:

Medienhaus Plump GmbH
 Rheinbreitbach

Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert
 und geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und
 Druckfehler bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in
 Auszügen – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Bildnachweis:

Katharina Agena 158
Archiv 14, 15, 16, 18, 38 (4x), 137
Meike Böschmeyer 113
Anja Brüll 168
Bonn Region 52, 55, 58, 59, 65, 67
Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation 53, 54, 55,
 76, 114, 132, 134, 182, 186 (2x), 191, 193, 216
Colorbox: 4, 49, 115, 153, 183
Jana Eichel 156
fotolia 90, 96, 97, 189, 195
Dominik Fritz 23
Barbara Frommann Titel, 8, 20, 26, 30, 32, 62, 68, 74, 84, 86, 92,
 95, 103, 105, 111, 118, 119, 132, 144 (2x), 190, 215
Johannes Gall 161 (2x)
Julia Hake 169
Lena Hollender 170
Frank Homann 9, 19 (6x), 28, 34, 44, 72, 83, 95 (2x),
 136 (2x), 150, 180
istockphoto 80, 98, 102, 141, 162, 202, 210, 211, 212
Dr. Richard Jansen 206
Katholisch-Theologische Fakultät 20
Alex Keller 15
Wolfgang G. Klein 21
Ralf Klodt 44
Ulrike Eva Klopp 18, 39, 41, 56, 173, 177, 188
Volker Lannert 2, 10, 17, 19, 30, 37, 42, 45 (2x), 46, 62, 73, 91, 93,
 99, 108, 120, 122, 125, 126, 129, 135, 140, 147, 149, 175, 198,
 199, 202, 209, 226
Frank Luerweg 23, 100, 126, 138, 151
Dr. Thomas Mauersberg 12, 48, 50, 54, 57, 66, 82, 142, 186, 200,
 213
Susanne Ngo 168, 169
Helge Pohl 208
Philippe Plaga 178
Simon Pyro 110
Johann Saba 24, 25, 129
Vera Schäfer 167
Katharina Schwarzelbach 167
Nils Patrick Schlieske
Gero Simone 178
Nadja Spennemann 167
Fabian Strauch 65
Eva-Maria Tillmann 160
Christina Timpe 172
Unsplash/Ian Schneider 153

Stylish aus Tradition – die zeitlosen Designs der Universität Bonn.

Den besonderen Bonner Uni-Flair gibt es auch zum Anziehen:
Online unter **unishop-bonn.de** oder am **Infopunkt/Fritz' Café**
im Hauptgebäude.

Ob T-Shirts, Kapuzen-Sweatshirts, Tassen oder Schreibsets –
bei so vielen schönen und nützlichen Artikeln
macht Flagge zeigen einfach Spaß.



Wie finde ich den Hörsaal?

Hörsäle und Raumpläne

Wenn Sie auf der Suche nach einem Hörsaal sind, können Sie diesen im elektronischen Vorlesungsverzeichnis BASIS nachschauen:

basis.uni-bonn.de

Um sich besser in den Gebäuden der Universität Bonn zurechtzufinden, haben wir einige Raumpläne für Sie online gestellt:

studium.uni-bonn.de

→ Studienorganisation & Termine

→ Hörsäle

Hier finden Sie auch eine Information zur Hörsaal-Recherche mit BASIS.



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre | Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
studienkompass@uni-bonn.de

-  facebook.com/unibonn
-  twitter.com/unibonn
-  instagram.com/universitaetbonn
-  youtube.com/unibonn



studienkompass.uni-bonn.de

Die
Uni Bonn

Studienstadt
mit Flair

Studieren –
Was und wie?

Wer und
was hilft?

Internationales
Studium

Und darüber
hinaus?